E1470 – ISSN 0721-2828

Badische TURNZEITUNG

117. Jahrgang | Nr. 12
Dezember 2013

Landes-Turnfest in Freiburg

Offizielle Hauptförderer
Rothaus
EnBW
Offizielle Partner
ORIGINAL BENZ SPORT
erima
LBS
RADIO
Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest
steinhauer und lück
XOREAM WERBE-SUPPORT
Ensinger
AOK

Badischer Turner-Bund e.V.

Setzen Sie auf ein Naturtalent.

Jetzt zu Wasserkraft wechseln!

Entscheiden Sie sich mit unseren Naturstrom-Tarifen für sauberen Strom aus heimischen Quellen und 100 % Wasserkraft.* Ein absolutes Naturtalent.

Mehr Informationen erhalten Sie kostenfrei unter www.enbw.com/umweltprodukte oder unter 0800 3629-000.

EnBW

Energie braucht Impulse

* Die EnBW wird auf Basis Ihres Jahresverbrauchs dem Stromnetz zu 100 % regenerativ erzeugte Energie zuführen (derzeit Wasserkraft aus süddeutschen Laufwasserkraftwerken).

Höhepunkt 2014:

LANDESTURNFEST
Baden-Württemberg in Freiburg

Daran dürfte kein Zweifel bestehen: Der turnerische Höhepunkt in Baden-Württemberg ist 2014 das Landesturnfest in Freiburg. In einer der attraktivsten Städte des Landes werden vom 28. Mai bis zum 1. Juni 2014 bis zu 15.000 aktive Turnerinnen und Turner sowie ein Vielfaches an Gästen und Tagesbesuchern erwartet. Die bisherige Resonanz nach nur wenigen Wochen seit Öffnung des Meldeportals verspricht jedenfalls ein Rekordergebnis. Vor allem die bisher von außerhalb Baden-Württembergs gemeldeten Vereine schüren die Zuversicht auf eine hohe Teilnehmerzahl. Hier dürfte sich positiv die bundesweite Bewerbung des Freiburger Turnertreffens beim diesjährigen Deutschen Turnfest in der Metropol-Region Rhein-Neckar auswirken.

Stärker als sonst wird beim Landesturnfest in Freiburg unter dem Motto "gemeinsam – einzigartig" bewusst die Vereinsgemeinschaft gefördert. Neben den zahlreichen Baden-Württembergischen Meisterschaften, Wettkämpfen und Turnieren rücken vor allem die teamorientierten Wettbewerbe in den Mittelpunkt. Die aktive Teilnahme wird dabei zur großen Chance der Mitgliederbindung innerhalb eines Vereins. In Zeiten immer größerer Konkurrenz und rückläufiger Mitgliederzahlen sind gerade die Turnfeste sportliche Inseln für die Präsentation der eigenen Leistungsfähigkeit eines Turn-und Sportvereins. In Freiburg wird der Bewegungshunger der Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren gleichermaßen gestillt. Hier gibt es für die Vereinsgemeinschaften wunderbare Möglichkeiten für eine abteilungsübergreifende Demonstration der eigenen Stärke. Die Teilnahme an Turnfesten öffnet die oft verklebten Vereinsstrukturen, deckt interne Stärken auf und kann eindrucksvoll den Gemeinschaftssinn fördern. Turnfeste sind zugleich Wettkampf- und Party-Treffen, Mitmach- und Zuschauer-Programme, Hochleistungssport und Bewegungsfreude – vor allem aber auch angstfreie Sportveranstaltungen mit Fairness und gegenseitiger Rücksichtnahme.

Am Ende werden alle Turnfestteilnehmer Sieger sein. Deshalb sind auch alle Turnerinnen und Turner eingeladen zum Landesturnfest Baden-Württemberg vom 28. Mai bis zum 1. Juni 2014 nach Freiburg im Breisgau.

Gerhard Mengesdorf, Präsident

INHALT

BTB-Aktuell
Terminkalender ____ 4
Kurz & bündig: DTB und BTB ____ 4
Schwerpunktthema:
Landesturnfest in Freiburg ____ 14

GYMWELT
Die GYMWELT als Konzept
für Angebotsentwicklung ____ 18
Wellness im Hochschwarzwald ____ 19
GPS-Workshop in Weisenbach ____ 19

BTB-Regional
Regio-TÜF wird zum Erfolgsmodell ____ 22

BTJ-Aktuell
Zwei Frauen führen die BTJ ____ 23
Projekt Move4FreeX ____ 24
Turnerjugend-Bestenkämpfe GT ____ 25
Fortbildung im Baukastenformat ____ 26

Wettkampfsport
Faustball ____ 27
Gerätturnen ____ 28
Kunstturnen Männer ____ 30
Orientierungslauf ____ 31
Prellball ____ 33
Rhönradturnen ____ 34

Personalien
Gerfried Dörr / Hermann Heiß ____ 35
Manuela Gemsa / Norbert Kesel ____ 36
Roland Tremmel / Hermann Rakow ____ 37
Aus der badischen Turnfamilie ____ 37

Aus den Turngauen
Badischer Schwarzwald-Turngau ____ 38
Breisgauer Turngau ____ 39
Turngau Heidelberg ____ 40
Karlsruher Turngau ____ 41
Kraichturngau Bruchsal ____ 43
Main-Neckar-Turngau ____ 44
Turngau Mannheim ____ 45
Turngau-Mittelbaden-Murgtal ____ 48
Ortenauer Turngau ____ 49

Amtliche Mitteilungen
BTB / BTJ ____ 52
Leichtathletik ____ 52
Turngaue ____ 52
Freie Plätze ____ 55

Jobbörse ____ 13

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 18150, Fax 0721 26176
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Kurt Klumpp
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
Die Pressewarte der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Anzeigenverwaltung Paul Lemlein
Paul.Lemlein@Badischer-Turner-Bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bilder bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,– Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

GOGREEN

Der CO_2-neutrale Versand mit der Deutschen Post

KURZ & BÜNDIG

Leserbrief
zur Ablehnung der Münchner Olympiabewerbung:

IST DAS ZUKUNFT?

Die Ablehnung der Münchner Olympiabewerbung für die Winterspiele 2022 ist in zweierlei Hinsicht symptomatisch für unsere Gesellschaft. Eine alternde Gesellschaft richtet ihren Blick nicht in die Zukunft, sondern in die Vergangenheit. Es soll alles so bleiben, wie es ist. Ja nichts ändern, ich müsste mich ja damit zu Recht finden.

Zum anderen: Gegner der Bewerbung werfen dem IOC Gigantismus und Kommerz vor. Wäre nicht genau das der Grund sich zu bewerben, um zusammen mit einem deutschen IOC-Präsidenten zu beweisen wie wahrhaft nachhaltige Olympische Spiele aussehen könnten?

Nein, lieber ablehnen. Nichts tun. Dann brauche ich mir schon keine Gedanken machen.
Stillstand und Passivität. Ist das die Zukunft Deutschlands?

Gerhard Mengesdorf, BTB-Präsident

DOSB im achten Jahr in Folge auf Wachstumskurs:

DER ORGANISIERTE SPORT zählt fast 28 Millionen Mitgliedschaften

Der im DOSB organisierte Sport bleibt die größte Bürgerbewegung Deutschlands und befindet sich trotz demographischen Wandels im achten Jahr in Folge auf Wachstumskurs. Seit 2005 zählen die 98 im DOSB organisierten Mitgliedsorganisationen mit ihren rund 91.000 Vereinen jährlich mehr Mitgliedschaften. 2013 stieg die Zahl im Vergleich zu 2012 noch einmal um fast 218.000 auf nun 27,992 Millionen an, teilte der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) bei seiner Präsidiumssitzung in Wiesbaden mit.

„Der organisierte Sport ist und bleibt die größte Bürgerbewegung unseres Landes. Über ein Drittel der Gesamtbevölkerung ist in einem Sportverein organisiert", sagt DOSB-Präsident Hans-Peter Krämer: „Die Stabilisierung auf diesem hohen Niveau zeigt, welche hervorragende Arbeit in unseren Mitgliedsorganisationen geleistet wird. Der Vereinssport in Deutschland genießt nach wie vor hohes Ansehen."

Terminkalender Januar / Februar 2014

4. Januar
TurnGala in der Karlsruher Europahalle

6. Januar
TurnGala in der Mannheimer SAP Arena

11. Januar
Jahrestagung Gerätturnen in Karlsruhe

25./26. Januar
Jugendhauptausschuss in Altglashütten

17./18. Januar
Vollversammlung der Turnerjugend mit Tuju-Night des Kraichturngaus Bruchsal in Forst

17. Januar
Gaujugend-Turntag des Turngaus Mannheim in Ladenburg

18. Januar
Gauturntag des Turngaus Mannheim in Ladenburg

Gauturntag des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus
in Schwörstadt

Maskottchenwettbewerb AK 6-10, Kunstturnen Frauen in Lahr

19. Januar
Jahrestagung Ältere/Senioren in Karlsruhe

25./26. Januar
Hauptausschuss-Sitzung der Badischen Turnerjugend
in Altglashütten

1. Februar
Arbeitstagung des Main-Neckar-Turngaus
in Hardheim

Vollversammlung der Turnerjugend des Turngaus Pforzheim-Enz in Würm

2. Februar
AOK fit und gesund Tag des Turngaus Mittelbaden-Murgtal in Baden-Baden

Forum Kinderturnen, Main-Neckar-Turngau
in Hardheim

8. Februar
Gauturntag des Elsenz-Turngaus Sinsheim
in Waibstadt

Vollversammlung der Turnerjugend des Turngaus Heidelberg in Dossenheim

9. Februar
Badische Einzelmeisterschaften/Landesfinale Rope Skipping in Reutlingen

14. Februar
Gauturntag des Turngaus Pforzheim-Enz in Öschelbronn

15. Februar
Landestagung Öffentlichkeitsarbeit in Karlsruhe

16. Februar
Forum Kinderturnen, Turngau Mannheim in Weinheim

22. Februar
Forum Kinderturnen, Turngau Pforzheim-Enz
in Dietlingen

Badische Team-Meisterschaften Rope Skipping
in Blaustein

Fotos: Kurt Klumpp

DOSB-Präsident Hans-Peter Krämer beim Deutschen Turntag in Frankfurt.

Das im Vergleich zum Vorjahr mehr als doppelt so hoch ausgefallene Wachstum geht vor allem auf die Fusion zwischen dem Verband Deutscher Sportfischer (VDSF) und dem Deutschen Anglerverband (DAV) zum Deutschen Angelfischerverband (DAFV) zurück. Da bisher nur der VDSF im DOSB organisiert war, fließen die neu hinzugekommenen 159.365 Mitglieder des DAV als Zuwachs in die Statistik ein.

Auch der Deutsche Alpenverein (plus 47.062 Mitglieder), der Deutsche Turner-Bund (plus 41.565) und der Deutsche Behindertensportverband (plus 32.365) steigerten ihre Mitgliedszahlen noch einmal deutlich. Das Gesamtwachstum der vergangenen zehn Jahre beträgt 1,083 Millionen Mitgliedschaften (2003: 26,909). Die deutlichsten Rückgänge gab es im Jahr 2013 beim Deutschen Tennis Bund (minus 31.915) und dem Deutschen Schützenbund (minus 21.642).

Größter Fachverband im DOSB bleibt der Deutsche Fußball-Bund mit nun 6,822 Millionen Mitgliedern. Dahinter folgen der Deutsche Turner-Bund mit wieder über fünf Millionen Mitgliedern (5,009 Mio.), der Deutsche Tennis Bund (1,472) und der Deutsche Schützenbund (1,372). Die 34 olympischen Spitzenverbände bringen insgesamt 21,525 Millionen Mitgliedschaften in die Statistik ein. Die 28 nicht-olympischen Spitzenverbände mit 4,179 Millionen Mitgliedern werden vom Deutschen Alpenverein (965.615 Mitglieder) angeführt. Bei den Verbänden mit besonderen Aufgaben (20 Organisationen mit 1,473 Millionen Mitgliedschaften) kann der DJK Sportverband die meisten Mitglieder (499.411) aufweisen. Größter der 16 Landessportbünde ist der in Nordrhein-Westfalen (5,097 Mio. Mitglieder). Die Anzahl der Vereine pendelt sich um 91.000 ein. In diesem Jahr sind es 90.784 Vereine, was einen leichten Rückgang zum Vorjahr bedeutet (91.080).

Das ehrenamtliche und freiwillige Engagement im Sport ist weiterhin ein fester Bestandteil des Vereinswesens und auch für den Staat hoch profitabel. Rund 1,85 Millionen Ehrenamtliche leisten im Schnitt 20 Stunden Arbeit pro Monat. Der Gesellschaft erwächst somit ein Wohlfahrtsgewinn von 6,7 Milliarden Euro jährlich durch ehrenamtliche Tätigkeit (Berechnungsgrundlage: 15,00 Euro pro Stunde). Hinzu kommt der Einsatz der rund sieben Millionen freiwillig Engagierten (z.B. Volunteers).

ANZEIGE

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

„Das Ehrenamt ist ein unverzichtbarer Teil des organisierten Sports in Deutschland, von dem die gesamte Bevölkerung und auch der Staat in hohem Maße profitieren. Daran möchten wir gerade am heutigen internationalen Tag des Ehrenamtes erinnern“, sagte Walter Schneeloch, DOSB-Vizepräsident Breitensport/Sportentwicklung, am 5. Dezember in Wiesbaden. ■

Aus dem Deutschen Turner-Bund

DTB DEUTSCHER TURNER-BUND

Beim Deutscher Turntag in Frankfurt:

ALFRED METZGER
einstimmig zum DTB-Vizepräsidenten Finanzen und Verwaltung gewählt

Alfred Metzger aus Waghäusel genießt beim Deutschen Turner-Bund (DTB) großes Vertrauen. Beim Deutschen Turntag am 23. November 2013 in Frankfurt wurde der 61-Jährige selbstständige Steuerberater von den 346 anwesenden Delegierten einstimmig zum Vizepräsidenten Finanzen und Verwaltung gewählt.

Alfred Metzger wurde beim Deutschen Turntag einstimmig zum DTB-Vizepräsidenten Finanzen gewählt.

Alfred Metzger, der auch Vizepräsident Finanzen beim Badischen Turner-Bund ist, übernimmt damit eines der schwierigsten Ehrenämter in der bundesdeutschen Sportlandschaft. Gerhard Mengesdorf wurde in Frankfurt von den Landesvorsitzenden zum

Abstimmung beim Deutschen Turntag in Frankfurt.

Rainer Brechtken wurde mit großer Mehrheit wieder zum Präsidenten des Deutschen Turner-Bundes gewählt.

stellvertretender Sprecher der Landesturnverbände gewählt. Erneut das Vertrauen der Delegierten erhielt BTB-Ehrenmitglied Otto Brian als Vorsitzender des Bundesschiedsgerichts.

Mit überwältigender Mehrheit wurde auch Rainer Brechtken aus Schorndorf bei sieben Gegenstimmen und drei Enthaltungen zum Präsidenten des zweitgrößten Sportverbandes gewählt. Das Führungsgremium des DTB setzt sich für die nächsten vier Jahren wie folgt zusammen:

Rainer Brechtken	Präsident
Prof. Dr. Patrick Siegfried	Vizepräsident Verbandsentwicklung, Bildung
Prof. Dr. Annette Hofmann	Vizepräsidentin Gesellschaftspolitik
Alfred Metzger	Vizepräsident Finanzen und Verwaltung
Dr. Ulf Strijowski	Vizepräsident Sport
Sylvia Kroll	Vizepräsident Olympischer Spitzensport
Prof. Dr. Walter Brehm	Vizepräsident Allgemeines Turnen
Prof. Dr. Maike Tietjens	Vizepräsidentin Frauen, Gleichstellung, Personalentwicklung
Kerstin Holze	Vorsitzende der Deutschen Turnerjugend
Frank Ebel	Sprecher der Landesturnverbände
Hans-Peter Wullenweber	Generalsekretär mit beratender Stimme

Der Deutsche Turntag hatte den inhaltlichen Schwerpunkt „Turner-Bund – aktiv für die Zukunft unserer Vereine!". Verabschiedet wurde eine Erklärung zum Markenkonzept GYMWELT. Damit gibt der DTB seinen Vereinen ein Instrument zur Gestaltung des Strukturwandels innerhalb des Vereins an die Hand. Denn: Auf Grund der demografischen Entwicklung unserer Gesellschaft sowie der veränderten Bewegungsbedürfnissen in der Bevölkerung werden Turnvereine und Turnabteilungen mit neuen Trends und Angeboten konfrontiert, die im Gefüge des Vereins unübersichtlich wirken. Das Markenkonzept GYMWELT bietet eine Systematisierung des Bedarfs und bündelt die verschiedenen Angebote im Freizeit- und Gesundheitssport auf der Basis von Turnen und Gymnastik. Das Markenkonzept steht Turnvereinen und Turnabteilungen zur Nutzung lizenzfrei zur Verfügung. Gleichzeitig nimmt sich der Turner-Bund auf seinen verschiedenen Ebenen mit der Erklärung des Turntages weiterhin in die Pflicht, den Turnvereinen und Turnabteilungen entsprechende Dienstleistungen zu erbringen.

Peter Völker, Vorsitzender des Frankfurter Großvereins TG Bornheim, verdeutlichte als Gastredner eindrucksvoll, wie sein Verein den Strukturwandel bewältigt hat und welche strategischen Überlegungen seitens der Vereinsführung erforderlich sind. Der Vorsitzender hatte die Turngemeinde Bornheim vor 31 Jahren mit 706 Mitgliedern übernommen. Heute zählt der Verein in der Nähe von Frankfurt 24.098 Mitglieder (!) und wird von Peter Völker immer noch ehrenamtlich geführt.

LaGYM beim Deutschen Turntag mit Otto Brian, Norbert Fröhlich, Siegfried Michel, Gerhard Mengesdorf und Thomas Stampfer (v.l.).

In seinem Impulsreferat streifte er die Entwicklung seines Vereins und skizzierte die „flexiblen Angebote", die sich stark an den Bedürfnissen der Menschen in der Region ausrichten und demografische Entwicklungen in der Vereinsarbeit berücksichtigt. Die TG Bornheim hat heute fast 25.000 Mitglieder, sechs vereinseigene Sportstätten, 21 festangestellte Mitarbeiter, rund 350 Übungsleiter und über 100 ehrenamtliche Helfer vorzuweisen. Eine beeindruckende Bilanz.

In seiner Ansprache mit Blick auf die Berichte des Präsidiums rückte Brechtken die gemeinsame Verantwortung der Delegierten für den Verband in den Mittelpunkt. Er forderte dazu auf, den Blick

Delegierte des Badischen Turner-Bundes.

Fotos: Kurt Klumpp

DTB-Präsident Rainer Brechtken, Generalsekretär Hans-Peter Wullenweber, Hessens Innenminister Boris Rhein, Peter Völker, Vorsitzender der TG Bornheim, und Alfred Metzger, Vizepräsident Finanzen beim DTB und BTB.

nach vorne zu richten und vor allem in der Finanzthematik nach Lösungen zu suchen. Der Deutsche Turner-Bund hat zentrale Aufgaben, die wir nicht vergessen dürfen. „Der deutsche Sport braucht die Turnbewegung aufgrund der vielfältigen Stärken, die sie im gesellschaftlichen Bereich hat", so Brechtken. Bei der anschließenden Abstimmung zur Entlastung des Präsidiums votierten von den 346 Delegierten 295 dafür, lediglich 48 waren gegen eine Entlastung, drei enthielten sich. Das Präsidium des DTB wurde somit mit großer Mehrheit entlastet. Lediglich der im Januar als Vizepräsident Finanzen zurückgetretene Heinz-Joachim Güllig wurde nur teilentlastet.

Boris Rhein und Hans-Peter Krämer zur gesellschaftlichen Bedeutung des DTB

Hessens Innenminister Boris Rhein sowie der amtierende DOSB-Präsident Hans-Peter Krämer sprachen Grußworte an die Delegierten. Rhein bezeichnete den Standort des DTB in der Otto-Fleck-Schneise als „den Herzmuskel des Landes Hessen" und hob die besondere Bedeutung der Turner für die Stadt Frankfurt, begründet durch Walter Wallmann und das Turnfest 1983, hervor. Rhein dankte den Turnern für das, was sie überwiegend im Ehrenamt leisten. „Sport ist konkurrenzlos, wenn es um Integrationsleistung und Wertevermittlung geht. Daher gibt es eine staatliche Verpflichtung, den Sport nicht nur finanziell zu unterstützen", so der hessische Innenminister. DOSB-Präsident Krämer zollte dem Turner-Bund Respekt, wie er seine Turner zurück in die Weltspitze geführt hat und zeigte sich beeindruckt von der gesellschaftlichen Rolle des DTB „als klare Nummer 2 im deutschen Sport". Er betonte die gute Zusammenarbeit mit dem DTB und hob besonders DTB-Präsident Rainer Brechtken hervor.

Ehrenmitgliedschaften für Rosemarie Napp und Sybille Richter

Rosemarie Napp wurde als Vizepräsidentin Olympischer Spitzensport verabschiedet und von Rainer Brechtken mit der DTB-Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Darüber hinaus verabschiedete der DTB-Präsident ein weiteres Präsidiumsmitglied. Sibylle Richter wurde in Abwesenheit für ihre Verdienste gewürdigt und ebenfalls einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Die aus Mühlacker stammende Richter hatte im vergangenen Jahr einen schweren Unfall mit dem Fahrrad und konnte seitdem das Amt nicht mehr ausüben. Auch Detlef Mann wurde für sein Engagement in der Europäischen Turn-Union (UEG) als Präsident des Technischen Komitees Allgemeines Turnen geehrt. Nach mehr als 20 Jahren in UEG zieht sich Mann nun zurück, übernimmt aber als Nachfolger von Prof. Dr. Herbert Hartmann neue Aufgaben im Verbandsbereich Allgemeines Turnen. *Kurt Klumpp/DTB*

„Das freie Wort"

DEN BLICK NACH VORNE RICHTEN

DTB-Präsident Rainer Brechtken hat wohl noch nie so geschwitzt, wie bei der Eröffnung des Deutschen Turntages am 23. November 2013 in Frankfurt. Die massive Finanzkrise, in die der DTB durch den Neubau der „Gymakademie" geschlittert war und die ihn an den Rand des Ruins brachte, hatte lange Schatten voraus geworfen. Von der möglichen Nicht-Entlastung des gesamten Präsidiums bis hin zu Abstrafungen bei den Neuwahlen oder gar einem Abbruch des Turntages war im Vorfeld die Rede. Nichts davon trat ein!

Mit Ausnahme des früheren Vizepräsidenten Finanzen, Heinz-Joachim Güllüg, wurde das gesamte Präsidium mit über 85 Prozent der Delegiertenstimmen entlastet. Und bei den Neuwahlen gab es für Präsident Brechtken gar ein „Traumergebnis" von fast 97 Prozent Zustimmung – deutlich besser als noch beim letzten Turntag 2011.

Den „Blick nach vorne richten" fordert Jörg Wontorra und findet auch bei Marianne Rutkowski Zustimmung.

Woran lag's? Sind die Turner unkritische Menschen oder wurde das Harmoniebedürfnis über alles gestellt? Ich glaube, das DTB-Präsidium hat in den Wochen vor dem Turntag das einzig Richtige getan, nämlich von sich aus eine Transparenz-Offensive zu starten. Jeder einzelne Delegierte (!) hatte umfangreiches Berichtsmaterial zugesandt erhalten, in dem akribisch die Vorgänge im Zusammenhang mit dem Neubau der „Gymakademie" dargestellt wurden. So konnte jeder einzelne die Informationen nachvollziehen, die zuvor nur einem kleinen Kreis Eingeweihter zugänglich waren. Genau so muss man mit einer Krise umgehen. Nicht Informationen zurückhalten oder Dinge unter den Teppich kehren, sondern die Probleme offen darlegen.

Der neugewählte DTB-Vizepräsident Finanzen, Alfred Metzger, formulierte den bedeutsamen Satz: ***„Der DTB das sind wir, wir alle, es ist unser DTB. Dieser DTB ist es wert, dass man für ihn kämpft."***

Dem kann man nur zustimmen. Ich hege die Hoffnung, dass das neugewählte DTB-Präsidium erkennt, dass eine Krise auch eine Chance sein kann. Eine Chance nämlich, Dinge anders zu handhaben als in der Vergangenheit. Vielleicht erkennen auch die zehn Damen und Herren an der Spitze des DTB end-

lich, dass die Landesturnverbände nicht nur notwendige aber lästige Anhängsel sind, sondern das Herz des Verbands. Ohne die Mithilfe wenigstens einiger Landesturnverbände, gäbe es heute vermutlich den DTB in seiner bisherigen Form nicht mehr. Wo früher „Geheimvereinbarungen" mit einigen Landesturnverbänden, das Belohnen der Willfährigen und das Abstrafen der Kritischen stand, sollte künftig auf Offenheit, Transparenz und ein partnerschaftliches Miteinander geachtet werden. Wir sind im BTB schon vor Jahren diesen Weg in Bezug auf unsere Untergliederungen – die Turngaue – gegangen und es hat uns gut getan. Der Deutsche Turner-Bund kann von diesem Beispiel nur lernen.

Was allerdings jedem auf allen Ebenen des DTB klar sein muss: Die finanziellen Probleme sind noch keineswegs ausgestanden. Alfred Metzger hat dies sehr deutlich zum Ausdruck gebracht. Es ist daher in meinen Augen unverzichtbar, dass der neue Vizepräsident Verbandsentwicklung, Dr. Patrick Siegfried, deutlicher als sein Vorgänger die Aufgabenteilung zwischen DTB und seinen Landesturnverbänden auf den Prüfstand stellt. Der DTB hat Pflichtaufgaben, die er leisten muss. Aber es gab und gibt vieles, was nicht zu seinen Aufgaben gehört und daher in Zeiten leerer Kassen zu unterbleiben hat. So gehören z.B. die Betreuung der Turngaue nicht im Geringsten zu den Aufgaben des DTB und auch nicht das Abhalten von Lehrgängen in einzelnen Vereinen. Beides ist ureigenste Sache der Landesturnverbände.

Ich hege die Hoffnung, dass unser neuer DTB-Vizepräsident Alfred Metzger die positiven Erfahrungen der Verbandsarbeit im BTB nun auch in das Präsidium des DTB tragen kann. Dann könnte die Krise wirklich zur Chance werden, nämlich zu einem neuen Miteinander des DTB und seiner 22 Landesturnverbände. Lasst uns den Blick nach vorne richten!

Jörg Wontorra,
Vizepräsident und Turngauvorsitzender im BTB

Aus dem Badischen Turner-Bund

Aktuelles Thema: Die Bestandserhebung 2014

Ist WASSERGYMNASTIK Schwimmen oder Gymnastik?

Auf den ersten Blick eigentlich eine unnütze Frage. Wer zur Wassergymnastik geht macht dies in erster Linie aus gesundheitlichen Gründen. Und damit kommen wir der Antwort schon näher.

In den Vereinen werden kurz nach dem Jahreswechsel diese und ähnliche Fragen diskutiert, wenn es um die Mitgliedermeldung an den Badischen Sportbund geht. Erinnern wir uns: Der Badische Turner-Bund trägt den Zusatz „Verband für Freizeit-, Leistungs- und Gesundheitssport". Damit dürfte klar werden, dass die Mitglieder der Wassergymnastik-Gruppe unter „Turnen" zu melden sind. Zumal Gymnastik eine der ursprünglichsten Sportarten der Turnverbände ist. Einschließlich der wettkampforientierten Gymnastik sowie der Fitness-, Wasser- oder Skigymnastik.

Weil die zunehmende Differenzierung der Sportangebote in unseren Vereinen eine verständliche Bestandserhebung immer schwieriger macht, hat das Präsidium des Deutschen Olympischen Sportbundes bei seiner Sitzung am 13. Mai 2013 „Bundesweit einheitliche Regelungen zur Zuordnung zu Fachverbänden" geschaffen.

Demnach sind dem Deutschen Turner-Bund folgende Sportarten zugeordnet:

GYMWELT
GYMNASTIK + FITNESS IM VEREIN

- **Aerobic**
- **Gymnastik**
- **Musik- und Spielmannswesen**
- **Orientierungslauf**
- **Rhönradturnen**
- **Rope Skipping**
- **Trampolinturnen**
- **Turnen** (einschließlich Kinderturnen und Gerätturnen)
- **Turnspiele** (Faustball, Prellball, Indiaca, Ringtennis, Völkerball, Korbball, Korfball)

Die 16-seitige Broschüre „Bundesweit einheitliche Regelungen zur Zuordnung zu Fachverbänden" kann auf der Homepage des Deutschen Olympischen Sportbundes heruntergeladen werden:

www.dosb.de/Service/Download-Center/dosb-Organisation/Zuordnungsregeln nach Fachverbänden

Der Deutsche Turner-Bund hat bei der Sitzung seines Verbandsrats am 22. November diesen Jahres in Frankfurt besonderen Wert darauf gelegt, dass alle Angebote unter dem Dach der GYMWELT in der fachlichen Zuständigkeit des Turnens liegen. Daraus lässt sich schlussfolgern, dass der ganze Bereich Gymnastik und Fitness in der Bestandserhebung unter "Turnen" zu melden ist. Darunter verstehen sich auch alle gesundheitsorientierten Sportprogramme. Ebenso der Natursport wie Wandern und Skilaufen oder der Bereich Tanz und Vorführungen. Nachfolgend nochmals eine Übersicht der unter GYMWELT aufgeführten Programme und Sportarten, deren aktive Mitglieder in der Bestandserhebung unter Turnen zu melden sind:

Fitness + Gesundheit

Allgemeine Gymnastik, Aroha, Ausdauertraining, Aerobic (Fitness, Step), Bauch-Beine-Po, Body and Mind, Body-Workout, Gerätetraining, Group-Fitness, Gymnastikmix für Frauen, Fit und gesund, Jedermann-Gymnastik, Krafttraining, Männer-Fitness, Slacklining, Paarfitness, Pilates, Rückentraining, Seniorengymnastik, Skigymnastik, Stretching, Stretch & Relax, Tai Chi, vereinseigene Fitnessstudios, Wellness, Wirbelsäulengymnastik, Yoga, Zirkeltraining, …

Tanz + Vorführungen

Akrobatik, Ballett, Bewegungstheater & Pantomime, Breakdance, Cheerleading, Drums Alive, Einradfahren, Folklore, Hip-Hop, Jazzdance, Jazzgymnastik, Jonglage, LaGYM, Modern Dance, Musikgruppen, Seniorentanz, Showtanz, Spielmannszüge, Tanztreff, Videoclip Dancing, Vorführungen, …

Natursport

Boule, Geländelauf, Geocaching, Fahrradfahren, Inlineskaten, Klettern, Lauftreff, Orientierungswandern, Parkour, Schneesport, Skifreizeiten, Slackline, (Nordic) Walking, Wandern, Wassersport, …

Kurt Klumpp

Herzlich willkommen:

NEUE MITGLIEDSVEREINE beim Badischen Turner-Bund

Auch im zu Ende gehenden Jahr haben sich wieder insgesamt 14 Vereine dem Badischen Turner-Bund angeschlossen. Nachfolgend die neu aufgenommenen Mitgliedsvereine, denen der Verband gerne mit Rat und Tat zur Seite steht.

SV Unadingen	Badischer Schwarzwald-Turngau
SV Rust	Breisgauer Turngau
Fahnenschwinger der Seegeister	Markgräfler-Hochrhein-Turngau
Bad Säckingen	Turngau Mittelbaden-Murgtal
Skifreunde Kuppenheim	Elsenz-Turngau Sinsheim
SV Tiefenbach	Turngau Heidelberg
Dt. Alpenverein Sektion Heidelberg	Karlsruher Turngau
Skizunft Durlach	Karlsruher Turngau
S-Fit Karlsruhe-Ettlingen	Karlsruher Turngau
Capoeira Karlsruhe	Main-Neckar-Turngau
SV Muckental	Main-Neckar-Turngau
VfR Waldkatzenbach	Turngau Mannheim
Tanz-SV Mannheim-Rheinau	Turngau Mannheim
TSC Schwarz-Gold Casino Hemsbach	Turngau Pforzheim-Enz
Fit & Fun Niefern-Öschelbronn	

WM in Antwerpen:

MEHRKAMPFFINALE für Elisabeth Seitz, tolles Debüt für Cagla Akyol

Bei der Weltmeisterschaft im belgischen Antwerpen wurde Elisabeth Seitz (TG Mannheim) mit 53,665 Punkten 15. im Mehrkampf. Damit konnte sie sich im entscheidenden Moment gegenüber der Qualifikation noch einmal steigern, hatte jedoch mit kleineren Unsicherheiten zu kämpfen. „Ich habe mich zwar in einigen Punkten gegenüber der Qualifikation verbessert, aber es waren wieder mehrere Fehler in meinem Wettkampf und daran werde ich arbeiten“, sagte Elisabeth nach dem Wettkampf selbstkritisch. Neue Weltmeisterin wurde die US-Amerikanerin Simone Biles mit 60,216 Punkten vor ihrer Landsmännin Kyla Ross (59,332).

Für Seitz war das Jahr 2013 geprägt vom Abitur, das sie im Frühjahr erfolgreich abgelegt hat. Aufgrund der Vorbereitung auf die Prüfungen hatte sie im Frühjahr das Trainingspensum deutlich verringert, sodass sie erst kurz vor dem Deutschen Turnfest im Mai voll in das Training einsteigen konnte.

Erstmals war mit Cagla Akyol von DTB-Cheftrainerin Ulla Koch auch eine zweite badische Turnerin für ein internationales Großereignis der Aktiven nominiert worden. Bei ihrem WM-Debüt machte Cagla Akyol (KTG Heidelberg) ihre Sache mehr als gut. Sie turnte an den Geräten Barren und Balken und zeigte dort jeweils sehr gute Leistungen. Ihre Stufenbarrenübung beendete

GYMWELT-Convention

Fitness und Aerobic L-145710

Termine: 04.10. - 05.10.2014
Ort: Waghäusel-Wiesental

Die genaue Ausschreibung mit den einzelnen Workshops bitte unter Bildungswerk@ Badischer-Turner-Bund.de anfordern oder die Veröffentlichung auf der BTB-Homepage unter www.Badischer-Turner-Bund.de verfolgen.

GYMWELT-Fachtagung

Dance & Gym L-145720

Termine: 29.03. - 30.03.2014
Ort: Lahr

Bewegtes Alter L-145730

Termine: 08.11.2014
Ort: Waghäusel-Wiesental

Akyol mit einem sicheren Doppelsalto-Abgang und bekam dafür 12,000 Punkte (5,3). Eine tolle Leistung von der Heidelbergerin, die bei ihrem ersten großen Wettkampf bei den Aktiven ohne Heimtrainerin Claudia Rödinger-Schunk zurechtkommen musste. Am Balken zeigte die junge Turnerin dann eine wirklich tolle Übung mit freiem Rad in den Spreizsalto – 13,500 (5,6) Punkte.

Mareike Eitel

Badische Turnerinnen international erfolgreich:

MEMORIAL Arthur Gander: Elisabeth Seitz wird Dritte

Am 30. Oktober turnte sich die Mannheimerin Elisabeth Seitz bei dem Turn-Turnier in Morges, bei dem die Frauen nur drei und die Männer vier Geräte absolvieren, mit 42,25 Punkten auf Rang drei. Nur knapp dahinter rangierte ihre Kollegin Kim Bui (MTV Stuttgart), die mit 41,55 Zählern Vierte wurde. Siegerin wurde Larissa Iordache aus Rumänien mit 44,15 Punkten, Zweite wurde die Schweizerin Giulia Steingruber mit 43,50 Zählern.

Swiss Cup am 3. November:

SILBER für Duo Seitz / Hambüchen

Trotz ein paar kleinerer Unsicherheiten in der finalen Reckübung von Fabian Hambüchen (TSG Wetzlar-Niedergirmes) erhielt der WM-Silbermedaillengewinner an seinem Paradegerät 15.100 Punkte (Schwierigkeit 6.7). Elisabeth Seitz (TG Mannheim) kam hingegen einwandfrei durch ihre Barrenübung und erturnte im Finale des Paarwettkampfs 14.800 Zähler (Schwierigkeit 6.0). Mit insgesamt 29.900 Punkten platzierte sich das deutsche Paar knapp hinter Larisa Iordache und Andrei Muntean aus Rumänien, die mit 30.400 Punkten den Swiss Cup 2013 gewannen. Auf Rang drei landete unter lautstarkem Applaus des heimischen Publikums in dem fast ausverkauften Hallenstadion das Schweizer Paar Giulia Steingruber und Claudio Capelli.

Swiss Cup Trainees:

GOLD für Nachwuchsturnerinnen

Parallel zum Swiss Cup traten die deutschen Nachwuchsturnerinnen mit den badischen Mädchen Maike Enderle, Florine Harder und Emma Höfele beim Swiss Cup Trainees am 1. November in Wallisellen an. Beim Dreiländerkampf lieferten die deutschen U13-Juniorinnen eine souveräne Leistung ab. Mit 161,650 Punkten siegte das Team Deutschland vor Frankreich mit 149,950 Punkten. Dritter wurde die Schweiz mit 149,400 Punkten. In der Einzelwertung lag Maike Enderle mit 54,400 Punkten im Mehrkampf vor Tabea Alt (54,100) und Florine Harder (53,150 Punkte). Maike Enderle zeigte die Bestleistung am Sprung (14,050), Boden (13,050) und zusammen mit Tabea Alt am Stufenbarren (13,950).

Mareike Eitel

„Bewegte“ und „bewegende“ Senioren:

LANDESSENIORENRAT hilfreich für „generationenfreundliche Kommunen“

Viele der 2,7 Millionen Älteren (60plus) im Südwesten engagieren sich nicht nur für die eigene Generation, obwohl sie schon dafür recht viel „bewegen“. Zunehmend sind sie auch für die Jüngeren (im Alter ihre Kinder) und die ganz Jungen (ähnlich ihren Enkelkindern) aktiv.

Darauf hat jetzt Roland Sing, Vorsitzender des Landesseniorenrates, bei der Mitgliederversammlung der Interessenvertretung in Stuttgart hingewiesen: „Wir sind beeindruckt und auch stolz darauf, was bei und von den Senioren im Ländle alles geboten wird. Sie „bewegen“ sich nicht nur selbst geistig und körperlich für die eigene Gesundheit und ihr Wohlbefinden. Denn da sind sie die “Bewegten“. Gleichzeitig „bewegen“ sie aber auch viel nach draußen. „Das haben wir unterschwellig schon bisher gewusst“, so Sing weiter, „aber nun ist das ganz deutlich geworden. Das Sozial- und Seniorenministerium hatte uns für seine neue Seniorenstrategie, an der wir mitarbeiten, um Informationen zu den Aktivitäten vor Ort gebeten. Die nun gewonnenen Erkenntnisse belegen, wie wichtig die Seniorenarbeit nicht nur für die Älteren, sondern inzwischen für die gesamte Gesellschaft, also für uns alle ist.“

Das Spektrum dabei ist nach seinen Worten sehr breit: Wichtig sei vor allem, dass für Ältere eine Art von „Rundumberatung“ angeboten würde. Dafür haben viele Räte zusammen mit ihrer Kommune Wegweiser aufgelegt. Teilweise bieten sie selbst Wohnberatung und helfen wohl überall, wenn es um die Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung geht. Schon recht früh leisten Seniorenräte Vorarbeiten, damit die Menschen möglichst lange selbstbestimmt leben könnten. Dazu Sing: „Viele Räte ‚zertifizieren‘ Geschäfte, Apotheken, Banken, Gaststätten, Handwerksbetriebe und auch Ämter. Die so Ausgezeichneten können damit nachweisen, dass sie seniorenfreundlich sind: Dafür ist beispielweise ein guter Zugang, lesbare Beschriftung, ein Stuhl zum Hinsetzen oder einen Bringservice erforderlich.“ Weil insbesondere im Ländlichen Raum der Öffentliche Personennahverkehr leider immer mehr eingeschränkt werde, hätten dort manche Seniorenräte zusammen mit ihrer Kommune Bürgerbusse etabliert, die es den Älteren ermöglichen, weiterhin selbst einzukaufen. In diesem Zusammenhang bieten viele Räte auch Schulungen an Fahrkartenautomaten von Verkehrsverbünden und der Deutschen Bahn an.

Intensiver sei auch „das Miteinander von Alt und Jung geworden“. Laut Sing „ist es inzwischen nicht mehr wegzudenken“: Fast überall gebe es Vorleseomas und -opas in den Kindergärten, teilweise auch „Großeltern zum Leihen“. Die Älteren würden bei Hausaufgaben helfen und im Gegenzug von den Jungen für das „Leben mit dem Handy oder dem Computer „fit gemacht“. Gut angenommen wird auch, wenn die Senioren in Erzählcafés von den so fernen und anderen Zeiten während und nach Krieg oder der Umsiedlung berichten. Eine akut wichtige Hilfe ist es auch, wenn Ältere sich als Paten während der Schule und beim Übergang in den Beruf engagieren. Sing weiter: „Für diese Mitgliederversammlung wurde als Schwerpunkt das Thema ‚Generationenfreundliche Städte in BW‘ vorgesehen und dafür Berichte aus Esslingen und Ettlingen gewählt.“

Für die Lebensqualität im ganz hohen Alter ist es förderlich, dass sich noch fitte Senioren in den Beiräten der Pflegeheime engagieren und dort auch Spazier-, Ausfahr- oder Besuchsdienste organisieren.

Zum Standardprogramm, das fast von allen Räten in Varianten angeboten wird, gehören die vielen Freizeitangebote, mit denen der „Vereinsamung“ entgegengewirkt, soziale Kontakte ermöglicht und einiges für die körperliche und die geistige Gesundheit getan wird. Die Liste dafür sei sehr lang: Vom historischen Rundgang durch die Stadt, wandern, Gymnastik (auch im Wasser), Seniorentanz, sogar beim Bewegen und Tanzen im Sitzen, Gehirntraining, Fremdsprachen, Literaturkreisen, Hobbykursen oder Filmvorführungen, Gesprächs- oder Internetcafés. Dazu gehört oft auch, dass den Senioren „Rat und Tat“ geboten wird, wenn kleinere handwerkliche Arbeiten nötig werden oder Fahrdienste benötigt werden.

„Für die gesamte Gesellschaft hingegen seien“, so Sing abschließend, „andere Aktivitäten wichtig. So würden die Seniorenräte bei Bedarf natürlich auch mal an der ‚Klagemauer‘ stehen und die Verantwortlichen auf Handlungsbedarf und ggf. sogar auf Missstände hinweisen.“ Laut Sing „können sie das auf Grund ihrer Lebenserfahrung meistens nicht nur mit Ratschlägen, sondern oft mit Angeboten zur Mithilfe für Lösungen verbinden“. So initiieren oder wirken sie mit beim Weg zur senioren- und behindertengerechten oder demenzfreundlichen Kommune, bei Gesundheitskonferenzen, beim Gewinnen von weiteren Ehrenamtlichen, Ausbildung von Pflegebegleitern, Freiwilligendienst für Bibliotheken oder beim Qualitätssiegel „Betreutes Wohnen“. Sie veranstalten selbst Messen für Senioren, haben Beschwerdestellen und werden auch aktiv, wenn es um Probleme in Heimen oder Krankenhäusern oder um fehlende Palliativstationen geht.

Der Landesseniorenrat Baden-Württemberg vertritt die Interessen von 2,7 Millionen Älteren im Südwesten. Er ist ein Zusammenschluss von 43 Seniorenräten der Land- und Stadtkreise sowie 34 Verbänden und Organisationen, die landesweit in der Arbeit für und mit älteren Menschen engagiert sind. Er versteht sich als unabhängiger und weltanschaulich neutraler Anwalt und Partner für die Belange aller Generationen und beteiligt sich aktiv an der Meinungsbildung politischer Entscheidungsträger.

Anmeldefrist endet am 21. Januar 2014:

Übungsleiter KINDERTURNEN 2014 gesucht

Viele tausend Übungsleiter stehen Abend für Abend, Woche für Woche in der Turnhalle. Mit unendlicher Energie und Begeisterung engagieren sie sich und halten die Gesellschaft in Bewegung und zusammen. Natürlich ist lebenslanges Sporttreiben wichtig, eine besondere Bedeutung fällt jedoch dem Kinderturnen als Anfang auf der Lebenstreppe zu. Getreu dem Motto: Aller Anfang ist Kinderturnen.

Der Badische und Schwäbische Turnerbund sowie die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg setzen sich dafür ein, dass sich jedes Kind in Baden-Württemberg gesund entwickeln kann. Das beinhaltet, möglichst allen Kindern bis zum Alter von zehn Jahren eine

ANZEIGE

motorische Grundlagenausbildung durch Kinderturnen mit auf den weiteren Lebensweg zu geben. Bewegung ist nach wissenschaftlichen Erkenntnissen ein zentraler Bestandteil dieser gesunden Entwicklung.

Entscheidend für diese gesunde Entwicklung sind die Kompetenz der Übungsleiter und deren soziale und fachlichen Fähigkeiten. Sie sorgen für eine abwechslungsreiche Übungsstunde und erfolgreiche Lernfortschritte.

Das ehrenamtliche Engagement der vielen Übungsleiterinnen und Übungsleiter, der Helferinnen und Helfer wird auch 2014 beim Kinderturn-Kongress (28. bis 30. März im SpOrt Stuttgart) mit der Auszeichnung „Übungsleiter Kinderturnen des Jahres 2014“ honoriert. Mit attraktiven Preisen möchten die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg und die Turnerbünde für den großen, oft jahrzehntelangen, vorbildlichen Einsatz in den Turn- und Sportvereinen danke sagen.

Gesucht werden ehrenamtliche Übungsleiter, die sich seit Jahren im Kinderturnen betätigen. Diese Arbeit des „Übungsleiter Kinderturnen des Jahres 2014“ wird mit 1.000 Euro honoriert, daneben gibt es noch zwei Preise mit jeweils 500 Euro.

Und so geht's: Jeder kann seinen Übungsleiter im Zeitraum vom 16. Dezember 2013 bis zum 22. Januar 2014 bei der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg, beim Badischen Turner-Bund oder beim Schwäbischen Turnerbund online melden. Voraussetzung ist, dass die Vereine Mitglied im Badischen oder Schwäbischen Turnerbund sind und dass der vorgeschlagene Übungsleiter seine Tätigkeit ehrenamtlich ausführt. Aus allen Vorschlägen wählt eine Jury aus Vertretern der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg und der Turnerbünde zehn Personen aus, über die ab dem 10. Februar bis zum 9. März 2014 in einem öffentlichen Online-Voting abgestimmt wird. Für die Auswahl der Jury spielen Faktoren wie Lizenzierung, Kooperationen, Dauer der Tätigkeit, betreute Gruppen und Kinder, Ausbildung von Nachwuchskräften und weitere Funktionen im Verein und Kommune eine Rolle. Im Rahmen des Kinderturn-Kongresses wird dann am Sonntag, den 30. März, der „Übungsleiter Kinderturnen des Jahres 2014“ ausgezeichnet.

TV Bühl ist bereit für die Austragung des NATIONAL TEAM-CUP 2014

Der TV Bühl geht gut gerüstet in die entscheidende Vorbereitungsphase für den National Team-Cup 2014. Die mittlerweile 9. Auflage des NTC wird am 8. März in der neuen Großsporthalle von Bühl ausgetragen.

Am 21. November unterzeichneten der Ausrichter TV Bühl und der Veranstalter, die Deutsche Turnliga, den Veranstaltungsvertrag bei einer offiziellen Pressekonferenz. „Als Vorsitzender des TV Bühl freue ich mich, dass durch die Vertragsunterschrift die Formalitäten für den Nation Team-Cup in Bühl abgeschlossen wurden. Unsere Turnabteilung ist mit ihrem erfahrenen Team schon in den Vorbereitungen sehr weit vorangeschritten. Die Planungen laufen auf Hochtouren, damit wir am 8. März in der Großsporthalle in Bühl einen fantastischen Wettkampf erleben können. Dieser Event soll den Sportlern und den Zuschauern in toller Erinnerung bleiben. Wir als TV Bühl freuen uns schon sehr darauf alle Turnfreunde in unserer Stadt und bei den Kunstturnern des TV Bühl begrüßen zu können. Die gesamte Turnvereinsfamilie freut sich auf den 8. März 2014“, so Andreas Bäcker, der 1. Vorsitzender des TV Bühl.

„Nicht zuletzt durch die hervorragende Ausrichtung des DTL-Aufstiegsfinale 2011 wissen wir von der Deutschen Turnliga, dass die Organisation des 9. National Team-Cup beim TV Bühl in guten Händen liegt. Der National Team-Cup hat sich in den letzten Jahren zum ersten Turnhöhepunkt des jeweiligen Jahres entwickelt und ist aus dem Wettkampfkalender nicht mehr wegzudenken“, so Ralf Neumann, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Turnliga, in einer Stellungnahme. ■

TEILNEHMERREKORD bei den siebten Freiburger Geräteturntagen

Die 7. Freiburger Gerätturntage am Institut für Sport & Sportwissenschaften (IfSS) der Universität Freiburg standen erneut unter dem Motto “Freiburg turnt mich an“.

V.l.: Sabine Karoß (PH FR), Thomas Stampfer (BTB), Ludwig Schweizer (IfSS-FR), Mani Jäger (BTB), Dr. Flavio Bessi (IfSS) freuen sich über die Zusammenarbeit beim Landesturnfest 2014 in Freiburg.

Zwei Tage Fortbildung im GERÄTTURNEN waren von den Dozenten des IFSS-Freiburg für das Gerätturnen, Dr. Flavio Bessi, Ludwig Schweizer, Gymlab-Mitarbeiter Daniel Feser und der Studierenden Victoria Krüger, sowie ca. 70 Sport-Studierenden nach umfangreichen und intensiven Vorbereitungen hervorragend organisiert und durchgeführt worden.

Das Bewusstsein und die gemeinsame Überzeugung, dass das erfolgreiche Arbeiten im GERÄTTURNEN in den Vereinen nur mit sehr gut ausgebildeten und qualifizierten Übungsleitern gelingen kann, wurde mit dieser Fortbildungsveranstaltung, die in enger und erfolgreicher Kooperation des Badischen Turner-Bundes (BTB) und des IfSS-Freiburg angeboten wurde, wieder eindrücklich unterstrichen.

Dr. Flavio Bessi bei der aktiven Hilfeleistung am Stufenbarren.

Die Organisatoren des IfSS-Freiburg und die Verantwortlichen des Ressort Schule/Hochschule im BTB-Verbandsbereichs Lehrwesen/Bildung waren sehr erfreut, die Übungs-

Fotos: Mani Jäger

Martin Bindnagel (BTB-Ressort Schule/Hochschule) und Ludwig Schweizer (Sportdozent IfSS-FR) beraten über Aktionen beim Landesturnfest 2014 in Freiburg.

leiter und Turner bei den 7. Freiburger Gerätturntagen 2013 begrüßen zu dürfen. Diese waren nicht nur aus dem Verbandsbereich des BTB, sondern auch aus Bayern, Berlin, Westfalen und aus dem Ausland angereist.

In zahlreichen Arbeitskreisen begeisterten wieder hochkarätige Referenten in 16 Unterrichtseinheiten die wissbegierigen Fortbildungsteilnehmer und Turner mit den Inhalten für die Trainer A-, B- und C-Lizenzen. Aber auch für Vereinsübungsleiter ohne Lizenz waren die Angebote in Theorie und Praxis geeignet. In der BTB-Geschäftsstelle werden die jeweiligen Lizenzverlängerungen von Barbara Shaghaghi (BTB Bildungswerk) bearbeitet.

Der BTB Vize-Präsident des VB-Lehrwesen/Bildung, Thomas Stampfer, sowie Martin Bindnagel und Manfred Jäger, beide Mitglieder des BTB/STB Beirat Schule/Hochschule, gaben am BTB-Informationsstand gerne Auskünfte zu diversen Anfragen über den Badischen Turner-Bund, insbesondere zum Landesturnfest 2014 (Mittwoch, 28. Mai – Sonntag, 1. Juni) in Freiburg.

Besonders zu erwähnen ist die Kooperation zwischen dem IfSS-Freiburg, der Pädagogischen Hochschule Freiburg und dem BTB unter der Federführung von Marc Fath (BTB), Sabine Karoß (PH-Freiburg und Ludwig Schweizer (IfSS) mit der Durchführung eines zweisemestrigen Seminarkurses im Bereich des Veranstaltungsmanagements unter dem Titel "Das Landesturnfest 2014 mitgestalten".

Dem Organisationsteam der 7. Freiburger Gerätturntage des IfSS der Universität Freiburg (Viktoria Krüger, Dr. Flavio Bessi, Daniel Feser und Ludwig Schweizer), sowie ihren helfenden Studierenden und den Referenten ist für ihre hervorragend geleistete Arbeit der sehr gelungenen Veranstaltung herzlich zu danken. So darf und kann man sich jetzt schon auf die 8. Freiburger Gerätturntage im Herbst 2014 freuen.

Mani Jäger,
BTB-Ressort Schule/Hochschule

Jobbörse

Der **TV 1846 Mosbach**, Abteilung Gymnastik, sucht dringend ab Januar 2014 eine/n **ÜBUNGSLEITER/IN** für ihre FRAUEN-GYMNASTIKGRUPPE.

Die Gruppe besteht seit vielen Jahren, die Altersstruktur ist 60 bis 80 Jahre. Die Übungsstunden finden montags von 20 bis 21 Uhr in der Jahnhalle in Mosbach statt.

Der Übungsleiterin steht eine Sprecherin für organisatorische Dinge zur Seite. Eine ÜL-Ausbildung ist nicht Voraussetzung, jedoch Erfahrung in gesunder Bewegung.

Kontakt: Trude Schalek, Tel. 06261 2470, trude.schalek@freenet.de oder info@tv-mosbach.de

---

Für eine Mutter/Kind-Gruppe in **Bruchsal** wird eine **ÜBUNGSLEITER/IN** gesucht. Die Kinder sind ab zwei Jahre alt. Die beiden Übungsstunden (Doppelstunde) finden in der Halle des Schönborngymnasiums statt. Honorar nach Vereinbarung.

Bitte um Kontaktaufnahme unter Tel. 07251 12912.

ANZEIGE

Vom 28. Mai bis zum 1. Juni 2014:

LANDESTURNFEST Baden-Württemberg in Freiburg

Da geh' ich hin

Das Historische Kaufhaus in Freiburg.

Die überaus reizvolle Breisgau-Metropole Freiburg wird am letzten Mai-Wochenende zum willkommenen Treffpunkt sportlich ambitionierter und fröhlich aufgelegter Menschen. Und das ganz ohne Altersgrenzen. Wer ein Turnfest jemals erlebt hat, kennt diese besondere Atmosphäre aus Turnen und Sport, Party und Vergnügen.

Auch die Bevölkerung von Freiburg wird vom 28. Mai bis zum 1. Juni 2014 von diesem faszinierenden Turnfest-Bazillus infiziert sein. Bis zu 15.000 erwartete aktive Turner sowie ein Vielzahl an Besuchern und Tagesgästen werden diese sympathische Universitätsstadt am Fuße des Schwarzwaldes fünf Tage lang verändern. Singende, tanzende und fröhliche Vereinsgruppen – zumeist erkennbar an ihren bunten Trainingsanzügen – versprechen eine großartige Stimmung in der Freiburger Altstadt, beim Messegelände, in den Schulen und Wettkampfstätten sowie in den Straßenbahnen und Bussen.

Jeder in Freiburg wird nach dem Turnfest die Frage aufwerfen, weshalb es 60 Jahre gedauert hatte, bis die Turner wieder einmal hierher gekommen sind. Und Gerhard Mengesdorf, der Präsident des Badischen Turner-Bundes, wird gefragt werden, "wann kommt ihr wieder"!

Großartige Voraussetzungen in Freiburg

Konstanz 2001, Heidelberg 2006, Offenburg 2010 – in diese Folge der zuletzt in Baden durchgeführten Landesturnfeste reiht sich Freiburg 2014 nahtlos ein. Diese traditionsreiche "Hauptstadt des Schwarzwaldes", mit seinen verwinkelten Gassen, idyllischen Innenhöfen und dem berühmten "Bächle" ist trotz einer bald 900-jährigen Geschichte eine junge und moderne Kommune. Die Veranstaltungshallen der Freiburger Messe, die Sportanlagen entlang der Schwarzwaldstraße, das 1986 im Rahmen der Landesgartenschau entstandene parkähnliche Freizeitgelände am Flückiger See und nicht zuletzt der von Touristen überflutete Münsterplatz bieten die attraktive Kulisse für das Landesturnfest in Freiburg.

Hinzu kommen eine sportfreudige Stadtverwaltung mit dem Ersten Bürgermeister Otto Neideck sowie ein überaus aktives Sportamt. Diese Symbiose aus kommunaler Begeisterung, professioneller Organisation und turnerischer Tradition verspricht im Mai 2014 ein ganz besonderes Turnertreffen. Der ausrichtende Badische Turner-Bund wird dabei vom mitveranstaltenden Schwäbischen Turnerbund ebenso wirkungsvoll unterstützt wie vom Breisgauer Turngau und vom Sportkreis Freiburg.

Wir – alle zusammen, sind Turnfest!

Mitgliederbindung durch Turnfest-Teilnahme

Daran besteht kein Zweifel: Durch die Teilnahme an Gau-, Landes- und Deutschen Turnfesten unterscheiden sich viele Turnvereine von anderen Sportorganisationen. Die Turner gehen dorthin, weil sie sich im sportlichen Vergleich messen wollen. Das wöchentliche Training im Verein wird durch die aktive Beteiligung an den Meisterschaften, Wettkämpfen, Spielturnieren und Wettbewerben belohnt. Und das völlig unabhängig vom Alter und Geschlecht.

Dabei steht die persönliche Leistung vor der absoluten, der Team-Gedanke oftmals vor Eigeninteressen. Diesem Anspruchswandel haben die Organisatoren in den letzten Jahren zunehmend Rechnung getragen. Die großartige Idee des Schwäbischen Turnerbundes, der beim Landesturnfest 1986 in Friedrichshafen erstmals den "Besonderen Wettbewerb" ausgeschrieben hatte, wurde längst zu einem sportlichen und geselligen Höhepunkt auch bei den in Baden ausgetragenen Turnfesten. In Freiburg wird dieser Team-Wettbewerb mit Paddeln, Schwimmen und Laufen am Turnfest-Samstag beim Seepark stattfinden.

Vereinsteamwettkampf für alle und Gruppenwettbewerb "Fit im Team 40 Plus"

Gemeinsam, einzigartig, sportlich, spielerisch, fair – das sind die Kriterien für den neuen "Vereinsteamwettkampf", der am Turnfest-Sonntag in der Sporthalle der Wentzinger Schule, im Seepark-Stadion sowie im Hallenbad West in zwei Kategorien für Teilnehmer ab zwölf Jahren zur Durchführung kommt (siehe Turnfest-Ausschreibung Seite 41).

Gefordert wird dabei ein abgestimmtes, einheitliches Erscheinungsbild der Gruppe, die in einer Klasse 25 und mehr Teilnehmer sowie in der zweiten Stärkeklasse zehn bis 24 Teilnehmer umfassen kann. Dieser attraktive Wettkampf trägt dazu bei die

Gemeinschaft im Verein über die Abteilungsgrenzen hinaus neu zu erleben. Die Teams wählen vier Disziplinen aus mindestens zwei verschiedenen Sportbereichen aus. Dabei ergibt die Summe der drei punktbesten Disziplinen die Gesamtwertung. Die Angebote und Disziplinen der vier Bereiche sind:

1. **Turnen**
   Turnen im Team: Fließendes Minitrampolin
   Turnen im Team: Fließendes Bodenturnen
   Gerätekombination mit zwei Geräten (z.B. Barren-Boden)
2. **Gruppengestaltung**
   Freie Choreografie
   Sportartspezifische Gestaltung
   Großgruppen-Gestaltung am 25 Teilnehmer
3. **Fitness und Trend**
   Pendelstaffel (50 m Staffel mit mind. 10 Teilnehmern)
   Schwimmstaffel (Freistil, 50 m Staffel mit mind. 6 Teilnehmern)
   Slackline (über eine Slackline-Strecke versuchen alle Teilnehmer sowie wie möglich zu kommen, Gesamtmeter werden durch die Teilnehmer geteilt)
4. **Spiele**
   Korbball
   Ringtennis

Gruppenwettkampf "Fit im Team 40 Plus"

Dieser Wettbewerb bietet am Turnfest-Samstag in der Turnhalle der Max-Weber-Schule allen Vereinsgruppen "40 plus" die Möglichkeit sich aktiv am Turnfest zu beteiligen. Die Zielgruppe sind Männer-, Frauen- oder gemischte Gruppen mit mindestens vier Personen in den Altersklassen 40+, 50+ und 60+. Aus den nachfolgend aufgeführten sieben Themenbereichen sind drei Übungen erfolgreich zu bewältigen:

1. Gruppengestaltung mit und ohne Handgerät
2. Gruppenturnen
3. Übungskombination aus dem Fitnessbereich
4. Tanzgestaltung
5. "Bleibt im Gleichgewicht"
6. "Vielfältiges mit dem Ball"
7. "Geschicklichkeit ist keine Hexerei"

Nähere Hinweise in der Turnfest-Ausschreibung auf den Seiten 39 und 40.

"4 aus 22" – Wahlwettkampf beim Landesturnfest

Jahrzehntelang war der DTB-Wahlwettkampf das "Herzstück" eines jeden Landesturnfestes. Bei diesem Einzelwettkampf haben stets tausende von Turnern, Leichtathleten, Gymnasten und Schwimmern ihren individuellen Wettkampf gefunden. Seit einigen Jahren reklamieren die Turnerbünde rückläufige Teilnehmerzahlen beim Wahlwettkampf. Möglicherweise ist die Ursache darin begründet, dass nur noch die Punktbesten jeder Altersgruppe als Turnfest-Sieger apostrophiert werden.

Der Badische Turner-Bund hat sich jedenfalls zur Aufgabe gemacht diesen attraktiven Vielseitigkeitswettbewerb wieder zu beleben.

Auch in Freiburg können Turnfest-Teilnehmer von zwölf bis über 80 Jahren ihren individuellen Wettkampf aus vier Disziplinen nach dem Motto "4 aus 22" zusammenstellen. Zur Auswahl stehen folgende Sportarten:

1. **Gerätturnen**
2. **Gymnastik mit Handgerät**
3. **Leichtathletik**
4. **Schwimmen**
5. **Trampolinturnen**
6. **Rope Skipping**

Unabhängig vom erreichten Punktergebnis und Rang erhalten alle Teilnehmer, die ihren Wahlwettkampf abschließen, eine Turnfest-Medaille und eine Urkunde.

Nähere Hinweise in der Turnfest-Ausschreibung auf den Seiten 24 – 31.

Unsere Partner:

Medienpartner:

Co-Förderer:

Offizielle Hauptförderer:

"SCHLAG DEIN RAD"

Eine Idee schlägt Wellen: "Schlag dein Rad" – heißt eine Initiative des BTB als Werbemaßnahme für das Landesturnfest in Freiburg. Am Ende soll ein Video-Clip mit erhofften 25.000 "Turn-Rädern" entstehen, die aneinandergereiht auf virtuelle Weise die 70 Kilometer lange Strecke von der letzten badischen Turnfeststadt Offenburg nach Freiburg überbrücken.

Dabei kann jeder mitmachen. Ob zu Hause, in der Turnhalle oder im Freien, ob alleine, als Gruppe oder als Verein, klassisch oder ausgeflippt, ein einzelner Radschlag oder gleich zehn – filmt euch „Rad schlagend" mit dem Handy oder mit der Kamera, schickt es als Video (max. 50 MB) oder als CD/DVD an den Badischen Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe oder per Mail an: Tim.Zuckriegl@Badischer-Turner-Bund.de

TURNFEST-SPLITTER

Fahnenausstellung im Historischen Kaufhaus

In unmittelbarer Nähe zum Freiburger Münster befindet sich das Historische Kaufhaus. In diesem prachtvollen Gebäude ist während des Landesturnfestes die Ausstellung der historischen Vereinsfahnen vorgesehen. Wichtig ist, dass das Mitbringen der Fahne über das Gymnet angemeldet wird. Nur dann wird ein Platz reserviert und das begehrte Fahnenband bestellt.

Erstmals Turnfestlauf in Freiburg
Lauf dich frei – die Gelegenheit hierzu besteht erstmals auch bei einem Landesturnfest in Baden. Am Freitag, dem 30. Mai, findet entlang der Dreisam ein Turnfest-Lauf über drei und sechs Kilometer statt. Nähere Einzelheiten werden in einer der nächsten Ausgaben der Badischen Turnzeitung mitgeteilt.

Großgruppen-Vorführungen
Bei genügend Anmeldungen besteht auf der Rasenfläche vor der Bühne am "Platz der alten Synagoge" die Gelegenheit Großgruppen-Vorführungen zu präsentieren.

gemeinsam einzigartig
LANDES TURN FEST
FREIBURG
28. Mai – 01. Juni 2014

5 TAGE SPIEL, SPORT & SPASS

für Familien, Gruppen & Einzelpersonen – und das in Freiburg

Turnfest live erleben inklusive ...

- Festkarte
- vier Übernachtungen in Schulunterkünften mit Frühstücksbuffet
- kostenlose Nutzung der Turnfestlinie
- freier Eintritt ins Messegelände an allen Tagen
- freier Eintritt zur BadenMedia Kultparty
- freier Eintritt zur TuJu-Fete
- ermäßigter Eintritt zu allen kartenpflichtigen Veranstaltungen
- kostengünstigen Stadtführungen
- Veranstaltungsbroschüre & Stadtplan
- Festabzeichen

ab 63,- Euro

ABENDPROGRAMM auf der Messe-Bühne

Eine Änderung gegenüber der Ausschreibung hat sich bei der Gestaltung des ursprünglich auf der Showbühne bei der Messe vorgesehenen Abendprogramms ergeben. Weil dort die Lautstärke und die Zeitdauer begrenzt sind, werden folgende Veranstaltungen nunmehr in der Messehalle 3 stattfinden:

BadenMedia Kultparty	Donnerstag, 29. Mai
Landesturnfest-Abend Ulm 2016	Freitag, 30. Mai
Show der Sieger – Tuju-Party	Samstag, 31. Mai

Turnfest-Teilnehmer haben zu diesen Veranstaltungen freien Eintritt.

MELDESCHLUSS am 15. März 2014

Die Anmeldung zur Teilnahme am Landesturnfest in Freiburg erfolgt über das Gymnet (www.dtb-gymnet.de). Bei einer erstmaligen Nutzung des Gymnets sind im Vorfeld Zugangsdaten beim DTB einzuholen.

Ein entsprechender Antrag ist unter www.landesturnfest-freiburg.de zu finden. Meldeschluss: **15. März 2014**

Fragen zum Melde-Prozedere sind zu richten an das Turnfest-Büro unter Tel. 0721 181588 oder per E-Mail an turnfest@ badischer-turner-Bund.de

BadenMedia
KULTPARTY
das Original
die angesagteste Party zwischen Ballermann und Après Ski ist zurück!!!
www.badenmedia.de

Aktiv für die Vereine:

Die GYMWELT als Konzept für Angebotsentwicklung

Wer weiß genau für welche Ziel- und Altersgruppen sein Verein Angebote bereithält? Und wo und warum Fluktuation besteht? Die Mitgliederstatistik ist der erste Ausgangspunkt bei der Analyse des Ist-Zustands eines Turnvereins. Und damit die Basis für die Zukunftsentwicklung.

Turnvereine zeichnen sich in erheblichem Maße dadurch aus, dass sie für jeden prinzipiell ein Sport/Bewegungsangebot bereithalten – und das über die gesamte Lebensspanne hinweg, vom Baby bis hin zum Hochaltrigen. Das macht sie einzigartig und bringt generell viele Vorteile, denn in der Regel ist es einfacher die vorhandenen Mitglieder an den Verein zu binden als immer wieder neue Mitglieder zu werben.

Sport und Bewegung – ein Leben lang

Ganze Familien finden ihre (Sport)-Heimat im Verein, da für jeden ein passgenaues Angebot vorhanden ist. Das beginnt am besten schon im Baby-Alter. Die Eltern besuchen im Verein das Angebot »Babys in Bewegung«. Sie finden dadurch Kontakte zu anderen Familien, die in der gleichen Lebenssituation sind und schließen soziale Kontakte. Der Verein sollte diese Eltern auf die Angebote der GYMWELT aufmerksam machen, da dort die Erwachsenen auch gezielt etwas für sich selbst, für ihre Fitness und ihre Gesundheit tun können. Dem Baby-Angebot schließen sich das Eltern-Kind-Turnen und das Kinderturnen an, die Angebote im Gerätturnen, der Gymnastik und viele andere Sportarten. So begleiten Vereine ihre Mitglieder durch die verschiedenen Lebensphasen.

Mitgliederstatistiken zeigen Brüche auf

Der Weg ist eigentlich vorgezeichnet und ideal angelegt. Aber – es gibt Brüche! Das sehen wir, wenn wir in die Mitgliederstatistiken schauen. Diese Brüche variieren zwar von Verein zu Verein, aber generell sind sie im sich abzeichnenden Trend eindeutig. Vereine haben einen enormen Abbruch bei Kindern ab ca. zehn bis zwölf Jahren, der sich kontinuierlich fortsetzt. Bei den Frauen bis Ende 20 und bei den Männern sogar bis Ende 40. Dann erst kommen diese Altersgruppen wieder zögerlich zurück in den Verein. Dieser Abbruch ist nicht spezifisch bei Turnvereinen zu verzeichnen, sondern er ist generell in der DOSB-Statistik nachzuvollziehen. In anderen Sportarten ist der Trend teilweise noch massiver.

Woran liegt das nun? Die Fluktuation bei Jugendlichen gibt es natürlich schon sehr lange. Das hat zu tun mit der Entwicklungsphase in der die Kinder/Jugendlichen stecken, mit den schulischen Belastungen, später mit der beruflichen Orientierung und auch der Familiengründung. Das reicht aber als Erklärung nicht! An der Stelle würden wir es uns zu einfach machen.

Angebotscheck sinnvoll!

Es ist auch das Problem der verfügbaren Angebote im Verein. Der Angebotscheck – welches Angebot ist für welche Alters-/Zielgruppe vorgesehen – offenbart oft aufschlussreiche Erkenntnisse. Da klaffen enorme Lücken, die oft gar nicht so klar sind.

Bruchstelle: Kinder – Jugendalter

Mehr und mehr ältere Kinder und Jugendliche wollen nicht mehr regelmäßig eine Sportart trainieren und an Wettkämpfen teilnehmen. Sie orientieren sich stärker an neuen Entwicklungen, die nicht in klaren, rigiden Strukturen verankert sind und die mehr Freiheiten bieten.

Trend Parkour

Parkour mit all seinen Varianten wie Freerunning ist da ein gutes Beispiel. Das ist ein Angebot von Jugendlichen für Jugendliche und der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. F.-L. Jahn hätte

seine reine Freude damit gehabt – außer natürlich mit der (Trainings-)Ordnung. Wo sieht man heute noch Trainingsstunden im Verein, in denen sich 30 – 40 Jungs im Alter von zwölf bis 18/19 Jahren in der Halle tummeln, Kunststücke üben und anderen Tipps geben? Parkour macht es möglich – auch für Jungs, die nie zum Gerätturnen gegangen wären. Die freie Jugendkultur macht es vor. Doch wo sind derartige Angebote in den Vereinen?

Bruchstelle: junge Erwachsene

Was passiert mit den älteren Jugendlichen/jungen Erwachsenen, wenn sie – aus welchen Gründen auch immer – aus dem Wettkampftraining aussteigen? Wo finden sie Ersatz, wo ein Angebot, das sie weiterhin körperlich fordert, das ihre Fitness erhält und sogar verbessert. Wo finden sie dann Gleichgesinnte? Auch hier zeichnet sich oft eine Lücke ab! Viele größere Vereine haben aus diesem Grund ein Vereinstrainingszentrum (Fitnessstudio) eingerichtet, um genau diese Zielgruppe einzufangen und ein adäquates Angebot bereitzustellen. Aber was machen alle anderen Vereine, die sich das nicht zutrauen oder die Möglichkeiten nicht haben? Für die Frauen werden vielfältige Fitnessangebote wie Pilates, Yoga, Aerobic, LaGYM, Drums Alive, … oder auch Rückengymnastik, Aroha©, etc. bereitgehalten. Deshalb kommen die Frauen auch früher wieder in den Verein zurück. Aber was machen die Männer? Hier wird es schwierig!

Trend Crosstraining

Der aktuelle Trend des Crosstrainings liefert gerade den Turnvereinen die besten Anknüpfungspunkte. Der Trend geht zu Retro – die modernen Fitnessmaschinen heißten nicht mehr XY, sondern Barren, Kasten, Reck und Turnbank, Medizinball, Tau und Seil. Die gute, alte Turnhalle füllt sich wieder mit Leben. Mit komplexen, klassischen Ganzkörperübungen aus dem Turnen, der Leichtathletik und dem Gewichtheben wird heute gearbeitet und diese bringen Mann an seine Grenzen. Kuschel-Fitness war gestern – Schweiß, Anstrengung und Beats sind heute. Kraft, Ausdauer, Koordination und Schnelligkeit wird trainiert mit dips (Stützbeugen), pull ups (Klimmzüge), burpees (Liegestütz-Hock-Strecksprung), Box jumps (Auf- und Abspringen am Kasten) – und nicht isoliert, wie so oft an den glänzenden Fitness-Maschinen – sondern mit komplexen Ganzkörperübungen. Das ist das aktuell angesagte Training – ein echtes Männerprogramm – und die Turn- und Sportvereine sind prädestiniert dafür.

Das Plädoyer

Ja, die GYMWELT liefert genau an diesem Punkt – aber nicht nur – Hilfestellung. Denn sie bündelt alle Angebote in der Tradition der Gymnastik und eines vielseitigen Turnens, bei denen der Leistungsvergleich im Wettkampf eine nachgeordnete Rolle spielt.

> „Die Vielfalt hat Vorteile, doch sie hat auch einen entscheidenden Nachteil: Es gibt kein eindeutiges Bild mehr vom Turnen oder von den Turnvereinen."
>
> *Prof. Dr. Walter Brehm,*
> *Vizepräsident Allgemeines Turnen*

Unübersichtliches bündeln

Die GYMWELT stellt einen Ordnungsrahmen dar, der sowohl die Themen Fitness & Gesundheit, Natursport, Bewegungskunst und Rhythmus, Tanz und Vorführungen sowie die Offenheit für neue Trends beinhaltet. Die GYMWELT bündelt die Vielfalt und damit den empfundenen Bauchladen, wirkt identitätsstiftend und ist zentraler Ausgangspunkt für die Angebotsentwicklung im Verein – und damit auch im Verband.

Ausgangspunkt für die Angebotsentwicklung

Wir brauchen einen Strukturwandel, der sich an der sich wandelnden Gesellschaft und deren Interessen und Bedürfnissen orientiert. Was nützt es an traditionellen Strukturen und Angeboten zu kleben, wenn die Menschen mit den Füßen abstimmen. Die Turn-Traditionen sind gut und auch überdauernd, aber sie brauchen ein neues, ein modernes Gesicht. Neben der klassischen Turn-Abteilung mit den Gerätturn-Angeboten, können alle nichtwettkampforientierten Angebote in der GYMWELT gesammelt und gebündelt werden. Die GYMWELT ist einzigartig und steht durch den Markenschutz auch nur Turnvereinen und -verbänden zur Verfügung. Fitness- und Gesundheitssport kann jeder anbieten – ob Sportverein, Volkshochschule oder kommerzielles Fitnessstudio. Die GYMWELT ist der Turnbewegung vorbehalten – und das ist ein echter Wettbewerbsvorteil!

Attraktives Gesicht neben Kinderturnen und den Turn-Sportarten

Die GYMWELT ist das Gesicht der Turnbewegung für die Angebotsvielfalt außerhalb der Turn-Sportarten. Sie vermittelt ein lebendiges, modernes Bild des „Turnens", das uns nicht reduziert auf Schwebebalken und Barren, Trampolin und Gymnastik-Ball.

Diese traditionellen Bilder, die in der Öffentlichkeit fest verankert sind, gilt es aufzubrechen und ein neues Bild zu platzieren. Dies geht aber nur gemeinsam.

Markenentwicklung ist ein langwieriger Prozess

Ein Bild oder eine Marke ist erst dann eine solche, wenn sie in den Köpfen der Menschen „nach innen" (das heißt in den Turnverbänden und den Vereinen) und „nach außen" (das heißt bei Mitgliedern und Nichtmitgliedern) mit einem unverwechselbaren Vorstellungsbild und einer positiven Qualitätsbewertung verbunden ist. Die Turnbewegung sollte mit dem „nach innen" beginnen und sich gemeinsam positionieren. Das „nach außen" kommt dann fast von allein.

> „Nur gemeinsam können wir an Kontur gewinnen – und gleichzeitig unsere Mitglieder in unseren Angeboten binden!"
>
> *Prof. Dr. Walter Brehm,*
> *Vizepräsident Allgemeines Turnen*

Die Erklärung

Die Erklärung des Deutschen Turntags 2014 „GYMWELT – ein Konzept zur Steuerung des Strukturwandels im Turn- und Sportverein" (siehe www.dtb-online.de) ist Zeugnis, dass der DTB und seine Landesturnverbände ihren Teil dazu beitragen wollen. Unterstützung und Services von Seiten der Turnerbünde gibt es reichlich. Viele Vereine nutzen die GYMWELT bereits – was machen die anderen?

Weitere Informationen unter: **www.gymwelt.de**

Pia Pauly

Vom 24. bis 28. August 2014:

WELLNESS im Hochschwarzwald

Fitness, Genusswandern und Yoga für Ältere in Todtmoos-Stick

In ruhiger, idyllischer Lage inmitten des Naturschutzgebietes Südschwarzwald liegt der Schwarzwaldgashof Rößle, ein Hotel mit Charme, in Todtmoos-Stick. Rößle ist bekannt für seine Schwarzwälder Gastlichkeit. Für das leibliche Wohl wird mit einem Fünf-Gänge-Menu mit Menuwahl gesorgt. Weitere Infos stehen unter: www.hotel-roessle.de

In diesem herrlichen Ambiente in und um das Haus herum wird unsere Aktiv-Woche mit Angeboten aus dem Bereich „Bewegung mit Gymnastik“ zum Lockern der Schulter-/Nackenregion, aber auch zu Stärkung der Rücken- und Bauchmuskeln, verbunden mit Fuß- und Venengymnastik, durchgeführt werden. „Fit in den Tag“ starten wir mit Tautreten oder Aquagymnastik. Am späten Nachmittag erwartet die Teilnehmer eine Yoga-Stunde zum Abschalten und Entspannen.

Die Natur pur erleben wir mit Walking/Nordic-Walking, aber auch mit zwei Ganztageswanderungen und weiteren Halbtageswanderungen und Ausflügen in die Umgebung. Die Wanderungen sind Genuss- und Gesundheitswanderungen und orientieren sich an den Teilnehmern und erfüllen die Anforderungen des Gesundheitssportes, wie Stärkung von Koordination, Kraft, Ausdauer und Entspannung. Sie verbessern das allgemeine Wohlbefinden. Und das Beste darin ist, das Wandernetz beginnt direkt am Haus.

Wellness ist angesagt mit der Nutzung des „Schwarzwälder Wohlfühldorfes“ mit Finnischer Sauna, dem Römischen Dampfband, Erlebnisdusche, Ruheraum mit großer Freiterrasse, Hallenbad und einem großen Fitnessraum mit neuesten Kraftmaschinen.

Alle Zimmer des Komfort-Hotels Rößle sind Nichtraucherzimmer mit Dusche und Bad, WC, Haarfön, Telefon, Safe und Radiowecker, Mini-Bar. Ein Aufzug ist vorhanden.

Mehr Bewegung findet man bei Tischtennis, bei einem Match auf dem Allwetter-Tennisplatz, bei Billard, Boccia, u.v.m. Aber auch E-Bikes können ausgeliehen werden.

Begleitet wird die Gruppe von Karin Wahrer, die auf eine lange Erfahrung im gesundheitsorientierten Sport zurückblicken kann, aber auch Weiterbildungen im Bereich der Orthopädie und als therapeutische Rückenschullehrerin hat. Sie ist Trainerin in Yoga und Pilates. Erich Becker betreut die Teilnehmer mit Walking, Nordic-Walking und den Wanderungen als Gesundheitswanderführer.

Dieses Angebot richtet sich nicht nur an Übungsleiter, sondern in ganz besonderem Maße an Personen aus den Übungsstunden und deren Freunde und Bekannte. Selbstverständlich können auch Nichtmitglieder teilnehmen. Man muss also nicht Mitglied eines Vereines sein, um dieses Angebot wahrnehmen zu können.

Anreise: Sonntag, 24. August 2014 zum Mittagessen
Abreise: Freitag, 29. August 2014 nach dem Frühstücksbuffet
Kosten: Die Kosten betragen 690 Euro pro Person im Doppelzimmer, EZZ: 60 Euro
Dein AOK-Vorteil liegt bei 90 Euro.

Neugierig? Weitere Fragen und Infos? Bitte richte dich an Karin Wahrer, Telefon 07222 21674, Mail: kwahrer@web.de ■

GYMWELT – Wandern:

GPS-WORKSHOP in Weisenbach

„Wo sind wir eigentlich?“ „So ein Mist, meine Karte ist nicht routingfähig!“ „Hurra, ich hab eine Route erstellt!“ So oder ähnlich klang es zu Beginn unserer GPS-Tour durch den Weisenbacher Wald.

Auf einem typisch Bernhardschen Weg, einem kleinen Steig voller Überraschungen, der uns rasch nach oben führte und uns so ganz nebenbei herrliche Aussichten auf das Murgtal und Weisenbach bot, lernten wir das Handling mit unseren GPS-Geräten.

Zuvor wurden wir intensiv von unseren drei Ausbildern Bernhard Reiss, Hubert Gastiger und Josef Weisshaar in die Geheimnisse der GPS-Navigation eingewiesen.

Die Definition von Route und Track, ihre jeweiligen Vor- und Nachteile, viel Praxisarbeit am PC und die Grundeinstellungen der Handgeräte waren dabei interessante und wichtige Lerninhalte.

Zum Schluss konnte jeder am PC eine Wanderroute erstellen, wichtige Daten wie Steigungen, Streckenlängen, Gradzahlen für die Marschrichtung oder POI herauslesen und sich so eine Marschtabelle gestalten.

Fotos: Karl-Heinz Bergmann

Bevor wir so gerüstet in die Weisenbacher Wildnis losgelassen wurden, galt es noch Kompass und Höhenmesser zu kalibrieren.

Vom Süden bis in den hohen Norden des Badischen Turner-Bundes reisten die Teilnehmer zu dieser qualitativ hochwertigen Fortbildung an. Am Ende war zwar jedem klar, dass es noch vieler Übungsstunden und -strecken bedarf, bis die GPS-Navigation perfekt und 100-prozentig beherrscht und angewendet werden kann, die Grundlagen dafür wurden aber auf jeden Fall gelegt.

Dafür noch einmal unser herzliches Dankeschön an unsere drei Ausbilder und an Karl-Heinz Bergmann für die gute Organisation dieses zweitägigen Workshops.

Bernd Schneider

ANZEIGE

Werner Tantzky GmbH
Büro-Kommunikationssysteme

Mehr Raum für Ihre Ideen
mit Büro-Kommunikationssystemen von Tantzky

Im Fokus der Tantzky Lösungen stehen innovative netzwerkfähige Systeme und Dienstleistungen im Bereich Drucken, Kopieren, Scannen und Faxen.

Alle Arbeitsabläufe in der modernen Büroumgebung, sowie im High-Volume-Produktionsumfeld werden effizient unterstützt und optimiert.

www.tantzky.de

Drucken, Kopieren, Scannen, Faxen ..
MULTIFUNKTIONALITÄT
Individuelle Lösungen DOKUMENTENVERARBEITUNG
SERVICE
Leistung, Qualität, Tempo

Werner Tantzky GmbH
Gellertstr. 12, 76185 Karlsruhe
Tel.: 0721 98589-0, Fax: 0721 98589-89
info@tantzky.de, www.tantzky.de

ANZEIGE

Qualität und Leidenschaft aus Pforzheim

Produktlösungen für Kennzeichnung, Identifikation & Corporate Design

Medaillen, Embleme, Vereinsabzeichen, Pins, Anstecknadeln, Werbemittel ...

B.H. Mayer's IdentitySign
Tel 07231 9231-23 & -21 | Fax 07231 9231-50
www.identity-sign.de | info@identity-sign.de

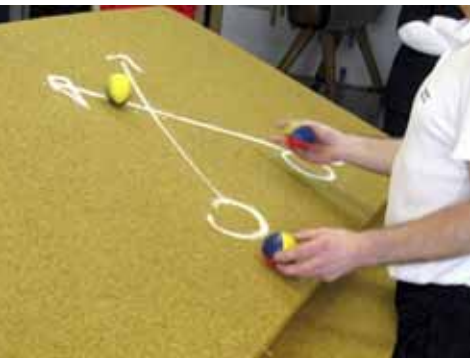
B.H. Mayer's IdentitySign GmbH | Steubenstraße 21 | 75172 Pforzheim

BTB-Regional
Badischer Turner-Bund e.V.

REGIO-TÜF wird zum Erfolgsmodell

Nach den erfolgreichen Auftaktjahren wurde die Reihe der so genannten Regio-TÜF (regionale Trainer- und Übungsleiter-Fortbildungen) auch im dritten Jahr fortgeführt. Zur Unterstützung, aber vor allem zur Stärkung der Turngaue und deren Vereine, setzt der BTB verstärkt auf regionale Anlaufstellen. Mit insgesamt zehn durchgeführten Regio-TÜF-Angeboten und 178 Teilnehmern aus 66 verschiedenen BTB-Vereinen hat das Regionalzentrum Breisgau/Ortenau unter der Leitung von Rainer Klipfel seine erfolgreiche Marke nun etabliert.

Fotos: Rainer Klipfel



Die relativ kurzen Anfahrtswege sowie der geringe Zeitaufwand am Samstagvormittag machten die einzelnen Fortbildungsreihen höchst attraktiv. Die kompakten Module (je 5 UE) konnten jeweils einzeln gebucht werden und stießen so auch bei nicht lizenzierten, teilweise auch künftigen Übungsleitern und Helfern, auf breites Interesse.

Dass rund 60 Prozent aller Teilnehmer keine Übungsleiter-Lizenz besaßen, unterstreicht die dringende Notwendigkeit dieser regionalen Kurz-Fortbildungen. Die Möglichkeit einer turngauübergreifenden Teilnahme wurde durchweg wahrgenommen. Die Quote, der Anmeldungen, die über das BTB-Informationsportal eingingen, liegt bei erfreulichen 60 Prozent.

Mit den drei Schwerpunktthemen „Kinderturnen", „Gerätturnen" und „Männer-Freizeit-Sport" wurden 18 Prozent der Vereine des Breisgauer Turngaues und 27 Prozent der Vereine aus dem Ortenauer Turngau erreicht. Außerdem nahmen zwei Vereine aus dem Markgräfler-Hochrhein-Turngau teil und weitere Interessierte reisten aus dem Badischen Schwarzwald-Turngau zu speziellen Themen an. Wie auch im letzten Jahr wurden neue Zielgruppen aus den Bereichen Kindergarten und Grundschule angesprochen und nahmen dieses Angebot an. Mit der Erweiterung des bereits bestehenden regionalen Referenten-Pools bieten sich für die zukünftigen Lehrgangsmaßnahmen mehrere Varianten, bei gleichzeitig niedrigen Anfahrtskosten. Die Regio-TÜF-Reihen werden 2014 fortgesetzt und sind über das BTB-Turn-Informationsportal www.btb-tip.de (Stichwort: „Regio") abrufbar.

Rainer Klipfel

Offizielle Hauptförderer
Rothaus
EnBW

Offizielle Partner
RADIO REGENBOGEN BADENS HITRADIO
ORIGINAL BENZ SPORT
erima
LBS
steinhauerundlück
Affentaler
Ensinger
XDREAM WERBE-SUPPORT
Druckhaus Karlsruhe Druck + Verlag Südwest
AOK Die Gesundheitskasse.

ZWEI FRAUEN führen die Badische Turnerjugend

Nach den Wahlen bei der Vollversammlung der BTJ in Weil/Haltingen (die BTZ berichtete) führt erneut eine weibliche Doppelspitze die Jugendorganisation des Badischen Turner-Bundes. Neben der langjährigen Vorsitzenden Sabine Reil wählten die Delegierten Kerstin Eisele, die bisher im Führungsstab der BTJ für das Kinderturnen verantwortlich war, ebenfalls zur Vorsitzenden.

In diesem Interview berichten die beiden Vorsitzenden über ihre Aufgaben, Herausforderungen und Ziele während der zweijährigen Legislaturperiode.

Kerstin Eisele

Kerstin, wie kam es dazu, bzw. welche Beweggründe hattest du, dich um den Vorsitz in der BTJ zu bewerben?

Im bisherigen Vorstand der BTJ waren wir zuerst auf der Suche nach einem externen Kandidaten. In zahlreichen Gesprächen sind wir dann aber auf die Idee meiner Kandidatur gekommen. Tatsächlich dazu entschlossen habe ich mich aber erst als sicher war, dass wir mit Lisa Ruch eine Kandidatin für den großen und spannenden Bereich Kinderturnen gefunden hatten, den ich bisher begleitet hatte.

Sabine, du warst sicherlich sehr froh, als Kerstin ihren Hut in den Ring zur Wahl der BTJ-Vorsitzenden geworfen hat, schließlich musstest du ja einige Monate die BTJ quasi alleine führen, oder?

Ich freue mich sehr, dass Kerstin sich bereit erklärt hat, mit mir zusammen die Verantwortung für die BTJ zu übernehmen. Gemeinsam lassen sich die vielfältigen Aufgaben noch besser bewältigen. Nicht umsonst sieht unsere Jugendordnung gleich zwei Vorsitzende vor. Das letzte Jahr war schon sehr anstrengend. Es waren ja sogar zwei Positionen im Vorstand vakant. Mit der Unterstützung des gesamten Vorstandes und dank des großartigen Engagements von Claudia Hellriegel und Fabienne Kohnle im Jugendreferat konnten wir alle Veranstaltungen durchführen.

Kerstin, du hast ja noch weitere Ehrenämter, beispielsweise bist du auch Vorsitzende der Turnerjugend im Turngau Mittelbaden Murgtal. Würdest du uns etwas über deinen Werdegang im turnerischen Bereich bis zur „BTJ-Chefin" erzählen?

Im Turnen bin ich schon seit dem Eltern-Kind-Turnen. Kurz vor Ende meiner Schulzeit, bin ich dann angesprochen worden, ob ich nicht als Beisitzerin in die Arbeit im Turngau „hineinschnuppern" möchte. Das hat mir von Anfang an sehr viel Spaß gemacht und so bin ich u.a. auch als Betreuerin ins Jugendzeltlager nach Breisach mitgegangen. Hierüber und über die andere Veranstaltung, wie dem Jugendhauptausschuss hatte ich immer mehr Kontakt zur BTJ. Über den Fachausschuss Kinderturnen bin ich dann zu meinem Amt als Vorstandsmitglied für Kinderturnen gekommen, das ich bis zur Vollversammlung 2013 begleitet habe.

Kerstin, wie lassen sich diese vielfältigen Tätigkeiten koordinieren? Schließlich bist du ja auch seit kurzem Mutter der kleinen Karla …

Natürlich muss ich jetzt die vielfältigen Aufgaben noch besser organisieren als früher. Ich versuche vieles im Vorfeld und rechtzeitig zu erledigen, damit für unvorhergesehenes kurzfristig noch Zeit bleibt ☺. In den letzten drei Monaten hat es gut funktioniert, aber es geht natürlich nicht ohne die Unterstützung meines Mannes und der Familie.

Sabine Reil

Sabine, Kerstin, welche Ziele, Visionen habt ihr für die Zukunft und wie wollt ihr diese umsetzen? Wie teilt ihr euch die Arbeit auf?

Wir möchten auch weiterhin die Interessen der über 180.000 Kinder und Jugendlichen aus unseren Vereinen vertreten und über unsere Angebote zur positiven Persönlichkeitsentwicklung der Kinder beitragen. Dazu gehört natürlich auch ein entsprechendes Fortbildungsangebot für die zahlreichen Übungsleiter in den Vereinen, die hierzu einen wesentlichen Beitrag leisten. Zur Umsetzung setzen wir auf die tolle Zusammenarbeit im Jugendvorstand und in den verschiedenen Gremien innerhalb der BTJ und des BTB. Das hatte in der Vergangenheit prima funktioniert und wird hoffentlich auch in der Zukunft so sein. Wir haben keine konkrete Aufgabenverteilung, sondern sprechen uns im Einzelnen ab. Somit sind wir beide in allen Bereichen gut informiert und involviert.

Aus dem BTJ-Vorstand sind mit Gabriel Nock und Christine Keller zwei langjährige Vorstandsmitglieder ausgeschieden. Mit Lisa Ruch (Kinderturnen) und Melanie Haag (Überfachliche Jugendarbeit) sind zwei in der BTJ nicht ganz Unbekannte in den Vorstand gewählt worden. Wie konntet ihr die beiden „von ihrem Glück" sich in den BTJ-Vorstand wählen zu lassen, überzeugen?

Beide sind schon lange mit der BTJ verbunden. Melanie ist seit über fünf Jahren Betreuerin im Jugendzeltlager in Breisach, genau

wie Lisa, die darüber hinaus auch im Fachausschuss Kinderturnen mitarbeitet und einige Landeskinderturnfeste miterlebt hat. So wächst man in Aufgaben hinein und die gute Atmosphäre und das tolle Miteinander erleichtern sicher die Entscheidung, Verantwortung zu übernehmen.

Leider ist der Posten Jugendvorstandsmitglied für Gruppenarbeit im Vorstand nicht besetzt. Da die Gruppenarbeit ja ein großer Bestandteil in den Aktivitäten der BTJ sind ist dies für euch sicherlich auch mit Mehrarbeit verbunden. Welche Lösungen seht ihr, um die anfallen Aufgaben zu erledigen oder eventuell das Amt kommissarisch zu besetzen?

Mit dieser Situation sind wir schon seit über einem Jahr konfrontiert. Glücklicherweise unterstützt uns Ursula Hildbrand, die dieses Amt über Jahre begleitet hatte, sehr tatkräftig. Nur so konnten wir das Gruppentreffen, das Mannschaftstrainingslager und die Kampfrichterausbildung in gewohnter Weise durchführen. Wir sind gerade dabei den Fachausschuss Gruppenarbeit neu zu beleben und möchten die anfallenden Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen.

Im laufenden Jahr gab es ja auch Veränderungen im Jugendreferat in der Geschäftsstelle. Paul Lemlein nimmt jetzt andere Aufgaben im BTB wahr und Claudia Hellriegel und Fabienne Kohle kümmern sich hauptamtlich um die Belange der Turnerjugend. Wie läuft denn die Zusammenarbeit mit den beiden Hauptamtlichen?

Die Zusammenarbeit mit Claudia und Fabienne funktioniert hervorragend und ist geprägt von einem offenen und vertrauensvollen Miteinander. Da die Zuständigkeiten neu verteilt werden mussten, hatten sich beide im vergangenen Jahr in neue Aufgaben einzuarbeiten. Das haben sie bestens gemeistert und selbst die beiden größten Veranstaltungen, das Landeskinderturnfest und das Jugendzeltlager in Breisach verliefen reibungslos. ■

PROJEKT MOVE 4FREEX

seit 4. Dezember online

„Bringt Bewegung ins Netz" lautet der Aufruf, mit dem das DTJ-Projekt über das Internet Jugendliche zum Ausüben von Bewegung und turnerischen Elementen in moderner Form aufruft. Rund um den Online-Videowettbewerb gibt es die Möglichkeit zur Interaktion und zwar genau dort, wo sich Jugendliche heute tummeln – im Netz bzw. bei Facebook.

Etwas ungelenk kommt der Projektname höchstens für ältere Semester daher – Jugendlichen und jungen Erwachsenen braucht niemand zu erklären, wofür Move4FreeX steht: Für Bewegung (Move), Leidenschaft und Freiheit (FreeX) – gekoppelt an die Jahnsche Turn-Losung 4F (Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei) und die Idee der positiven Begeisterung (Freak). Doch was hat es mit dem Projekt auf sich, das noch bis Ende 2014 von der Deutschen Turnerjugend (DTJ) betreut wird und über Mittel des BMFSFJ Förderprogramms ZI:EL erst möglich wurde?

Darum geht es

Bei Move4FreeX werden Multimedia und sportliche Aktivität verknüpft. Die junge Generation wird dort angesprochen, wo sie sich verstärkt aufhält – im Internet. Dort – genauer gesagt bei Facebook – findet ein Videowettbewerb statt, bei dem jeder für sich oder in der Gruppe mit einem selbst erstellten Video seine Moves zeigen kann. Neben sportiven Preisen gewinnen die Teilnehmer mit den meisten Stimmen einen Auftritt beim großen Finalevent im Spätsommer 2014. Dort treten die Besten in jeder der zwei Kategorien (Kreativität & Style und Turn-Around) in einem „Battle" gegeneinander an. Mindestens genauso wichtig wie der Wettbewerb aber ist, dass die Teilnehmer bzw. Teams (bis maximal fünf Teilnehmer) mit den anderen Finalisten ins Gespräch kommen sollen und sich über ihre Bewegungsformen, Lieblingsstyles und ihre Motivation austauschen.

Das bietet die App

In der Facebook-Applikation, die über www.tuju.de/move4freex direkt erreichbar ist, oder aber über die Facebook-Seite der Tuju angesteuert werden kann, können online oder per Smartphone schnell und einfach Videos für den Wettbewerb hochgeladen werden. Dort wird dann auch abgestimmt. Unter allen Abstimmungsteilnehmern wird zudem ein Preis verlost. Gleichzeitig bietet die App eine „Virtuelle Turnhalle", in der hilfreiche Videos aus dem Internet zu sehen sind, die einige grundlegende Bewegungen zeigen und erklären. Im neuen Jahr bietet Move4FreeX dann eigenproduzierte Tutorials an.

Kommunikation/Austausch

Vielen Jugendlichen geht es nicht vorrangig um Wettkampf im altmodischen Sinn – vielmehr streben sie einen lockeren Vergleich ohne Schiedsrichter und mit eigener Wertung an. Diesen bietet Move4FreeX, da hier die Community selbst die Besten ermittelt. Daneben steht die Kommunikation untereinander im Vordergrund. Über die Facebook-Gruppe von Move4FreeX können sich die Jugendlichen über Tricks, Vorlieben und Erfahrungen genauso austauschen wie über gute Spots für Parkour und andere Bewegungsformen. In der Facebook-Gruppe können auch Vereine und Übungsleiter den Kontakt zu den Jugendlichen suchen und diese über ihre (freien) Angebote und Trainingszeiten informieren, indem sie diese dort posten.

Kompetenz auch im Web

Neben dem Verbessern sportlicher Fähigkeiten und der Motivation zu Bewegung aller Art steht bei Move4FreeX eine weitere Kompetenz im Fokus. Die Bereiche Tipps & Tricks und Medienkompetenz erlauben es den Jugendlichen bei Interesse hilfreiche Hinweise abzurufen, wie man im Internet verantwortungsbewusst mit seinen Daten umgeht. Neben Hilfestellung zum Anfertigen von Videos, zur Verwendung rechtefreier Musik stehen Themen mit Bezug zu Sicherheit und Persönlichkeitsschutz im Fokus.

Mitmachen erwünscht

Das Projekt ist für alle offen – egal ob männlich oder weiblich, ob alleine, oder in der Gruppe, ob im Verein aktiv oder nicht. Dementsprechend sind das Mitmachen und der Austausch vieler verschiedener Teilnehmer explizit erwünscht. Für die Teilnahme ist einzig ein Facebook-Account notwendig. Die Verbreitung des Wettbewerbs ist ebenso wünschenswert wie das Abstimmen für die schönsten Videos!

Weitere Informationen: www.tuju.de/move4freex

TURNERJUGEND-BESTENKÄMPFE GERÄTTURNEN

(Mannschaftswettkämpfe)

Wettkampftermine

Gauentscheide: 15./16. März oder 22./23. März 2014
Bezirksentscheide: 05./06. April 2014
Landesfinale: 11. Mai 2014

Wettkampfklassen

Gauklasse
Die Wettkampfinhalte und die Wettkampfausschreibung liegen in der Verantwortung der Turngaue.
Die Gauklasse endet auf Gauebene.

Bezirksklasse – Turnerinnen

Wk-Nr.	WK-Bez.	startberechtigt	Inhalte	Zusatz
1	W 8/9	2005 u. j.	P2 – P4	Pflicht-4-Kampf
2	W 10/11	2003 u. j.	P3 – P5	Pflicht-4-Kampf
3	W 12/13	2001 u. j.	P4 – P6	Pflicht-4-Kampf
4	W 14/15	1999 u. j.	P5 – P7	Pflicht-4-Kampf
5	W 16/17	1997 u. j.	P5 – P8	Pflicht-4-Kampf
6	Offene Kl. ab W 14	2000 u. älter	P4 u. höher	Pflicht-4-Kampf

Bezirksklasse – Turner

Wk-Nr.	WK-Bez.	startberechtigt	Inhalte	Zusatz
11	M 8/9	2005 u. j.	P2 – P4	Pflicht-6-Kampf
12	M 10/11	2003 u. j.	P3 – P5	Pflicht-6-Kampf
13	M 12/13	2001 u. j.	P4 – P6	Pflicht-6-Kampf
14	M 14/15	1999 u. j.	P5 – P7	Pflicht-6-Kampf
15	M 16/17	1997 u. j.	P5 – P8	Pflicht-6-Kampf
16	Offene Kl. ab M 14	2000 u. älter	P4 u. höher	Pflicht-6-Kampf

Übungen

Geturnt werden die Pflichtübungen laut DTB Aufgabenbuch Gerätturnen weiblich/männlich (Ausgabe 2008; 2. Auflage), Variante A, Stand Januar 2010 (weiblich) bzw. Stand März 2011 (männlich).

Die komplette Ausschreibung steht auf der Seite der Badischen Turnerjugend **www.badische-turnerjugend.de** zum Download zur Verfügung oder kann im Jugendsekretariat, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe (Tel. 0721/181516) angefordert werden.

FORTBILDUNG im Baukastenformat

„BTJ vor Ort“ ist ein innovatives Fortbildungsangebot für Übungsleiter, Trainer und Helfer im Bereich Kinderturnen. Aus verschiedenen Bausteinen – z.B. Akrobatik und Artistik, Slackline, Entspannung, Video-ClipDancing oder Gerätelandschaften – kann der Lehrgang punktgenau auf Wünsche und Bedürfnisse angepasst und durch den Turngau angeboten werden. Ihr möchtet eure Übungsleiter direkt „vor eurer Haustür“ weiterbilden? Dann kontaktiert euren Turngau und werdet Ausrichter für „BTJ vor Ort“!
Weiter Informationen gibt es unter www.badische-turnerjugend.de

“BTJ vor Ort” in HETTINGEN

Zum ersten Mal wurde am 5. Oktober die Veranstaltung “BTJ vor Ort” im Main-Neckar-Turngau durchgeführt. Die Veranstaltung, die von der Badischen Turnerjugend angeboten wird, kann von jedem Turngau im Baukastenformat selbst zusammen gestellt werden. Demnach kann jeder Turngau selbst entscheiden, welche Themenschwerpunkte gesetzt werden. Die Main-Neckar-Turnerjugend hat sich für die Schwerpunkte Sprung, Boden, sowie Stufenbarren und Balken (jeweils Schwierigkeiten P1 bis P5) entschieden, wobei jeder Arbeitskreis 90 Minuten umfasste.

Die 33 Teilnehmer wurden von Marco Michel vom FC Hettingen und Katharina Socher von der Main-Neckar-Turnerjugend begrüßt. Sabine Ernst von der BTJ musste aus terminlichen Gründen leider absagen. Ausgangslage für die Veranstaltung war, dass man sich in der eigenen Trainingsstunde oft fragt: Wie bringe ich meinen Kindern diese neue Übung bei, wie kann ich ihnen verständlich neue Bewegungsformen erklären und wie optimiere ich bereits vorhandenes Potential? Auf diese verschiedenen Fragen hatte die erstmals durchgeführte Veranstaltung in Hettingen einige Antworten parat.

Am Vormittag stand als Referentin Charline Schlatt für Sprung und Boden zur Verfügung. Sie zeigte verschiedene Vorbereitungsübungen und die einzelnen Schwierigkeitsstufen der Übungen. Anhand von Vorturnerinnen konnten die einzelnen Übungen dann auch umgesetzt und anschaulich verdeutlicht werden. Am Nachmittag übernahm Steffanie Bratan die Demonstrationen zu den Bereichen Stufenbarren und Balken. Die Teilnehmer hatten jederzeit die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen und Unklarheiten zu beseitigen. Es fand ein anregender Austausch zwischen Referenten und Teilnehmern statt. Es wurden fleißig Notizen gemacht und die neugewonnen Anregungen teils mit Bildchen versehen. Diese Anregungen und Erkenntnisse können nun in der nächsten Trainingsstunde eingesetzt werden. Wissbegierig und aufmerksam lauschten die Teilnehmer den Ausführungen der Referentinnen.

Bei der Abschlussbesprechung gaben die Teilnehmer ein durchweg positives Feedback zu der Veranstaltung. Gelobt wurde vor allem auch die Bereitschaft der Referentinnen auf die individuellen Fragestellungen einzugehen und anhand von konkreten Beispielen Lösungswege aufzuzeigen. Mit einer Teilnahmebestätigung, die auch mit acht UE zur Lizenzverlängerung angerechnet wird, gingen die Teilnehmer nach Hause. Ein großes Dankeschön verdiente sich der FC Hettingen. Der Verein stellte nicht nur die Halle zur Verfügung, sondern sorgte in der Mittagspause mit kleinen Snacks auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer.

Sabine Steinbach

“BTJ vor Ort” in HASLACH

Um den Arbeitsbereich der Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren ging es beim Jugendseminar „BTJ vor Ort“ in Haslach. Die vier angebotenen Themenbereiche beschäftigten sich hauptsächlich mit der Grundlagenausbildung der Turnkinder in den Gauvereinen. Insgesamt nahmen 33 Teilnehmer aus 13 Gauvereinen an dem ausgebuchten Jugendseminar der Gaujugend teil. Neben der „Schulung der koordinativen Fähigkeiten“, beschäftigten sich die Teilnehmer auch mit „rund um das Überschlagen und das „Springen“. Beim vierten Arbeitskreis ging es um die P1- bis P4-Pflichtübungen für Jungs und Mädchen. Die Teilnehmer sahen viele neue Impulse für ihre wöchentliche Jugendarbeit in den Vereinen, die sie nun umsetzen wollen.

Dagobert Maier

Um den Nachwuchs von 7 bis 12 Jahren ging es beim Jugendseminar in Haslach. *Fotos: Dagobert Maier*

Faustball

Halbzeit in den Bundesligen:

Offenburg gelingt SENSATIONSSIEG

Recht unterschiedlich sind die Tabellen in den einzelnen Bundesligen, mitunter aber recht aussagekräftig. Nachfolgend eine Übersicht über die Situation in den einzelnen Bundesligen (Stand 2. Dezember) aus der Sicht der badischen Vereine:

Erste Bundesliga Süd Damen

Überraschend gut schlagen sich die Damen des TSV Karlsdorf um Christina Grüneberg. Trotz zahlreicher Verletzungen und beruflich bedingter Ausfälle gelingt es der Mannschaft immer wieder das Optimum herauszuholen und darf weiter von Rang drei und der damit verbundenen Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften träumen.

1.	TSV Calw	6	18:6	12:0
2.	TSV Dennach	6	16:6	10:2
3.	TV Vaihingen/Enz (N)	6	15:8	8:4
4.	TSV Karlsdorf	6	14:10	8:4
5.	TG Landshut	6	10:13	6:6
6.	TSV Gärtringen (N)	6	10:13	4:8
7.	ATS Kulmbach	6	9:14	4:8
8.	TSV Niedernhall	6	10:15	2:10
9.	TV Eibach 03	6	1:18	0:12

Zweite Bundesliga West Damen

Unausgeglichen stellt sich die Tabellensituation dar. Während Öschelbronn und Käfertal schon acht Spiele absolviert haben, hat Bretten erst vier Begegnungen hinter sich gebracht. Dadurch ist auch der siebte Platz für Bretten wenig aussagekräftig. Trotzdem tut sich der mit vielen Ausfällen kämpfende Bundesligaabsteiger recht schwer. Im Soll liegen die Damen des TV Öschelbronn. Mit den gezeigten Leistungen sollten sie mit dem Abstieg nichts zu tun haben. Eng wird es für den TV Käfertal, nach dem Abgang einiger Leistungsträgerinnen muss sich das junge Team erst finden. Wenn es für den Klassenerhalt reichen soll, müssen sich die Mannheimerinnen enorm steigern.

1.	TuS RW Koblenz	8	24:4	16:0
2.	VfL Kirchen	6	18:3	12:0
3.	TB Oppau	6	12:11	8:4
4.	TV Obernhausen	6	14:11	6:6
5.	TV Langen (N)	6	12:13	6:6
6.	TV Öschelbronn	8	12:17	6:10
7.	TV Bretten (A)	4	9:7	4:4
8.	TV 1880 Käfertal	8	9:21	2:14
9.	TSV Bleidenstadt (N)	8	1:24	0:16

Erste Bundesliga Süd Herren

Dass die einjährige Abwesenheit den Herren aus Offenburg nicht geschadet hat, zeigte sie in ihrem letzten Spiel beim haushohen Favoriten und amtierenden Deutschen Meister aus Pfungstadt. Die seit März 2012 ungeschlagenen Hessen mussten gegen die Ortenauer erstmals wieder als Verlierer das Feld verlassen. Dadurch halten die Offenburger Anschluss an die oberen Tabellenplätze und dürften das Abstiegsgespenst gebannt haben. Den Ausfall von Angreifer Marco Schäfer konnte der TV Waibstadt nicht adäquat ersetzen und diente deshalb, trotz einiger guter Spiele, bisher nur als Punktelieferant. Auch wenn Schäfer wie geplant zum neuen Jahr wieder spielen kann, wird es für die Kraichgauer recht schwer werden die Klasse zu halten.

1.	TV Vaihingen/Enz	6	26:12	10:2
2.	TSV Pfungstadt	5	24:11	8:2
3.	TV Stammheim	5	19:13	6:4
4.	TV SW-Oberndorf	5	19:16	6:4
5.	FFW Offenburg	5	17:15	6:4
6.	TV Augsburg	6	14:23	4:8
7.	TSG Tiefenthal	5	9:21	2:8
8.	TV 1865 Waibstadt	5	8:25	0:10

Zweite Bundesliga West Herren

Sehr erfreulich gestaltet sich die Tabelle für die badischen Vereine. Mit Käfertal, Wünschmichelbach und Bretten machen sich drei Mannschaften berechtigte Hoffnung auf die Teilnahme an den Aufstiegsspielen. Bis zur Weihnachtspause dürften hier die Vorentscheidungen gefallen sein. Am Tabellenende findet sich der TSV Karlsdorf wieder. Nach dem beruflich bedingten Abgang des Hauptangreifers ist die Mannschaft noch in der Findungsphase, doch der erste Saisonsieg gegen Aufsteiger Koblenz gibt durchaus Hoffnung.

1.	TV Käfertal	8	21:7	14:2
2.	TV Wünschmichelbach	6	15:6	10:2
3.	TV Weisel 1. (A)	6	15:8	8:4
4.	TV Bretten	4	11:3	6:2
5.	TV Dieburg (N)	4	9:5	6:2
6.	TV Eschhofen (N)	8	10:20	4:12
7.	TuS RW Koblenz (N)	6	7:17	2:10
8.	TSV Karlsdorf	6	6:17	2:10
9.	TV Weisel II	6	6:17	2:10

Gerätturnen

61 TURNERINNEN
kämpften in Oberhausen um den Sieg

Bei den Landesbestenkämpfen in der KM 3 und KM 4 kämpften am 10. November 61 Turnerinnen aus ganz Baden um den Titel. Dabei ging es nicht nur um den Sieg im Mehrkampf, sondern auch der Gerätesieg in den einzelnen Altersklassen und Wettkämpfen wurde ausgeturnt.

Am Vormittag turnten die Turnerinnen in der KM 4. In der Altersklasse 12 – 14 Jahre konnte eine Turnerin überzeugen: Juliana Krasnikov vom TV Bretten sicherte sich mit 47,90 Punkten den Mehrkampfsieg vor Nadja Wurz vom TB Gaggenau (47,50). Platz drei im Mehrkampf ging wiederum an den TV Bretten. Chiara Herrmann erturnte sich 46,05 Punkte.

In der Altersklasse 15/16 Jahre war das Teilnehmerfeld deutlich kleiner. Die sieben Turnerinnen boten den Kampfrichtern jedoch gute Leistungen. Am besten präsentierte sich Julia Borchardt vom TV Lörrach. Anika Lipinski vom TB Gaggenau erturnte sich Platz zwei vor Charlotte Hänfling (TV Rastatt-Rheinau).

Das Gerätefinale in der KM 4 turnten die Turnerinnen der Altersklassen 12 – 14 und 15/16 gemeinsam aus. Hier konnte sich Juliana Krasnikov vom TV Bretten wieder ganz nach oben turnen und sicherte sich am Sprung, Barren und Balken den ersten Platz. Der Sieg am Boden ging an Nadja Wurz vom TB Gaggenau.

Im Mehrkampf der KM 4 bei den Frauen 17 – 29 Jahre turnten sechs Turnerinnen um den Mehrkampfsieg. Die meisten Punkte erreichte am Ende Erika Beierbach vom TV Freiburg-Herdern vor Sandra Zäpfel und Vanessa Krempel (beide TB Gaggenau).

Bei den 12- bis 14-Jährigen konnten vor allem die Turnerinnen der KuSG Leimen überzeugen. Im Mehrkampf gingen der erste und zweite Platz an Leimener Turnerinnen. Sarah Goßmann siegte vor Linda Süßer. Platz drei ging an Johanna Leitz vom Heidelberger Turnverein.

In der Altersklasse 15/16 gewann mit Katrin Hug ebenfalls eine Turnerin der KuSG Leimen. Auf Platz zwei landete Marla Flatten (TSV Malsch) vor Hannah Schöttle vom TV Bretten. Wie auch in der KM 4 wurden die Gerätefinals der Altersklassen 12 – 14 und der AK 15/16 gemeinsam ausgeturnt. Sarah Goßmann erkämpfte sich an zwei Geräten die Goldmedaille. Am Sprung

konnte sie Lea Friedmann vom TV Ortenberg auf den zweiten Platz und ihre Vereinskameradin Katrin Hug auf den dritten Platz verweisen. Am Boden durften sich Sarah Goßmann und Linda Süßer gemeinsam über den Gerätesieg freuen. Platz drei ging an Marlin Rasp vom Heidelberger TV. Auch der Heidelberger Turnverein durfte sich über zahlreiche Medaillen freuen. Sowohl der Sieg als auch die Silbermedaille am Stufenbarren gingen mit Jule Hund (Platz 1) und Laura Keddies (Platz 2) an Heidelberger Turnerinnen. Platz drei belegte Mara Kohler vom TSV Wiesental. Am Schwebebalken siegte Lena Mühlhauser vom TV Freiburg-Herdern vor den beiden Leimenerinnen Katrin Hug und Sarah Goßmann.

Bei den Frauen der AK 17 – 19 gingen lediglich vier Turnerinnen an den Start. Platz 1 erturnte sich Jessica Leger vom TV Bretten vor Alicia Stock vom TV Rheinfelden und Katharina Claus vom TV Ortenberg.

Bei den 20- bis 29-Jährigen traten sechs Turnerinnen an. Julia Konrad vom TV Freiburg-Herdern hatte am Ende die Nase vorne und sicherte sich somit den Mehrkampfsieg vor Daniela Stipanov vom TSV Malsch und Lisa Wiech vom TV Bretten.

Im Gerätefinale der AK 17 – 29 erturnte sich Julia Konrad vom TV Freiburg-Herdern drei Goldmedaillen. Nadine Dathe vom TSV Rheinfelden erturnte sich am Barren punktgleich die Goldmedaille während am Balken Lisa Wiech (TV Bretten) die Nase vorne hatte. *Christine Keller*

LBS-Cup Finale in Bad Urach:

DREI MAL GOLD für Badens TurnerInnen

Mit drei ersten Plätzen kehrten Badens Mannschaften vom baden-württembergischen LBS-Cup Finale in Bad Urach zurück. Im männlichen Bereich dominierte die SG Kirchheim mit zwei Titeln das Geschehen, während der FC Hettingen zweimal den zweiten Platz belegte. Die Turnerinnen des TV Güttingen sicherten sich den ersten Platz in den P-Stufen.

Im Wettkampf KM 2 im männlichen Bereich ging keine badische Mannschaft an den Start. Dafür turnten die Jungs in der KM 3 und im P-Stufen-Wettkampf umso stärker. Hervorragend präsentierten sich die Turner der SG Kirchheim und gewannen beide Wettkampfklassen. Im P-Stufen-Wettkampf holte sich die SG Kirchheim mit einem Vorsprung von über 21 Punkten den Sieg. Einziger Wermutstropfen: Sven Stellmacher (SG Kirchheim) stürzte beim Abgang am Reck so unglücklich, dass er sich den Ellenbogen auskugelte. Der zweite Platz ging an die KTV Hohenlohe (Schwaben) vor dem FC Hettingen. Platz vier belegte Badens dritter Vertreter, der TV Baden-Oos, vor dem TV Marktdorf.

In der KM 3 erturnten sich die Turner der SG Kirchheim ebenfalls den ersten Platz vor dem FC Hettingen. Platz drei ging an die Mannschaft der Spvgg Heinriet (Schwaben), die mit fast 30 Punkten Rückstand auf Hettingen und fast 36 Punkte Rückstand auf Kirchheim schon deutlich Federn lassen musste.

Bei den Frauen trat in der KM 2 aus Baden nur der TSV Wiesental an. Die Mädchen nutzen den Wettkampf vor allem um die Übungen für die neue Wettkampfsaison in der Verbandsliga zu testen. Bei den Frauen ging es deutlich knapper zu als bei den Jungs. Nach einem guten Wettkampf konnten sich die Wiesentaler Turnmädchen am Ende hinter vier schwäbischen Mannschaften auf dem fünften Platz einreihen.

Im P-Stufen-Wettkampf sicherte sich der TV Güttingen den ersten Platz mit sechs Punkten Vorsprung. Mit tollen Übungen sicherten sich Turnerinnen vom Bodensee zum Teil sehr hohe Wertungen. Eine sauber in den Handstand geturnte freie Felge löste am Kampfrichtertisch große Diskussionen aus. Während die Kampfrichter die freie Felge nicht geben wollten, da ihrer Meinung nach ein Handstand nicht gefordert und somit nicht erlaubt war, sprach sich die Wettkampfleitung letztendlich für die Turnerin aus und wertete das Element. Die zweite badische Mannschaft, der TV Waldhof-Mannheim mit Geburtstagskind Lisa-Marie Winkler, sicherte sich Rang vier unter acht gestarteten Mannschaften.

Foto: Michael Schmelcher

Im Wettkampf KM 3 bei den Frauen ging leider auch keine badische Mannschaft an den Start. Auch von den Trainern und Vertretern der schwäbischen Mannschaften wurde die zum Teil sehr geringe Teilnahme der badischen Mannschaften bedauert. Wir hoffen, dass 2014 wieder mehr badischen Mannschaften die Reise zum LBS-Landesfinale antreten um sich mit den besten Mannschaften aus ganz Baden-Württemberg zu messen.

Als Vertreter des Badischen Turner-Bundes in Bad Urach fungierte Sabine Kieckeben für die Frauen und Michael Schmelcher für den männlichen Bereich.

Christine Keller

ANZEIGE

Kunstturnen Männer

Badische Mannschaftsmeisterschaften:

Teams für DEUTSCHLAND-POKAL nominiert

In Heidelberg kürten am 12. Oktober die Badischen Kunstturner ihre diesjährigen Mannschaftsmeister. Parallel dazu wurde auch der traditionelle Baden-Pokal als Einzelwertung durchgeführt. Die Einzelwertung war für die Turner ab der AK 9/10 von besonderer Bedeutung, da die jeweils besten für den Deutschland-Pokal nominiert wurden, der dann drei Wochen später im saarländischen Bous ausgetragen wurde.

In der Sporthalle Heidelberg-Kirchheim zeigten die Turner sehr gute Leistungen, vor allem die Jugendturner konnten das Publikum begeistern. Bei den Jüngsten (AK 7/8), konnte die Wettkampfgemeinschaft der KR Karlsruhe und dem LLZ Herbolzheim mit 164,400 Punkten den Vorjahressieg wiederholen. Knapp fünf Punkte betrug letztlich der Vorsprung auf die zweitplatzierte Mannschaft KTG Heidelberg 1 (159,550). Rang drei ging an die TG Mannheim I. Bester Einzelturner und damit Sieger des Baden-Pokals war der Karlsruher Lorenz Steckel, der für seinen Pflichtsechskampf 56,200 Punkte bekam.

Gold für Breisgauer Turngau

Bei den neun- bis 14-jährigen Turnern ging Silber und Bronze in der Mannschaftswertung an die gastgebende KTG Heidelberg (154,500 bzw. 139,000). Den Titel holten mit 165,250 Punkten die Turner des Breisgauer Turngaus nach Südbaden. Getrennt gewertet wurden im Baden-Pokal die Altersklassen 9/10, 11/12 sowie 13/14. Mit 56,250 Punkten turnte Paul Vogel (Breisgauer Turngau) bei den Neun- und Zehnjährigen den besten Pflichtsechskampf. Bester Turner der Elf- und Zwölfjährigen war der Nöttinger Mika Sarochan (53,800), dicht gefolgt von Leon Wendt (KTG Heidelberg) mit 53,150 Punkte.

Silbermedaille in der AK 9/10:

BADISCHE TURNER begeistern durch besonders saubere Ausführung

Mit der Silbermedaille beim Deutschlandpokal in der AK 9/10 feierten die badischen Kunstturner am 2. und 3. November im saarländischen Bous einen der größten Erfolge der letzten Jahre.

Das Team mit Eliah Beckenbach (Heidelberg), Nikita Neskorodianyi, Eric Schäfer und Paul Vogel (alle Herbolzheim) musste sich mit 162,625 Punkten mit nur etwas mehr als einem Punkt dem Team des Berliner Turn- und Freizeitsportbund geschlagen geben. Bereits nach den hervorragenden Vorleistungen lag die Hoffnung auf eine Medaille in der Luft.

V.l.: Eric Schäfer, Nikita Neskorodianyi, Dagmar Junggeburth, Paul Vogel, Jörg Friedrich und Eliah Beckenbach – Ersatzturner: Carl Steckel.

Silber übertraf dann jedoch auch die Erwartungen der Betreuer Dagmar Junggeburth (Karlsruhe) und Jörg Friedrich (Heidelberg).

Ein herausragendes Einzelergebnis erzielte Nikita Neskorodianyi, der seit drei Jahren von Landestrainerin Dagmar Junggeburth trainiert wird. Mit Neskorodianyi stellt der BTB den besten neunjährigen Turner aller Landesturnverbände. Mit 55,075 Punkten konnte auch Paul Vogel seine Extraklasse unterstreichen. Er wurde drittbester Turner aller Zehnjährigen des Wettkampfs. „Diese Ergebnisse zeigen: Wir sind im BTB auf dem richtigen Weg", war sich Trainerin Junggeburth nach dem Deutschlandpokal sicher.

Nahe an der Perfektion

V.l.: Dieter Hofer, Mika Sarochan, Nick Wolfinger, Leon Wendt und Max Lerchl.

Auch die Mannschaft in der Altersklasse 11 und 12 Jahre zeigte eine hervorragende Leistung. Mit 151,975 Punkten belegte das Team mit Mika Sarochan, Leon Noel Wendt und Nick Wolfinger unter zehn gestarteten Landesteams den vierten Platz. Die Leistung ist umso bemerkenswerter, da die Turner ohne Streichwertung antraten und somit jeder kleine Fehler doppelt ins Gewicht gefallen wäre. Daher wurde in der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung von den Trainern Dieter Hofer (Heidelberg) und Max Lerchl (Karlsruhe) besonderen Wert auf die Stabilität und Ausführung der Übungen gelegt. Ein Aufwand, der sich gelohnt hatte: Vom fachkundigen Publikum auf der Tribüne wurde das badische Team für seine besonders saubere Haltung gelobt. Lediglich einen Fehler am Pauschenpferd mussten die Turner hinnehmen, die restlichen 23 Übungen wurden fehlerfrei durchgeturnt. Mit diesen tollen Leistungen haben sich mit Mika Sarochan (KR Karlsruhe) und dem Heidelberger Leon Wendt – er erturnte die Tageshöchstnote am Boden und die zweithöchste Wertung am Sprung – zwei Turner für den Bundeskader 2014 empfohlen.

V.l.: Thorben Krebs, Dieter Hofer und Eric Donath.

Daniel Morres zweitbester Reckturner AK 15 – 18

In der AK 13/14 gingen mit Eric Donath und Thorben Krebs zwei Einzelstarter an die Geräte, die sich auf den Positionen 17 und 19 platzieren konnten. Thorben Krebs war in diesem Jahr bereits bei der Deutschen Jugendmeisterschaft am Start und konnte seine dort erturnte Punktzahl in Bous weiter steigern. Beide Turner waren in diesem Jahr jedoch im jüngeren Jahrgang, sodass der Blick der Athleten und von Trainer Dieter Hofer schon heute in Richtung Deutsche Jugendmeisterschaften 2014 geht. Dann gilt es, die gezeigten Leistungen aus diesem Jahr weiter zu steigern.

Mit Daniel Morres (alle KTG Heidelberg) ging auch bei den Jugendturnern (15 – 18 Jahre) ein badischer Einzelturner an den Start. Morres, der in diesem Jahr seinen ersten Einsatz im Nationaltrikot absolvierte, bestätigte seine hervorragenden Leistungen und wurde Fünfter seiner Altersklasse (73,750). Dabei zeigte er an seinem Paradegerät Reck mit 13,00 Punkten sogar die zweitbeste Kürübung aller Turner.

Mareike Eitel

Fotos: Mareike Eitel

V.l.: Christoph Haase, Mark Heuser und Daniel Morres.

Orientierungslauf

Halloween-OL zum Saison-Abschluss:

Mit der Stirnlampe auf POSTENSUCHE

Einen Orientierungslauf der etwas anderen Art veranstaltet die OLG Ortenau bzw. der TV Ohlsbach traditionell zum Saisonabschluss. Zum bereits 13. Halloween-OL luden die Veranstalter am 2. November in die Ortenau ein. Erstmals fand der Halloween-OL dabei auf einer neuen Karte im Weißenbach statt. Als weitere Neuerung begann das Rennen nicht mehr mit einem Massenstart aller Teilnehmer sondern in freier Startreihenfolge.

Nachdem die Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren eher rückläufig waren, erfreuten sich die Organisatoren dieses Mal dank lokaler Werbung an einem deutlichen Zuwachs des Starterfeldes. Etwas mehr als die Hälfte der 88 Teilnehmer kamen dabei aus Ohlsbach. Ein Viertel stellten die OL'er aus dem Badischen. Abgerundet wurde das Teilnehmerfeld durch die Gäste aus dem Elsass.

Nach Einbruch der Dunkelheit konnten sich die Sportler auf die Postensuche mit Stirnlampe, Karte und Kompass begeben. Zu den Besonderheiten des Halloween-OLs zählten neben den leuchtenden Kürbisgeistern, die auf der Strecke verteilt waren, Posten mit „Musik" oder Leuchteffekten: beim Abstempeln der Lochkarte löste man dröhnende Hupen oder grell aufscheinende Lichter aus. Außerdem berichteten die Läufer von einer Person mit grünen Augen, die mit einer Art Disco-Kugel in einem Auto saß und die Läufer beim Posten stempeln beobachtete. Bei genauerem Hinsehen hätten sie einen Luftballon mit „Geistermaske" erkennen können.

Die OL'er vom Turnverein Ohlsbach hat besonders gefreut, dass sich etwa 30 Kinder in Kleingruppen oder in Begleitung ihrer Eltern auf die eigens eingerichtete „Einsteiger-Strecke" wagten. Sportlich wurden die mittlere und die lange Strecke von den Läufern der Gundelfinger TS dominiert. Die Laufzeit von Eja Schulze als Erstplatzierte der Erwachsenenwertung auf der mittleren Strecke hätte bei den Jugendlichen jedoch nicht zum Sieg gereicht. Der Sieger Lennart Bunjes war 90 Sekunden schneller. Die Brüder Immanuel und Shanki Berger aus Gundelfingen sicherten sich einen Doppelsieg auf der langen Strecke.

Die Ohlsbacher Läufer konzentrierten sich auf die kurze Strecke. Die Jugendwertung gewann Jakob Hoferer zusammen mit Rico Lösel aus Karlsruhe. Auf dem Siegertreppchen wurden die beiden neun- und zehnjährigen Jungs in punkte Körpergröße von dem Zweit- und Drittplatzierten überragt. Die Erwachsenenwertung gewann das Team der „Allrounders", der Jugendsportgruppe im Turnverein Ohlsbach, mit Kilian Derdau, Christian Morath und Tobias Neff.

Die vollständigen Ergebnisse stehen im Internet unter www.tv-ohlsbach.de oder www.ol-in-baden.de.

Andreas Hoferer, Dirk Fritzsche

Stimmungsvolle Siegerehrung der Anfänger- und Kinderstrecke.
Foto: Dirk Fritzsche

Deutsche Meisterschaften und Deutschland-Cup:

STARKE badische Beteiligung

Badische Läufer konnten beim Saisonhöhepunkt 2013 hervorragende Ergebnisse erzielen. Die Deutschen Meisterschaften im Orientierungslauf über die lange Distanz fanden bei regnerischem Herbstwetter Anfang Oktober in Saarbrücken statt.

Der veranstaltende TV Bierbach hatte mit dem Wald rund um den Campus der Universität Saarbrücken ein neues Wettkampfgelände herausgesucht, vor dem alle Läufer großen Respekt hatten. Schnelle und bergige Laufpassagen forderten die Kondition, während etliche Posten in einem der unzähligen Bombentrichter höchste Konzentration abverlangten. Am Ende stand eine überaus gelungene Meisterschaft mit relativ langen Laufzeiten.

Erik Döhler, Meister der H16.
Foto: Anton Varenyk

In der Klasse H16 ging Erik Döhler (TUS Karlsruhe-Rüppurr) als Erster der Bundesrangliste und damit letzter Starter auf die anspruchsvolle Strecke (7,2 km, 265 Hm). Trotz einiger kleiner Fehler konnte Erik seine läuferische Stärke ausspielen und mit 45:46 seinen Meistertitel aus dem Vorjahr auch in der höheren Altersklasse verteidigen. Der Abstand zum Silberrang geriet mit 1:38 Minute deutlich.

Ebenso souverän siegte Emil Kimmig vom TV Oberkirch in der Klasse H55. Mit 48:32 lag Emil über die 7 km lange und 230 Höhenmeter umfassende Distanz um 1:10 Minuten vor dem Zweitplatzierten. Bonnie Schimmeck von der Gundelfinger Turnerschaft errang Platz fünf in der Klasse D16. Bei den Seniorinnen (D35) erkämpfte sich Meike Jäger vom gleichen Verein die Bronzemedaille (1:06:04 über 7,9 km und 230 Hm). Kirsten König von der OLG Ortenau belegte Platz fünf in der D50-Konkurrenz. Colin Vavra von der Gundelfinger Turnerschaft errang Bronze in der H18 (1:03:38 über 8,8 km und 370 Hm).

Shankara Isha Berger vom gleichen Verein setzte sich in der H20 auf den fünften Rang. Sein Bruder Ananda Michael Berger buchte ebenfalls den fünften Platz in der Klasse H21A Lang des parallel laufenden Bundesranglistenlaufs. Platz zwei der Ranglistenlaufwertung belegte sein Vereinskamerad Julian Engeser in der H12A

Foto: Dirk Fritzsche

Die Bronzemedaillen der Gundelfinger Turnerschaft: Colin Vavra, Meike Jaeger und Markus Theißen.

kurz. Marcus Schmidt vom TSG Wiesloch belegte Platz sechs der Meisterschaften in der H35. Björn Stieler vom TUS Karlsruhe-Rüppurr lag auf Platz vier der H40. Markus Theißen von der Gundelfinger TS erlief sich Bronze der H50 (58:45 über 8,2 km und 315 Hm). Ewald Eyrich belegte einen fünften Platz in der H55.

Fünfer-Vereinsstaffel als Deutschland-Cup

Am Tag nach den Deutschen Meisterschaften startete der traditionelle Deutschland-Cup. Dabei handelt es sich um Fünfer-Vereins-Staffeln in gemischter Besetzung und ohne Kategorien. Alle Läufer müssen demselben Verein angehören. Mindestens eine Bahn muss durch eine Läuferin absolviert werden. Eine weitere OL-Bahn darf nicht mit einem männlichen Läufer im Wettkampfalter von 17 bis 44 Jahren besetzt werden. Bereits seit einigen Jahren mischt die Gundelfinger Turnerschaft regelmäßig unter den ersten sechs Plätzen mit. Dieses Mal galt es im Wechsel zwischen Universitäts-Campus und steilen Waldhängen, fünf gute Läufe aneinanderzureihen. Die erste Staffel der GTS kämpfte sich kontinuierlich vom zwölften Platz des Startläufers Andreas Kunzendorf nach vorne. Amanda Berger konnte bereits fünf Plätze gut machen, Meike Jaeger einen weiteren und schließlich wechselte Markus Theißen auf den Schlussläufer Immanuel Berger an Position fünf. Immanuel Berger gelang es dann schließlich sogar auf den vor ihm gestarteten Nationalteamläufer und WM-Teilnehmer der dritten Staffel (USV Jena 1) aufzulaufen. Nur im Zielsprint musste er sich diesem um acht Sekunden geschlagen geben, und so erreichte die GTS-Staffel am Ende den undankbaren vierten Platz.

Dirk Fritzsche, Anne Kunzendorf, Bernd Döhler

ANZEIGE

Prellball

„FULL HOUSE“ in Waiblingen

Der erste Spieltag der Saison 2013/14 für die Verbandsliga, der Senioren und der Freizeitmannschaften fand wieder gemeinsam mit dem Schwäbischen Turnerbund in Waiblingen statt. Auf fünf Feldern spielten die Mannschaften aus Baden jeweils ihre Landeswertung aus und in den Spielen gegen die schwäbischen Vertreter wurde ergänzend die Rangfolge für den Baden-Württemberg-Pokal ermittelt.

Freizeitmannschaft des TV Freiburg-Herdern.

Fotos: Diethelm Weiß

Stadt-Derby: TV Zell-Weierbach gegen ETSV Offenburg.

In der Verbandsliga Baden setzte sich der Regionalliga-Absteiger Freiburg-St.Georgen durch. Ein ausgeglichenes Punkteverhältnis erreichten der TV Oberschopfheim und der TV Zell-Weierbach, ETSV Offenburg muss noch auf die ersten Punkte warten.

In den Altersklassen, die ihre Spiele in zwei Gruppen austrugen, waren der TV Oberschopfheim (M30), erstmals wieder der TV Boxberg (M40) und der ETSV Offenburg (M60) am Start. Im rein badischen Feld bei den Freizeitmannschaften U50 setzte sich der TV Freiburg-Herdern verlustpunktfrei durch, vor Ladenburg und Wiesloch. In der Klasse Ü50 spielte der TV Waldshut mit den schwäbischen Vertretern aus Köngen und Söflingen eine Doppelrunde, wobei Waldshut keinen Punkt abgab. *Diethelm Weiß*

ANZEIGE

Rhönradturnen

DEUTSCHLAND-CUP mit "Newcomern" aus Neckargemünd und Wyhl

Die älteste Rhönradabteilung der Welt feierte dieses Jahr ihr 85-jähriges Bestehen und richtete deshalb am 9./10. November in Würzburg den Talent-Cup, den Deutschland-Cup und die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft aus.

Die drei Besten der Schüler-, Jugend- und Erwachsenenklassen jedes Turnverbandes hatten sich für die Teilnahme am Talent-Cup und Deutschland-Cup qualifiziert und kamen beim BTB dieses Jahr aus vier verschiedenen Vereinen. Der TN Neckargemünd (TVN) war mit sieben Startern, der TB Wilferdingen mit vier Turnerinnen und der TV Wyhl (TVW) und der LSV Ladenburg (LSV) jeweils mit einer Turnerin am Start. Obendrein gab es am Samstagabend phantastische Leistungen bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften zu sehen; es war ein spannendes und interessantes Wochenende!

Von vorne: Hannah Flamm, Cora Hüngerle, Lisa Kirchgessner, Kathrin Wohlers, Lisa Brosi und Sarah Dallinger. *Foto: Margret Engel*

Samstags waren die Talent-Cup-Teilnehmer und die Schüler am Start. Die Teilnehmer beim Talent-Cup sind jünger als zwölf Jahre, also zumeist noch nicht so lange im Training. Hier kommt auch zum Tragen, dass nicht viele Vereine so kleine Räder haben um ein Training für so junge Turner anzubieten. Beim Talent-Cup starteten 32 Mädels; Lisa Kirchgessner wurde elfte und Cora Hüngerle 17., sie sind beide vom TVN. Hannah Flamm vom TVW hatte bei einer Pflichtübung Pech und wurde 29. von 32 Starterinnen. Bei den Schülerinnen erreicht Lisa Brosi (TBW) den guten 14. Platz, Sarah Dallinger (LSV) knapp dahinter den 18. Platz und Kathrin Wohlers (TVN) hatte in der Pflicht etwas zu viel Schwung, kam aber trotzdem noch auf Platz 27 von 39 Starterinnen.

Starke Konkurrenz beim Deutschland-Cup

Spannend war auch der Sonntag mit dem Start der Jugend- und Erwachsenenklassen beim Deutschland-Cup. Wie stark die Konkurrenz bei der Jugend ist, kann daran gesehen werden, dass die Tageshöchstwertung in der Kür nicht in der Erwachsenenklasse sondern in der Jugendklasse gezeigt wurde. Annabelle Schaaf (TBW) erzielte den beachtlichen zwölften Platz von 38 Starterinnen, einen Platz und 0,2 Punkte vor Laura Pföhler vom TVN. Auch Alina Lörz vom TVN brachte eine ähnlich gute Leistung und wurde 16. Um weiter vorne zu landen, müssen noch höhere Schwierigkeiten geturnt werden.

Gleichzeitig waren sonntags die Ü19-Turnerinnen Dorothee Ulrich und Maren Vornberger für den TBW am Start. Dorothee konnte in den letzten Wochen wegen des Studiums weniger trainieren und doch konnte sie routiniert und souverän ihre schwierige Kür turnen und den 15. Platz unter 37 Starterinnen erreichen. Elisabeth Döbler (TVN) war während der Pflicht sehr nervös. Das brachte viele Kleinabzüge mit sich, sie belegte am Ende Platz 24. Maren Vornberger (TBW) hatte zweimal Pech in der Kür, dank der guten Pflicht kam sie doch noch auf Platz 33.

Bei den Turnern ging Nils Emmerich (TVN) an den Start. Nils hatte durch die geringe Anzahl von Mitkonkurrenten bereits einen Treppchenplatz mit Pokal sicher. Seine Übungen liefen sehr gut, aber der Konkurrent vom Rheinischen Turnerbund hatte am Ende die Nase vorn.

Als Kampfrichter unterstützten Laura-Marie Hache und Silvia Schneider vom TVN und Sandra Fuchs vom TBW das badische Team. Wie schon so oft, brachte der Deutschland-Cup viele Hochs und Tiefs, vor allem aber wertvolle menschliche Begegnungen in der Rhönradwelt Deutschlands. *Margret Engel*

TV NECKARGEMÜND
Baden-Württembergischer Mannschaftsmeister 2013

Bei den diesjährigen Baden-Württembergischen Vereins-Mannschaftsmeisterschaften in Schwaigern siegte souverän der TV 1876 Neckargemünd in den vier Disziplinen Geradekür, Sprung, Spirale und Musikkür.

V.l.: Laura Pföhler, Alina Lörz, Nils Emmerich, Luisa Ibanez und Silvia Schneider. *Foto: Martina Camenzind*

Die fünf Nachwuchsturner überzeugten mit einer sicheren Vorstellung und 36,50 Punkten vor dem Zweitplatzierten MTV Stuttgart mit 30,50 und der Spvg Stuttgart-Feuerbach mit 24,50 Punkten. Vor allem in den Musikküren konnten die Neckargemünderinnen durch hohe Schwierigkeiten und Musikalität ihren Vorsprung ausbauen. Die höchste Tageswertung erhielt Laura Pföhler mit 8,05 Punkten bei ihrer Geradekür.

Auch bei den anschließenden Partner- und Synchronwettbewerben sammelten die badischen Teilnehmer Medaillen. Im Partnerturnen gab es Gold für Lorena Brinkmann/Anna Cornel (TV Neckargemünd), Silber für Sarah Dallinger/Katharina Gröger (LSV Ladenburg) und Bronze für Laura-Marie Hache/Silvia Schneider (TV Neckargemünd). Im Synchronturnen Gold für Charlotte Grünewald/Kara Gräser, sowie Laura-Marie Hache/Silvia Schneider und Bronze für Emily Schlüchtermann/Lilli Stock, sowie Elisabeth Döbler/Sarah Meyer – alle TV Neckargemünd. Gold, Silber und Bronze in der Musikkür der Jugend errangen Silvia Schneider, Luisa Ibanez und Annika Hug. ■

BTB-Vizepräsident Gerfried Dörr erhielt das Bundesverdienstkreuz am Bande

Mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ist der Brettener Gerfried Dörr von Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) bei einem Empfang in Stuttgart für sein langjähriges, ehrenamtliches Engagement gewürdigt worden. "Der Tag des Ehrenamtes ist in Baden-Württemberg ein ganz besonderer Tag. Deutschlandweit haben wir hierzulande mit den höchsten Anteil an Menschen, die sich ehrenamtlich für eine gemeinsame Sache einsetzen und engagieren. 41 Prozent unserer Bürgerinnen und Bürger sind auf diese Weise aktiv in Vereinen, Verbänden, Parteien, Kirchen und bürgerschaftlichen Initiativen", sagte Kretschmann, der am 5. Dezember insgesamt 22 "Landeskinder" mit dem Verdienstkreuz am Bande auszeichnete.

Gerfried Dörr fördere den Sport und die Jugend wie kaum ein anderer im badischen Landesteil, hieß es in der Begründung. Über ein halbes Jahrhundert unterstütze er bereits den Turnverein 1846 Bretten als Trainer und Leiter der Abteilung Gerätturnen weiblich. Für sein Engagement stünden große Erfolge: In den Jahren 1977, 1983 und von 1985 bis 1988 führte Dörr seine jungen Turner zur Deutschen Meisterschaft. 1979, 1991 und 2006 erreichten sie den Sieg beim Bundes-Wettstreit. Nicht umsonst habe sich "seine" Abteilung zu einer der größten und erfolgreichsten innerhalb des Vereins entwickelt.

Doch damit nicht genug: Gerfried Dörr installierte eine Frauenriege und das Programm "Männer 60plus". Er war 37 Jahre lang Vereinsjugendleiter beim TV Bretten und organisierte zahlreiche Ferien- und Freizeitprogramme. Außerdem unterstütze er die Kooperation zwischen Schule und Verein.

Darüber hinaus setze auch der Badische Turner-Bund seit über 50 Jahren auf seine Erfahrung. Hier wirkte Gerfried Dörr unter anderem als Jugendpressewart, Leiter des Internationalen Jugendzeltlagers in Breisach, Organisator von Landesturnfesten und der Junioren-Europameisterschaften in Karlsruhe, Landesmeisterschaften im Kunstturnen sowie als Landesturnrat für den Leistungssport und Vizepräsident im Bereich Wettkampfsport. Abgesehen davon habe sich Gerfried Dörr lange Zeit bei der Schäfergruppe von Alt-Brettheim eingebracht. Außerdem engagiere er sich bis heute im Gemeinderat der Stadt Bretten.

Mit freundlicher Genehmigung der "Brettener Nachrichten"

Herzlichen Glückwunsch, Gerfried!

Der Badische Turner-Bund gratuliert seinem Vizepräsidenten Wettkampfsport sehr herzlich für die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande durch den Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann.

Herzlichen Glückwunsch, Gerfried!

BTB-Ehrenmitglied Hermann Heiß feiert seinen 85. Geburtstag

Kurz vor Heiligabend, am 23. Dezember, feiert unser Ehrenmitglied Hermann Heiß seinen 85. Geburtstag. Unvergessen sind die großen Verdienste des langjährigen Vorstandsmitglieds und Satzungsexperten des Badischen Turner-Bundes. Hermann Heiß war ein Mann der Basis, war von 1970 bis 1990 erster Vorsitzender seines Heimatvereins TV Oberkirch sowie viele Jahre stellvertretender Vorsitzender des Ortenauer Turngaus. Beim Landesturnfest 1974 in Offenburg war Hermann Heiß Kassenwart und Vize-Chef des geschäftsführenden Ortsausschusses und damit maßgebend am Erfolg dieser Großveranstaltung beteiligt. Die Führungsstärke und das organisatorische Geschick von Hermann Heiß ist dabei auch den Verantwortlichen des Badischen Turner-Bundes aufgefallen: Er wurde am 12. April 1975 als Landesturnrat mit dem Referat Struktur und Organisationsfragen in den Vorstand des Turnverbandes gewählt. Danach war der jetzt 85-Jährige viele Jahre stellvertretender Landesvorsitzender und später auch Vizepräsident des Badischen Turner-Bundes. Beim Landesturntag am 23. Oktober 1999 in Freistett stellte sich Hermann Heiß aus Altersgründen nicht mehr zur Wiederwahl. Dafür wurde er für seine großen Verdienste zum Ehrenmitglied des größten gesamtbadischen Sportfachverbandes gewählt. Zugleich erhielt er die Walter-Kolb-Plakette des Deutschen Turner-Bundes. Und bereits ein Jahr zuvor wurde er zum Ehrenmitglied des Ortenauer Turngaus ernannt.

Die Turnerinnen und Turner in der Ortenau sowie im gesamten badischen Verbandsgebiet gratulieren Hermann Heiß sehr herzlich zu seinem 85. Geburtstag und wünschen ihm auch weiterhin viel Gesundheit sowie die Freude am Reisen. Alles Gute, Hermann!

Kurt Klumpp

BTB-Vizepräsidentin Manuela Gemsa wird 50

Gabi Grießhaber aus St.Georgen und Gertrud Reichert aus Merdingen sind nicht ganz unschuldig an der turnerischen Ehrenamtskarriere von Manuela Gemsa, die am 27. Dezember ihren 50. Geburtstag feiert.

Wer die jugendlich wirkende BTB-Vizepräsidentin aus Bühl kennt, zweifelt an der Rechtmäßigkeit ihres kalendarischen Alters. Die Jubilarin ist in St.Georgen im Hochschwarzwald aufgewachsen und war dort auch unter den Fittichen von Gabi Grießhaber aktiv. Als der Badische Turner-Bund am 26. September 1999 anlässlich der Landesgartenschau in Weil am Rhein erstmals ein "Festival Gymnastik und Tanz" veranstaltete, war Gertrud Reichert als verantwortliche Organisatorin auf der Suche nach einer geeigneten Moderatorin für das Bühnenprogramm. Dabei nahm sie den Vorschlag von Gabi Grießhaber auf und fragte bei der damals in Turnerkeisen noch weitestgehend unbekannten Manuela Gemsa nach, die zwischenzeitlich ihren Wohnort nach Bühl verlegt hatte. Ihr damaliges Debüt auf der badischen Turner-Bühne war bei den Verantwortlichen des Verbandes derart nachhaltig, dass Manuela Gemsa als Nachfolgerin von Annette Stoll aus Freiburg bei der Sitzung des BTB-Hauptaussschusses am 15. April 2000 zur Vertreterin der Frauen in das Präsidium des BTB gewählt wurde. Bereits damals war Manuela Gemsa Vorstandsmitglied beim TV Bühl und Abteilungsleiterin für das Kunstturnen.

Am 19. Oktober 2002 wurde die Geburtstagsjubilarin beim Landesturntag in Ladenburg zur BTB-Vizepräsidentin für Frauenarbeit gewählt. Drei Jahre später, beim Landesturntag in Pforzheim, erhielt Manuela Gemsa das erneute Vertrauen für den erweiterten Bereich als Vizepräsidentin Frauen, Gleichstellung und Personalentwicklung. Beim letzten Delegiertentreffen 2011 in Unterharmersbach stellte Manuela Gemsa mit Rückendeckung des Frauenausschusses und des Präsidiums einen geradezu revolutionären Antrag. Sie nannte es als "Erfolg der Frauenarbeit in den zurückliegenden 20 Jahren", dass der Badische Turner-Bund künftig auf eine Frauenvertreterin im Präsidium verzichten könne. Dieser Antrag fand bei den Delegierten eine klare Mehrheit, so dass Manuela Gemsa seit mittlerweile zwei Jahren als Vizepräsidentin für Gleichstellung und Personalentwicklung fungiert. Ein Amt, das sie mit viel Einsatz und Ideen ausübt. Daneben ist Manuela Gemsa als Vertreterin des BTB auch Mitglied im Präsidium des Badischen Sportbundes Freiburg und auch heute noch im Vorstand des Großvereins TV Bühl ehrenamtlich tätig.

Der Badische Turner-Bund gratuliert seiner Vizepräsidenten Manuela Gemsa zu ihrem 50. Geburtstag sehr herzlich und wünscht ihr weiterhin den bisher gezeigten Tatendrang. Herzlichen Glückwunsch, Manuela!

Kurt Klumpp

Norbert Kesel feierte 60. Geburtstag

Er ist ein Mann mit vielen Talenten. Er sagt von sich selbst, dass er gerne mit Menschen umgeht und dies auch in seinem Beruf als Kundenbetreuer bei der Sparkasse Tauberfranken täglich erleben darf. Zählt man die Zeiten seines ehrenamtlichen Engagements zusammen, kommt man mühelos auf fast 40 Jahre. Am 22. November feierte Norbert Kesel in Boxberg voller Elan und bei guter Gesundheit seinen 60. Geburtstag.

Zu seinen Talenten zählt vor allem der Umgang mit Zahlen, was letztlich auch dazu führte, dass man schon sehr früh auf den agilen Sparkassenbetriebswirt und seinem Talent für das Finanzwesen in seinem Heimatverein TV Boxberg aufmerksam geworden war. Von 1989 bis 1991 als zweiter Vorsitzender und anschließend bis heute als Vorsitzender prägte er die Geschicke des TV Boxberg eindrucksvoll und maßgeblich seit nunmehr fast 25 Jahren.

Auch den Verantwortlichen des Main-Neckar-Turngaus waren seine Fähigkeiten im Umgang mit den Finanzen nicht verborgen geblieben, so dass er 1982 in das Amt des Vorstandsmitglied Finanzen gewählt wurde, das er bis heute und hoffentlich noch sehr lange erfolgreich ausübt. Norbert Kesel zählt ohne Zweifel zu den markantesten Sportlerpersönlichkeiten in seiner Heimatstadt Boxberg und im Main-Neckar-Turngau. Weitblick und vor allem eine optimistische Grundeinstellung in allen Lebenslagen zeichnen den heute 60-jährigen Jubilar aus. Die Ideale und Ziele der Turnerei waren und sind ihm auch heute noch sehr wichtig. Seine sportliche Leidenschaft ist das Prellballspiel, das er noch heute aktiv in seinem Heimatverein betreibt.

Verständlich, dass Norbert Kesel für sein überragendes Wirken hohe Auszeichnungen des Deutschen Turner-Bundes, Badischen Turner-Bundes, des Badischen Sportbundes Nord, des Main-Neckar-Turngaues und des TV Boxberg erhielt. 1993 bekam er die DTB-Ehrennadel und 2006 die Goldene Verdienstplakette des BTB. Vom Main-Neckar-Turngau erhielt er außerdem 1988 die Ehrennadel in Silber und zehn Jahre später auch in Gold sowie 2012 die Goldene Ehrennadel des Badischen Sportbundes.

Vorstand, Mitarbeiter und ehemalige Turnerinnen und Turner sowie die Vereine des Main-Neckar-Turngaus wünschen dem Jubilar zum 60. Geburtstag alles Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Werner Wießmann

Offizielle Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

EnBW

Roland Tremmel wurde 65

Im beruflichen Ruhestand ist Roland Tremmel schon länger, jetzt hat er mit dem 65. Geburtstag auch offiziell das Pensionärsalter erreicht. Bereits am 25. November konnte der langjährige Leichtathletik-Landesfachwart und heutige Ressortleiter für die Mehrkämpfe im Bereichsvorstand Wettkampfsport, diesen "halbrunden" Geburtstag feiern.

Roland Tremmel hatte 1994 als Nachfolger von Peter Schweigert das Amt als Verantwortlicher für die Leichtathletik im Badischen Turner-Bund angetreten. Sein kollegiales und jederzeit verbindliches Auftreten hat ihm schnell Sympathien im Verband eingebracht, wobei er mit fachlicher Kompetenz und menschlicher Führungsstärke dem Fachgebiet neues Leben einhauchte. Sein besonderes Augenmerk gehörte von Beginn den Mehrkämpfen. Dabei wurde er schnell zum leichtathletischen Anwalt für alle Altersgruppen. Er unterstützte die damaligen Ideengeber Udo Krauß und Andreas Kienzler bei der bundesweit erstmaligen Einführung des "Kids-Cup" im badischen Freistett und war auch ein großer Förderer der Senioren-Bestenkämpfe der Leichtathleten. Auf seine Kompetenz und Zuverlässigkeit wurde auch schon früh der Deutsche Turner-Bund aufmerksam. Roland Tremmel ist heute DTB-Beauftragter für die Leichtathletik und maßgebend in die Organisation der Deutschen Mehrkampfmeisterschaften eingebunden. Auch in Baden hat der Geburtstagsjubilar Spuren hinterlassen und durch einen intensive Kontakt zu den Turngauen für eine stete Weiterentwicklung gesorgt.

Die Turnerinnen und Turner aus Baden gratulieren Roland Tremmel auch mit etwas Verspätung sehr herzlich zu seinem 65. Geburtstag und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Herzlichen Glückwunsch, Roland! *Kurt Klumpp*

Hermann Rakow feierte 65. Geburtstag

Ornella Pokarn, Geschäftsführerin des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus, überbrachte am 20. November, anlässlich des 65. Geburtstages von Gauoberturnwart Hemann Rakow, die Grüße und Glückwünsche des Turngaus und gratulierte mit einem "Schwarzwälder Geschenkkorb". Der Geburtstagsjubilar genießt in Turnerkreisen aufgrund seiner sachlichen Kompetenz ein hohes Ansehen. Seine ruhige und stets hilfsbereite Art sowie seine zuverlässige Arbeitsweise bringen dem Vorsitzenden Breitenarbeit weit über den Turngau hinaus hohe Sympathiewerte. Beim Dachsberg-Turnfest ist Hermann Rakow als Leiter der Wettkämpfe stets der "Fels in der Brandung".

Die Turnerinnen und Turner des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus sowie des gesamten Badischen Turner-Bundes gratulieren Hermann Rakow sehr herzlich zu seinem 65. Geburtstag.

Alles Gute Hermann.

Eleonore Schmid

Aus der badischen TURNFAMILIE – Herzlichen Glückwunsch …

… allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im Januar 2014 ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen! Vom Hauptausschuss des BTB sind es:

Am 4. Januar die LFW Dance **Ursula Wollny**, Kometenweg 37, 68305 Mannheim (65); am 7. Januar Ehrenmitglied **Irmgard Ratzel**, Leopoldstraße 45, 76344 Eggenstein (97); am 9. Januar Ehrenmitglied **Arno Wiest**, Belvedere 3, 76646 Bruchsal (76); am 10. Januar Präsident **Gerhard Mengesdorf**, Ginsterweg 78, 78112 St.Georgen (64); am 15. Januar der Vorsitzender des Turngaues Pforzheim-Enz **Wolfgang Schick**, Kinzigstraße 10, 75179 Pforzheim (56); am 21. Januar die LFW Rhönradturnen **Martina Camenzind**, Herrenweg 26, 69151 Neckargemünd (60); der Vorsitzender des Elsenz-Turngau Sinsheim **Markus Pfründer**, Stebbacher Pfad 12, 75050 Gemmingen (36); am 25. Januar aus dem Bereich Wettkampfsport Ressortleiterin Gerätturnen **Ulrike Dunand**, Bachstraße 14, 78464 Konstanz (51); am 26. Januar der Vizepräsident überfachliche Aufgaben und Vorsitzender des Kraichturngaus Bruchsal **Jörg Wontorra**, Furtwiese 15, 76698 Ubstadt-Weiher (54) und am 27. Januar das Vorstandsmitglied der BTJ für Wettkampfsport **Christian Scherer**, Ingeborg-Drewitz-Allee 3, 79111 Freiburg (31).

Wir wünschen gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

Geburtstagsjubilare im Januar 2014

Am 4. Januar feiert die Landesfachwartin Dance, **Ursula Wollny**, ihren 65. Geburtstag und am 21. Januar vollendet **Martina Camenzind**, Landesfachwartin Rhönradturnen, ihr 60. Wiegenfest. Laudationes werden in der Januar-Ausgabe der Badischen Turnzeitung veröffentlicht.

Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dekan-Metz-Straße 14 . 78199 Bräunlingen

Nützliche Hinweise für SENIORENGRUPPEN

Der Gesundheitssport stand im Mittelpunkt des diesjährigen Jahresabschlusslehrganges des Badischen Schwarzwald-Turngaues in Haslach. Innerhalb der drei Arbeitskreise (AK) wurden vor allem für Seniorengruppen viele nützliche Hinweise und Ideenformen für die alltägliche Erwachsenen- und Seniorenarbeit in den Vereinen gegeben.

Beim Abschlusslehrgang gab es viel Neues für die Erwachsenen- und Seniorenriegen zu erfahren.

71 Teilnehmer aus 23 Gauvereinen und teilweise auch aus dem Nachbarturngau machten mit viel Interesse mit, wobei es viele positive Rückmeldungen vor allem für die Themenauswahl gab. Im ersten AK (Let's shake") wurde gezeigt wie man die Tiefenmuskulatur gezielt beanspruchen kann. Übungen die auch im Bereich, „Bauch, Beine, Po" und im modernen Rücken- und Gesundheitstraining einsetzbar sind. Zur Optimierung des Koordinationsvermögens ist unter anderem „AROHA" im zweiten AK sehr gut geeignet. Dabei werden große Muskelgruppen mit mittlerer Intensität trainiert und das Körpergefühl, sowie die Muskelflexibilität, verbessert. „Warm up" stand über dem Thema des dritten AK, bei dem viele Möglichkeiten ohne größeren Geräteaufwand für einen Stundenbeginn und einen Übungsstundenausklang vorgestellt wurden. Der Abschlusslehrgang, für den der TV Haslach sehr gut für die örtliche Organisation sorgte, wird mit acht Lehreinheiten für eine Lizenzverlängerung anerkannt.

Dagobert Maier

Spannende Wettkämpfe beim GAULIGA-FINALE

Wie erwartet hat der TV Haslach bei den Jahrgängen 2000 und jünger KM 4+ den Gauligatitel 2013 geholt, denn Paula Hildenbrand, Anna Lena Model, Sofia Hildbrand, Emmy Maly, Sarah Tibi gingen mit acht Punkten Vorsprung vor dem TuS Bräunlingen und dem TSV Lauterbach in den Endkampf.

Gauligafinalsieger und Vizemeister TuS Bräunlingen: V.l. – hinten: Hanna Weishaar, Julia Mattes, Laura Thoma, Vera Moosmann – vorne: Mathilde Ossana, Miriam Schlegel und Hanna Zandona.

Doch beim Gauligafinale in Bräunlingen wurde es wider erwarten nochmals eng, denn der TuS Bräunlingen (Hanna Weishaar, Vera Moosmann, Hanna Zandona, Miriam Schlegel, Julia Mattes, Laura Thoma, Mathilde Ossala) siegte in eigener Halle mit 141,95 Punkten vor dem überraschend nach vorne gekommenen TB Löffingen mit 141,00 Punkte (Fabienne Riedlinger, Lisa Benz, Melina Gromann, Yara Mürb, Anna Lena Fehrenbach, Lisa Schreiber) und dem TSV Lauterbach (140,85). Dem Sieger des Vor- und Rückkampfes, dem TV

Fotos: Dagobert Maier

Gauligavizemeister TuS Bräunlingen (l.) und Gauligasieger KM 4+ TV Haslach.

Haslach, blieb beim Finale nur der vierte Platz. Dennoch konnten sich die Turnerinnen aus dem Kinzigtal noch mit zwei Punkten Vorsprung vor dem TuS Bräunlingen den Siegerpokal sichern. Der TV Haslach steigt damit in die höherwertige Gauliga KM 3 auf. Überraschend sicherte sich die Haslacherin Anna Lena Model mit 47,45 den Vierkampfsieg, vor ihrer Vereinskameradin Paula Hildenbrand (47,20) und Yara Mürb (Löffingen), die 46,80 Punkte erhielt. Lisa Benz turnte mit einem hohen, gut gespannten Überschlag am Sprungtisch die Tageshöchstnote mit 13,35 Wertungspunkten. Die sauberste Übung ohne Zwischenschwünge am Stufenbarren zeigte Vivian Moosmann aus Lauterbach bei 12,10 Punkten. Am Balken und am Boden bot Yara Mürb (Löffingen) die besten Übungen, für die sie 12,10 bzw. 11,80 Punkte bekam. Mit über einhundert Zuschauern hatten die Finalkämpfe eine sehr gute Besucherresonanz in der Bräunlinger Sporthalle. Inge Wolber Berthold, die Gauvorsitzende aus Schiltach, freute sich bei der Siegerehrung über die guten Leistungen und übergab die Siegerpokale.

Dagobert Maier

Endtabelle Gauliga KM 4+:

1. TV Haslach	15	88:32	24:6
2. TuS Bräunlingen	15	84:36	22:8
3. TSV Lauterbach	15	62:58	18:12
4. TB Löffingen	15	61:59	14:16
5. TV Donaueschingen	15	52:68	12:18
6. TV Schonach	15	13:107	0:30

LÖFFINGER MÄDCHEN überraschten beim Gauliga-Finale KM 4

Wie erwartet sicherte sich der TV Donaueschingen mit einem erneut deutlichen Sieg und 140,45 Punkten die Gauligameisterschaft 2013 in der KM 4 (Kür modifiziert), vor dem TuS Bräunlingen und etwas überraschend dem TB Löffingen.

Die Donaueschinger Turnerinnen der Jahrgänge 2002 und jünger, Rosalie Limberger, Anne Rothweiler, Luisa Reich, Jana Körner, Diana Solannik, gewannen den Vor- und Rückkampf und waren auch beim Gauligafinale in Bräunlingen die beste Mannschaft.

Überaschend stark präsentierten sich die Mädchen des TB Löffingen (Chantal Baumann, Pia Lubrich, Chiara Gut, Nina Bächle und Linda Fuß), die in Bräunlingen Rang zwei belegten und damit

V.l.: TuS Bräunlingen (2.), TV Donaueschingen (1.), TB Löffingen (3.).

in der Endtabelle der Gauliga 2013 vom fünften auf den dritten Platz vorspringen konnten. Der TuS Bräunlingen (Laura Kacmaz, Mara Rimmele, Elina Hirth, Manuela Möller, Lotte Pluskat und Fanny Kunz) als Finaldritter behielt aufgrund der besseren Vor- und Rückkampfergebnisse den zweiten Endplatz und wurde damit Gauligavizemeister. Der Gauligameister steigt aufgrund seines Titelgewinnes in die Gauliga KM 4+ auf.

Beste Turnerin aller KM4-Mädchen war Chiara Gut vom TB Löffingen mit 47,70 Punkten, vor Sarah Wöhrle (TV Schiltach), die 47,10 Punkte erhielt, und Anne Rothweiler (Donaueschingen) mit 46,85 Punkten als Dritte. Pia Lubrich vom TB Löffingen sprang am Sprungtisch mit ihrem sehr gut gespannten Überschlag mit 13,4 Punkten die absolute Tageshöchstnote aller Wertungen. Am Stufenbarren zeigte Sarah Wöhrle mit 12,2 Punkten die beste Übung, mit aufgegrätschtem Unterschwung als Abgang. Manuela Möller (Bräunlingen) kam am sichersten über den Schwebebalken und bekam dafür 11,80 Punkte. Rad, Radwende und schöne Sprünge zeigten Lena Bühler (Schiltach) und Rosalie Limberger (Donaueschingen), wofür sie je 12,0 Punkte erhielten. Die Gauvorsitzende Inge Wolber-Berthold (Schiltach) gratulierte bei der Siegerehrung für die guten Leistungen an den vier Geräten, und Gauligaleiterin Melitta Maier (Bräunlingen) gab bekannt, dass sie die Leitung der Herbstgauliga abgeben wird.

Dagobert Maier

Gauliga Endtabelle (Vor-, Rück- und Endkampf)

1. TV Donaueschingen	18	124:20	36:0
2. TuS Bräunlingen	18	104:40	28:8
3. TB Löffingen	18	76:68	22:14
4. TV Schiltach	18	82:62	18:18
5. TV Haslach	18	80:64	16:20
6. TV Steinach I	18	36:108	6:30
7. TV STeinach II	18	4:140	0:36

Breisgauer Turngau

Steffanie Belledin . Neunkircherweg 6 . 79291 Merdingen . Telefon 07668 9311

GAUEINZELMEISTERSCHAFTEN
blieben ohne Verletzungen

Am 16. und 17. November fanden in Lahr die Gaueinzelwettkämpfe weiblich im Gerätturnen statt. Über 400 Turnerinnen kamen nach Lahr um ihre Pflicht- oder Kürübungen zu zeigen.

Die große Halle ermöglichte es zwei Gerätesätze aufzubauen, sodass zeitgleich zwei oder sogar drei Wettkampfklassen starten konnten. Zum Warmlaufen und Dehnen gab es genug Platz in der Nachbarhalle und von der Tribüne hatten die mitangereisten Eltern und Freunde einen guten Überblick.

Fotos: Stefanie Belledin

Zum Glück gingen dieses Jahr die Gaueinzelwettkämpfe als letzte Gaujugendveranstaltung ohne größere Verletzungen über die Bühne. Vom Breisgauer Turngau waren die besten Turnerinnen nach Lahr gekommen um sich einen vorderen Platz zu erturnen. Samstags ging es bereits sehr früh los, die ersten Turnerinnen turnten sich ab 8.00 Uhr ein. Nach vier Durchgängen gingen alle glücklich mit ihren Urkunden oder Medaillen nach Hause.

Am Sonntag ging es ruhiger zu. In nur einem Durchgang turnten die gemeldeten Turnerinnen ihre Kürübungen in der Kür modifiziert (KM) Stufe 3 und 4. An diesem Morgen ging es vor allem auch musikalischer zu, da die Bodenübungen zu Musik geturnt wurden.

Nach der Siegerehrung bedankte sich die Breisgauer Turnernjugend beim Ausrichter TV Lahr für die Bewirtung, sowie bei der Hallenmeisterin für die Unterstützung. Die Siegerlisten stehen auf der Turngau-Homepage.

Stefanie Belledin

Fotos: Cornelia Abele

SENIOREN-LEHRGANG
in Breisach-Niederrimsingen

Drums alive hieß es beim erneut gut besuchten Senioren-Herbstlehrgang am 26. Oktober 2013 in der Attilahalle in Niederrimsingen. Gerlinde Bucher-Wünsch, Referentin vom ASV Niederrimsingen, zeigte den Teilnehmern wie Pezzibälle auch als Trommel verwendet werden können.

Sie demonstrierte mit Hilfe von Trommelschlägeln verschiedene Schlagfolgen und studierte passende Schritttechniken ein. Als Höhepunkt studierte die Gruppe eine Choreografie ein, die allen sehr viel Freude bereitete. Nach viel Applaus und kurzer Kaffeepause ging es weiter mit einer Choreografie im Sitzen, so dass auch ÜbungsleiterInnen von weniger mobilen Seniorengruppen viele Anregungen für ihre Übungsstunden mitnehmen konnten.

Karin Pfeifer aus Zell a.H., die zweite Referentin, stellte ein Beispiel für einen spielerischen Stundenbeginn vor, bei dem viel gelacht wurde. Nach dem Mittagessen folgte ein Training mit Brasils, Raktor und Flexibar. Karin zeigte viele Übungsvariationen. Lustig zu ging es beim anschließenden Zirkeltraining mit und um den Stuhl. Jede Station wurde zu viert absolviert. Auch hier gab es viele Möglichkeiten, die Übungen individuell zu verändern. Zum Schluss durften die Teilnehmer beim "Genusskarussell" raten, mit welchem Küchengerät unser Rücken massiert wurde. Es war sehr interessant. Vielen Dank an die Referentinnen für die tollen Anregungen.

Cornelia Abele

Turngau Heidelberg

Ulrike Seethaler . Eichenstraße 5 . 69256 Mauer . Telefon 06226 3032

GYMWELT-KAMPAGNE
hielt Einzug bei der Herbsttagung

Zur Herbsttagung des Turngaus Heidelberg konnte der Vorsitzende Thomas Müller neben den Mitgliedsvereinen auch die Ehrenmitglieder Siegfried Michel, Klaus Bähr und Karin Meister begrüßen. Besondere Ehre wurde an diesem Tag dem Prellball-Fachwart Markus Höfler zu teil. Er empfing die Gauehrennadel samt Urkunde für sein 20-jähriges Dienstjubiläum und der Gauvorstand dankte im Namen aller Anwesenden für die geleistete Arbeit.

Wie gewohnt lag der Schwerpunkt der Tagung jedoch weniger auf parlamentarischen als vielmehr auf inhaltlichen Themen. Wertvolle Tipps zu Veranstaltungen, Lehrgängen und Wettkämpfen kamen ebenfalls nicht zu kurz.

Das Regionalzentrum Rhein-Neckar wurde thematisiert. Über die im Wettkampfsport bereits etablierte Regioliga hinaus, werden die Turngau-Veranstaltungen mehr und mehr geöffnet und bieten somit in der Aus- und Fortbildung mehr Möglichkeiten interessante Schulungen in der Nähe zu besuchen. Dies betonte nicht nur die Vorstandschaft, sondern auch die neue Regionalreferentin Rebecca Ulrich, die sich bei dieser Gelegenheit vorstellte und ihren Wirkungskreis absteckte. Ein wesentlicher Punkt in Sachen Fortbildung wird dabei der „Regio-TÜF" sein, bei dem z.B. Lehreinheiten zu Natursport, Kindergesundheit und Firmenfitness angeboten werden sollen. Auch wenn diese nicht zu Zwecken der Lizenzverlängerung dienen, wird das Programm den Vereinen sicherlich viele neue Ideen zur Mitgliedergewinnung liefern. Um einen Überblick zur aktuellen Situation zu bekommen wird derzeit eine Vereinsbefragung durchgeführt aus der sich anschließend konkrete Maßnahmen zur Sportartenentwicklung und Vereinsberatung ableiten lassen. Dabei sollen „gute Beispiele aufgegriffen und weitergetragen" werden. Der Turngau freut sich auf eine gewinnbringende Zusammenarbeit.

Thomas Müller (r.) mit Markus Höfler bei der Urkundenüberreichung.

Im Anschluss beherrschte die GYMWELT-Kampagne die Runde. Unter der Marke „GYMWELT – Gymnastik und Fitness im Verein" sollen zukünftig Pilates, Yoga, Rücken fit, Nordic Walking, Tanz usw. zusammengefasst und als dritte Säule neben Wettkampfsport und Kinderturnen in den Vereinen aufgebaut werden.

Die GYMWELT wird die Bereiche Gesundheit & Fitness, Tanz & Vorführungen und Natursport umfassen. Sie wird den Vereinen die Chance geben sich neu zu positionieren, denn die Kompetenz der Übungsleiter kann sich an vielen Orten uneingeschränkt mit

kommerziellen Angeboten messen lassen. Das Ziel ist dabei klar umrissen: Mitgliederbindung und -gewinnung. Die Vereine wurden aufgefordert ihr Angebot zu prüfen und die Möglichkeiten der Bewerbung ihrer Übungsstunden dahingehend neu auszuloten. Als gutes Beispiel wurde ein „Vereinsstundenplan" des TV St. Ilgen vorgestellt, der unter dem GYMWELT-Siegel attraktiv aufbereitet in verschiedenen Medien verbreitet werden kann. Die gezeigte Präsentation kann auf der Homepage des Turngaus unter www.turngau-heidelberg.de heruntergeladen werden. Die Einführung in die GYMWELT bildete den Auftakt der Kampagne im Turngau Heidelberg. Ansprechpartner für die weiteren Aktivitäten werden Jeanette Kunoth (Aerobic/Dance) und Herma Dörflinger (Gymnastik und Breitensport) sein.

Zur Abrundung der kurzweiligen Sitzung ging die Vorstandschaft auf die Termine des nächsten Jahres ein, wobei die Turngala am Dreikönigstag in der Mannheimer SAP Arena und das Landesturnfest in Freiburg besondere Erwähnung fanden.

Am Infotisch nahmen die Vertreter der Vereine die Werbeplakate, Ausschreibungen und sonstigen Materialien dankend entgegen, wobei die anregenden Themen der Tagung sicherlich Denkanstöße für eine (Neu-)Ausrichtung der Mitglieder gaben. ■

Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . Lärchenweg 42 . 76149 Karlsruhe . Telefon 0721 8409646

STARKES TEILNEHMERFELD
beim weiblichen Gerätturnen

Mit über 90 Meldungen zeigte sich Dorit Mattern, die Fachwartin des Karlsruher Turngaus, mit dem Zuspruch zu den Gaumeisterschaften im Gerätturnen der weiblichen Jugend sehr zufrieden. Die Harald-Schenk-Sporthalle im ‚neuen' Sportpark Knielingen wurde gleich morgens zum Beginn der Einzelmeisterschaften von den Nachwuchsturnerinnen in Beschlag genommen.

Nachdem die jungen Damen sich ausgiebig erwärmt und eingeturnt hatten, zeigten sie im Wettkampf ausgezeichnete Übungen. In einem Vierkampf aus Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken und Bodenübung mussten die Turnerinnen ihre Vielseitigkeit unter Beweis stellen.

Der erste Wettkampf war den jüngsten Teilnehmerinnen (10 Jahre u.j.) vorbehalten, aber auch sie zeigten bereits Übungen der Kür modifiziert IV. Unter 33 Teilnehmerinnen präsentierte sich Karolin Peter von der TG Eggenstein am Besten und siegte mit

Fotos: Norbert Raufer

Schwebebalken TV Knielingen Luise von Kutschenbach

Aufstellung zur Siegerehrung

49,0 Punkten nur mit einem Zehntel vor Vivien Drzisga (TV Knielingen) und Jule Koch (TG Neureut) mit zwei weiteren Zehntel Rückstand.

Die etwas älteren jungen Damen mussten sich unter 41 Teilnehmerinnen behaupten. Im Wettkampf des Jahrgangs 2002 und älter wurde ebenfalls die KM IV geturnt. Das Siegertreppchen durften sich die Siegerin Sarah Stöbener und Charlotte Thiel mit Svenja Zeitler (TG Eggenstein) teilen, die sich zwischen die zwei

Podest Wettkampf 2 KM4 Jg. 2002 und älter – Eisenzeitlicher (TG Eggenstein), Sarah Stöbener und Charlotte Thiel (beide SSC Karlsruhe).

Sprung SSC Karlsruhe

Stufenbarren TG Eggenstein Joy Stelzner

Boden TG Neureut Noemi Grießer

Turnerinnen des SSC Karlsruhe auf Platz zwei einreihte. Im Wettkampf drei wurde die KM III gefordert und jahrgangsoffen geturnt. Mit zehn Meldungen war die Nachfrage deutlich geringer als in den Wettkämpfen der KM IV. Zum Wettkampf angetreten sind dann leider nur sechs Turnerinnen. Mit Kira Weimer von der TG Neureut siegte hier die erfahrenste Turnerin vor Luise von Kutzschenbach (TV Knielingen) und Joy Stelzner (TG Eggenstein).

Den Wettkampf der Kür modifiziert II musste die junge Neureuterin Noemi Grießer leider ohne weitere Konkurrenz bestreiten.

Norbert Raufer

Fünf Vereine bei den Gau-Vereinsmeisterschaften im TRAMPOLINTURNEN

Bei den diesjährigen Gau-Vereinsmeisterschaften durfte Gaufachwartin Cornelia Mutscheller mit dem ASV Wolfartsweier, MTV Karlsruhe, SV KA-Beiertheim TG Neureut und TV Linkenheim fünf Vereine aus dem Karlsruher Turngau begrüßen – so viele Turngauvereine wie schon seit Jahren nicht mehr.

Neben diesen fünf Vereinen wird das Trampolinturnen im Turngau beim SSC Karlsruhe, TG Eggenstein und in Ettlingen angeboten. Diese Vereine nehmen aktuell allerdings noch nicht am Wettkampfgeschehen teil. Für das ausgezeichnete Ambiente sorgte das Team um Julia Walschburger und Meike Dohna vom ASV Wolfartsweier, sie hatten die Hermann-Ringwald-Halle in bewährter Art für den Wettkampf vorbereitet.

Mit einem überwältigenden Sieg für die Trampolinturner des TV Linkenheim in der ‘offenen Klasse’ endeten die Gau-Vereinsmeisterschaften. Mit 316 Punkten lagen sie in der Wertung deutlich vor den Zweitplatzierten, der TG Neureut, und dem ASV Wolfartsweier, die mit 271,4 und 271 Punkten eng beisammen lagen.

Weder in Pflicht, Kür noch im Finale zeigten die Linkenheimer Dorofee Bressem, Mila Caspers, Linus Dau, Florian Geiselhart, Severin Heckele und Kim Winkler Schwächen und setzen in allen drei Durchgängen die Messlatte für die anderen Vereine sehr hoch.

Die höchste Tageswertung erreichte, der in der Bundesliga für den TSV Mannheim springende David Kamm (86,0) vor Florian Geiselhart (82,8) und Mila Caspers (80,1 – beide TV Linkenheim).

Tageshöchstwertung Florian Geiselhart, David Kamm und Mila Caspers.

Im Wettkampf der Nachwuchsklasse des Jahrgang 2002 und jünger setzten sich, nach einem spannendem Wettkampf, die Gastgeber vom ASV Wolfartsweier mit 185,8 Punkten und einem Vorsprung von 3,6 Punkten auf den TV Linkenheim durch. In der Pflicht konnten sich die jungen Turnerinnen des TV Linkenheim mit 0,1 Punkten Vorsprung knapp an die Spitze des Feldes mit sechs Mannschaften setzen. Im abschließenden Kür-Durchgang verpasste die für den ausrichtenden ASV Wolfartsweier startende Mara Kirrstetter mit 29,4 Punkten knapp die magische Grenze von 30 Punkten. Sie führte ihr Team mit Paul Jakisch, Sandra Räther, Lia Schweppe und Mila Joas zum verdienten Sieg. Platz drei erreichte die TG Neureut III.

Norbert Raufer

Nachwuchsklasse

Offene Klasse

Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon 0721 181518

Vierte Quartalswanderung in Stettfeld:

STERNWARTE UND GALGENHOHL

Die vierte und letzte Quartalswanderung im Kraichturngau führte am 16. Oktober noch einmal in den schönen Kraichgau, wo es auch in der Vergangenheit immer Neues zu erfahren und Interessantes zu sehen und erleben gab.

Unser Wanderfreund Dr. Waldis Greiselis vom TSV Stettfeld hatte es übernommen, die 24 aus verschiedenen Gau-Vereinen angereisten Wanderer an interessante Plätze rund um Stettfeld zu führen. Beim Schützenhaus Zeutern traf man sich, und nach der Begrüßung durch Gauwanderwart Kurt Kuhn ging es schon gleich zu Anfang steil den Berg hinauf zur Himmelreichhütte, von der man einen weiten Blick über die hügelige Landschaft des Kraichgaus bis weit in die flache Rheinebene hat.

Nach einigen erklärenden Hinweisen zu landschaftlich markanten Punkten ging es weiter in Richtung Sternwarte Kraichtal, wo Roland Zimmermann bereit stand, um eine knappe Stunde lang einen theoretischen Blick ins Weltall zu vermitteln und Zahlen und Zusammenhänge darzustellen, die das normale menschliche Vorstellungsvermögen übersteigen. Mit launigen Worten, aber fundiert und extrem verständlich referierte er über Milliarden von Lichtjahren, über Haufensterne, schwarze Löcher, Spiralnebel, Sterngeburten und deren Tod, den man erst vielleicht in Millionen Jahren von unserer guten alten Erde aus wird erleben und zur Kenntnis nehmen können. Viele Fragen ergaben sich bei diesen Zahlen und Fakten, wurden aber alle von Roland Zimmermann profund und erschöpfend beantwortet. Vieles hätte der engagierte

Fotos: Peter Krieger

Himmelskundler noch an Erzählenswertem gehabt, aber die Wanderzeit war knapp bemessen, und so hieß es dann doch: weiter über die Himmelreichhütte zurück zum Schützenhaus. Dabei kam man durch die Galgenhohl, den tiefsten Hohlweg im gesamten Kraichgau. Sie ist zwar nicht besonders lang, aber mit Steilwänden von bis zu zwölf Metern Höhe sehr beeindruckend. Kein Wunder, dass vor Zeiten der Henker dort seiner Tätigkeit nachgegangen ist.

Derlei Hohlwege gab es bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts im gesamten Kraichgau; sie entstanden dadurch, dass die Bauern auf der Fahrt zu ihren Feldern mit den eisenbeschlagenen Rädern der Fuhrwerke sich im Laufe der Zeit in den relativ weichen Löß der Kraichgauer Hügellandschaft eingruben und so Naturdenkmale schufen, die jedoch bei den Flurbereinigungsaktionen in den 60-er und 70-er Jahren des letzten Jahrhundert arg hinderlich waren und teilweise rigoros beseitigt wurden. Man kann von Glück sprechen, dass einige dieser vom Menschen geschaffenen Naturdenkmäler überhaupt überlebt haben.

Im Schützenhaus Zeutern wurde noch gemütlich zusammen gesessen, die Wanderung besprochen und so manches Viertele Zeuterner Wein geschlotzt.

Gauwanderwart Kurt Kuhn bedankte sich am Ende des Wanderjahres 2013 bei den Wanderführern der von ihm organisierten vier Quartalswanderungen, bedankte sich auch beim Berichtschreiber und versprach, auch 2014 wieder Quartalswanderungen anzusetzen.

Peter Krieger

Main-Neckar-Turngau

Sabine Steinbach . Schwabhäuser Straße 10 . 97944 Boxberg . Telefon 07930 993073

16 Mannschaften beim GAULIGA-VORKAMPF in Hettingen

Nahezu 70 Turner aus dem Main-Neckar-Turngau trafen sich in Hettingen zur ersten Runde in der Gauliga. Der TV Mosbach, TV Königshofen, SV Königheim und FC Hettingen starteten in verschiedenen Alters- und Schwierigkeitsklassen an den olympischen Geräten. Vor einer erfreulich großen Zuschauerzahl, war an allen Geräten Turnen zum Anschauen und Genießen geboten.

In der offenen Klasse starteten der TV Königshofen mit einer und der FC Hettingen mit zwei Mannschaften. Die Zuschauer sahen elegante Übungen in perfekter Ausführung und hohem Schwierigkeitsgrad bis hin zur P 9. An den ersten drei Geräten dem Boden, Pauschenpferd und den Ringen konnte der TV Königshofen mit den zwei Mannschaften aus Hettingen noch mithalten, doch am Sprung, Barren und Reck waren die Leistungsturner aus Hettingen klar überlegen. Die „100 Punkte Schallmauer" durchbrachen die beiden Brüder Tobias (102,9 Pkte / FC Hettingen I) und Christoph Schmelcher (100,1 Pkte / FC Hettingen II). Sebastian Dikel verpasste diese „Schallmauer" um nur ein Zehntel mit 99,9 Punkten. Für den TV Königshofen waren David Volkert mit 93,4 Punkten und Yann Wienand mit 92,1 Punkten erfolgreich. In den spannenden Rückkampf nehmen die Mannschaften folgende Wertungspunkte mit: FC Hettingen I 296,2 Punkte, FC Hettingen II 295,4 Punkte, TV Königshofen 275,6 Punkte.

Thomas Steinhauer an den Ringen

In der Jugend C standen die zwei Mannschaften SV Königheim und FC Hettingen in Konkurrenz. Die Hettinger Turner bestachen durch ihre starke Teamleistung und konnten den Vorkampf klar für sich entscheiden. Auf hohem Niveau zeigten sie Schwierigkeiten an fast allen Geräten, die in dieser Altersstufe nicht zu erwarten waren. Nicolas Heck mit 17,5 Punkten am Boden und Pascal Briem mit 17,6 Punkten erzielten je die Tageshöchstnote an diesen Geräten und waren die Leistungsträger in der Mannschaft mit 97,7 und 95,3 Punkten. Für den SV Königheim überzeugte Sören Hofmann mit 84,9 Punkten und Lukas Hönninger mit 84,7 Punkten. Am Ende setzte sich der FC Hettingen mit 283,8 Punkten durch vor dem SV Königheim mit 252,8.

In der Jugend D startete der FC Hettingen ohne Konkurrenz und erturnte 233 Punkte, wobei Nachwuchstalent Niklas Mackert mit 86,6 Punkten am besten abschnitt. In der Jugend E I gingen mit dem TV Mosbach, TV Königshofen, SV Königheim und FC Hettingen vier Mannschaften an die Geräte. Die Jungen im Durchschnittsalter von zehn Jahren boten beachtliche Turnkunst.

Handstände mit Abrollen, das schwierige „Rad", wenn es nach beiden Seiten geturnt werden muss, Klimmzüge und Hangwaage an den Ringen, Hocksprünge über den hohen Kasten oder Sprungtisch, Schulterstände am Barren und Kippen am Reck waren sehenswerte Höhepunkte. Den Grundstein für den Erfolg der Hettinger Turner legten die zwei Ausnahmetalente Jonas Dosch und Noah Wörner. Flick-Flack und Handstandüberschläge am Boden,

Fotos: Michael Schmelcher

Jonathan Dittrich am Reck

Zugstemme und Winkelstütz an den Ringen gehörten zu ihrem Programm und selbst Schwungstemme vor- und rückwärts am Barren meisterten sie bravourös. Jonas Dosch erturnte in dieser Altersklasse sagenhafte 95,5 Punkte und Noah Wörner 93,8 Punkte. Der TV Königshofen zeigte ebenfalls eine starke ausgeglichene Mannschaftsleistung und konnte mit den Leistungsträgern Noah Klingert (87,5), Timm Hagen (87) und Laurin Beirich (85,3) Paroli bieten. Auch der TV Mosbach hatte mit Anton Isaev (78,3) und Thorben Zimprich (76,8) Punkte zwei heranwachsende Nachwuchsturner mit überzeugenden Leistungen in der Mannschaft. Beim SV Königheim stachen Simon Hönninger (81,2) und Jonas Glock (77,3) hervor. Mit folgendem Punktestand gehen die Mannschaften in den Rückkampf:

1. FC Hettingen	270,1 Punkte
2. TV Königshofen	259,8 Punkte
3. TV Mosbach	232 Punkte
4. SV Königheim	231,5 Punkte

Bei den jüngsten Turnern der Jugend E II sind nur vier Geräte zu bewältigen, denn Ringe und Pauschenpferd gehören nicht zum Programm, doch an den anderen Geräten sind die gleichen Anforderungen gestellt wie in der E I Gruppe. Hier startete der TV Königshofen gleich mit drei Mannschaften und unterstrich somit die hervorragende Jugendarbeit. So konnte der TV Königshofen I mit allen vier Turnern der Mannschaft jeweils mehr als 50 Punkte in der Einzelwertung erreichen. Mit Julian Lesch (55,1), Peter Weckesser (54,7), Matteo Hanselmann (52,6) und Lennard Scheible (52,1) wurde der Grundstein für den Mannschaftserfolg gelegt. Beim FC Hettingen I war Finn Pfeil in Topform mit 53 Punkten. In den Rückkampf nehmen die Mannschaften folgende Wertungen mit: TV Königshofen I 162,8 Punkte, FC Hettingen I 157,6 Punkte, TV Königshofen III 152,2 Punkte, FC Hettingen II 151,4 Punkte, TV Königshofen II 149,1 Punkte.

Am 25. Januar, beim Rückkampf der Gauliga, werden die Punkte aus dem Vor- und Rückkampf addiert. Die Siegermannschaft erhält den Wanderpokal. Der Wettkampf wurde von zwölf Kampfrichtern gewertet, die Wettkampfleitung lag in der Verantwortung von Marco Michel. Für die Organisation vor Ort, dem Geräteaufbau, das Wettkampfbüro und die Versorgung der Zuschauer waren die Jugendleiter Jürgen Achilles und Michael Schmelcher mit ihrem Team verantwortlich. *Michael Schmelcher*

Turngau Mannheim

Ria Schmich . Zeisigweg 7 . 68535 Edingen-Neckarhausen . Telefon 06203 82340

Starke Beteiligung bei den GERÄTE-EINZELWETTKÄMPFEN in Heddesheim

Die letzten Entscheidungen des Jahres 2013 für den Turnnachwuchs der Mannheimer Gauvereine wurden in der Heddesheimer Nordbadenhalle ausgetragen. Exakt 245 junge Turner aus 15 Gauvereinen hatten sich den Kampfgerichten gestellt und zeigten sich bemüht, ihren zahlreichen Anhang mit guten Leistungen zu erfreuen.

Der männliche Nachwuchs turnte ausschließlich die Pflicht-(P)-Stufen, zum einen mit Vierkämpfen der P 2 bis P 5, zum andern mit den bis zur P 8-Stufe reichenden Sechskämpfen. Auch das Gros der Mädels hatte zu den Pflicht-Vierkämpfen gemeldet; eine erfreulich hohe Anzahl aber war auch zu den Disziplinen der „Kür modifiziert" (KM-Stufen) an die Geräte gegangen.

All die Kids zeigten sich hoch motiviert und diszipliniert, die Kampfrichter arbeiteten rasch und dennoch präzise, und die ausrichtende TG Heddesheim hatte ein fleißiges Personalaufgebot zur Stelle, das vor allem im Service-Bereich Kinder und Besucher vollauf zufrieden stellte. Und letztendlich trug die Kompetenz der Turngaujugend-Akteure mit dazu bei, dass die Veranstaltung reibungslos über die Runden gebracht werden konnte.

Fotos: Schmich

Nachfolgend die jeweiligen Podestplätze-Inhaber der verschiedenen Wettbewerbe:

WK w 01: 1. Holly Bratek, 2. Julia Schöne (beide TSG Seckenheim), 3. Soname Klenk (TV Hemsbach)
WK w 02: 1. Emily Meinecke, 2. Emmy Frenz, 3. Liz Walther (alle TSG Seckenheim)
WK w 03: 1. Helena Alting (HSV Hockenheim), 2. Charlotte Quasebardt (TV Neckarau), 3. Cornelia Weickum (TSG Seckenheim)
WK w 03 a: 1. Karina Friedrich (HSV Hockenheim), 2. Merit Schlafmann (TSG Weinheim), 3. Julia Ehret (TSG Seckenheim)
WK w 04: 1. Maja Dörzenbach (TV Neckarau), 2. Vivien Weixler (DJK Hockenheim), 3. Anne Lengert (TSG Seckenheim)
WK w 04 a: 1. Lara Keck (TSG Weinheim), 2. Anna Baumann (TV Neckarau), 3. Vanessa Beisel (TSG Weinheim)
WK w 05: 1. Sophia Schöffter, 2. Jenny Raupp (beide TV Hemsbach), 3. Maximiliane Hördt (TSG Weinheim)
WK w 07: 1. Carolina Heinrich, 2. Rebecca Hoehnle (beide TV Hemsbach)
WK w 08: 1. Anica Hartmann, 2. Emelie Arnold (beide TSG Seckenheim), 3. Julia Weinmann (TG Heddesheim)
WK w 09: 1. Vivien Hess (TV Neckarau), 2. Amelie Heim (TSG Weinheim), 3. Nathalie Vendur (HSV Hockenheim)
WK w 11: 1. Lara Salinger (LSV Ladenburg), 2. Denise Symanzig (TV Neckarau), 3. Kaya Reichenbacher (TSG Weinheim)
WK w 12: 1. Melissa Merkle, 2. Mira Käding (beide TV Schwetzingen)
WK w 13: 1. Konstanze Löbau (TSG Seckenheim), 2. Lara Gutperle, 3. Annika Preetz (beide TG Heddesheim)
WK w 14: 1. Tanja Scheeder, 2. Marlen Dielmann, 3. Clara Winteroll-Zaja (alle TSG Seckenheim)
WK w 15: 1. Anuschka Gräble, 2. Lisa Symanzig (beide TV Neckarau)
WK m 01: 1. Elias Firat, 2. Tim Glette, 3. Noah Lindner (alle TV Neckarau)
WK m 02: 1. Enes Alp, 2. Tilo Tuschner (beide TG Heddesheim), 3. Tobias Glette (TV Neckarau)
WK m 03: 1. Paul Frey (TV Neckarau), 2. Johann Kraus, 3. Alex Plaksin (beide SSV Vogelstang
WK m 04: 1. Marius Hahn (TV Neckarau), 2. Florian Tuschner (TG Heddesheim, 3. Pascal Gräble (TV Neckarau)
WK m 05: 1. Johannes Bechthold (TG Heddesheim)
WK m 07: 1. Benjamin Flache (TV Neckarau), 2. Benedikt Heinzerling, 3. Lauren Albrecht (beide TG Mannheim)
WK m 08: 1. Felix Maier (TSG Seckenheim), 2. Julius Bosse, 3. Nikita Hoffmann (beide TG Mannheim)
WK m 09: 1. Paul Bühler (TSG Seckenheim), 2. Max Kurz, 3. Vincent Weber (beide TV Neckarau)
WK m 10: 1. Eric Ommert (TSG Seckenheim), 2. Luca Münch (TV Neckarau), 3. Niklas Katz (TSG Seckenheim)
WK m 11: 1. Leon Münch (TG Mannheim), 2. Lukas Schüssler (TSG Seckenheim)

Rolf Schmich

Beim Liga-Endkampf 35 Mannschaften am Start:

Verabschiedung von Liga-Obmann FRANZ GWIAZDOWSKI

Als Ausrichter des Liga-Endkampfes 2013 zeigte sich der HSV Hockenheim zuständig. Wettkampfstätte war die Konrad-Duden-Schulsporthalle in Mannheim-Rheinau. Beteiligt an den sieben Wettbewerben waren 217 Turner aus zehn Gauvereinen.

Die fünf die P-Übungen umfassenden Wettkämpfe wurden am Vormittag durchgeführt. Leider war das Liga-Geschehen bei den jungen Turnern nur von der TSG Seckenheim und vom TV Neckar-

au wahrgenommen worden. Seckenheim hatte nach Ende der Vorrunde, sowohl in der B- wie auch in der A-Liga, die besseren Karten aufzuweisen, und auch der Endkampf führte zu keinerlei Verschiebungen. In der B-Liga (P 4 – P 7, Jg. 2000 u.j.) entschied Seckenheim das Finale mit 253,650 Punkten zu seinen Gunsten. Der Nachwuchs des TV Neckarau war auf 249,850 Zähler gekommen. Noch deutlicher holte das Seckenheimer A-Liga-Quintett (bis P 8a, Jg. 1998 u.j.) den Titel mit 282,850 Punkten vor den Neckarauer Jungens (268,250).

Die weibliche E-Liga (bis P 5a, Jg. 2005 u.j.) wurde von gleich zwei Seckenheimer Riegen dominiert. Sieger wurde TSG Seckenheim I mit 157,250 Punkten. Silber holte Seckenheim II (153,450). Dritter DJK Hockenheim (151,150). Auf den weiteren Plätzen waren TSG Ketsch, TSG 62 Weinheim und TV Schwetzingen.

Bei der weiblichen D-Jugend (bis P 5, Jg. 2003 u.j.) hatte die TG Heddesheim die Nase vorn mit 168,400 Punkten vor dem TV Neckarau I (157,500) und dem HSV Hockenheim (163,100). Es folgten TSG Weinheim, TV Neckarau II, DJK Hockenheim und TV Schwetzingen. Sechs Mädchen-Mannschaften befanden sich bei der C-Liga (P 5 – P 6, Jg. 2001 u.j.) an den Geräten. Gold ging an die TSG Weinheim I mit 181,500 Punkten vor TSG Ketsch (177,800) und TV Schwetzingen (168,050). Dahinter platzierten sich HSV Hockenheim I, TSG Weinheim II und HSV Hockenheim II.

In zwei Ligen wurden am Nachmittag die KM-Stufen geturnt. Sieben Teams hatten den B-Liga-Wettbewerb (KM 4, Jg. 1999 u.j.) bestritten. Sieger wurde die TG Heddesheim mit 148,050 Mannschaftspunkten vor TSG Seckenheim I (144,970) und der TSG Ketsch (140,330). Rang vier ging an Seckenheim II vor TV Schwetzingen, TV Neckarau und LSV Ladenburg. Auch in der weiblichen A-Liga stand der Nachwuchs der TSG Weinheim (150,050) auf dem obersten Podest-Platz. Den zweiten Platz holte sich der HSV Hockenheim (145,900) und den Bronzerang erturnten sich die Mädels des TV Schwetzingen (143,150). Die Ränge vier und fünf gingen an die beiden Riegen vom LSV Ladenburg.

Unter die Freudenausbrüche bei der Siegerehrung hatten sich am Ende auch emotionale Zeichen der Wehmut gemengt, als Gauvorsitzender Konrad Reiter den langjährigen und verdienten Liga-Obmann Franz Gwiazdoswski nach dessen letzter Amtshandlung mit bewegenden Worten und einem Geschenkkorb verabschiedete. Franz hatte, zusammen mit dem Team der Turngaujugend und mit den kompetenten Ausrichtern vom HSV Hockenheim (ganz besonders Danke für euren tollen Service), den Liga-Endkampf 2013 mit Bravour über die Runden gebracht.

Rolf Schmich

GELUNGENER TURNTREFF
am ersten Advents-Wochenende

Das aus Doris Frey, Ruth Neuhäuser und Ria Schmich bestehende Organisations-Trio hatte sich schon Wochen zuvor nach besten Kräften bemüht, den Turnern aus den Vereinen des Turngaues Mannheim ein von Vielfalt geprägtes Programm bieten zu können.

Und ebenso hatten die Ausrichter vom SV 98/07 Seckenheim keine Mühen gescheut, um ihr Vereinshaus in ein adventliches Schmuckkästchen zu verwandeln, da der Turntreff auf das erste Adventswochenende terminiert war. Außerdem hatten sich die Gastgeber im Service-Bereich wieder einmal selbst übertroffen, denn das Kuchenbüffet ließ keine Wünsche offen, und das zumeist jugendliche Bedienungspersonal hatte mit Argusaugen

das Geschehen an den Tischen stets im Blickfeld. Schade nur, dass trotz all der Anstrengungen im Vorfeld ein Teil der Plätze im hinteren Saalbereich leer geblieben war, denn einige der ansonsten beim Turntreff vertretenen Vereine glänzten dieses Mal durch Abwesenheit. Das sportliche Bühnenprogramm wurde von Aktiven des LSV Ladenburg, der TSG Seckenheim und dem gastgebenden SV 98/07 gestaltet – 2011 waren noch acht Gauvereine darin eingebunden! Wenige Wochen zuvor hatten sich die früher aktiven Turner aus dem Turngau Mannheim zu einem eigenen Meeting zusammen gefunden. Ihr Dabeisein beim Gau-Turntreff 2013 wäre der Quotenaufwertung der deutlich unterrepräsentierten Männerwelt sehr zugute gekommen.

Gauvorsitzender Konrad Reiter – er versuchte sich in kurpfälzisch zu artikulieren – und der Vorsitzende des SV 98/07 Seckenheim, Ralph Waibel, begrüßten das Turnervolk, wobei die besondere Aufmerksamkeit der ältesten Besucherin, der 104-jährigen Käthchen Erny – sie besucht noch immer die Übungsstunden bei Doris Frey – galt. Da bereits vor Veranstaltungsbeginn der Run auf die Kuchentheke eingesetzt hatte, musste Ruth Neuhäuser, Gaufachwartin im Seniorenbereich, zunächst einmal mit einem gerne angenommenen Mitmachangebot gegensteuern, um zu verhindern, dass im Forum lediglich die Kau- und Sprechwerkzeuge in Bewegung gehalten wurden. Die nächste Ansage von Moderatorin Doris Frey, der Gau-Frauenwartin – sie hatte wie stets für all die Bühnenakteure die passenden und anerkennenden Worte parat – galt den „Tanzmäusen“ (Mädels von sechs bis zehn Jahren der TSG Seckenheim) mit ihren viel beklatschten und getanzten „Seefahrer“-Abenteuern. Die Frauen 50+ vom SV 98/07 Seckenheim erfreuten mit verschiedenen Tanzvariationen nach einem „Udo-Jürgens-Medley“ die Besucher. Höchst eindrucksvoll war danach die „Rope-Skipping-Staff-Show“ der großartigen und attraktiven Rope-Twisters vom LSV Ladenburg. Und letztlich hatte sich ganz unerwartet Anneliese Lewin aus Oberhausen-Rheinhausen, schon in früheren Jahren mit ihrer damaligen Tanzgruppe immer gern gesehener Gast und Akteur beim Turntreff, zu einem Solo-Auftritt mit Bändern und Musikuntermalung nach „das Lied

von der Rose“ auf die Bühne begeben und damit vor allem die Damenwelt in Erstaunen versetzt.

In der Pause gab es natürlich viel zu erzählen und Erinnerungen auszutauschen sowie neue Kuchensorten auszuprobieren. Und nach der Pause durfte kräftig und auf kurpfälzisch gesungen werden. Ria Schmich hatte das Mannheimer-Männer-Duo Kleiner/Beuchert (Schifferklavier und Gitarre) engagiert, das mit „Monnemer-Liedern“ für Hochstimmung sorgte, während zwischendurch Ria mit in der Quadrate-Stadt so bekannten „Blumenpeter-Witzen“ die Lachmuskeln strapazierte. Sportlich ging es danach weiter mit der Frage, „Que Sera“, beantwortet durch einen Tanz mit Keulen, charmant dargeboten von einer älteren Damen-Gruppe der Gastgeber. Turnkinder ab fünf Jahren aus dem gleichen Verein boten einen „Tanz der Vampire“, der mit einer gekonnten Pyramide endete. Die nächsten drei Programmteile bestritten Akteure der TSG Seckenheim. Zunächst eine 14-köpfige Damengruppe (darunter auch ein grauköpfiger TSG-Senior und zwei Leihgaben vom LSV Ladenburg) mit einem Auszug vom Deutschen Turnfest 2013, dem damals wie auch jetzt so großartig angekommenen „Herz-Bild“. Turnmädels ab acht Jahren hatten sich in orientalische Gewänder begeben und gefielen mit dem Tanztitel „Ägypten“. Das Top-Ereignis aber präsentierten die frisch in die Bezirksliga aufgestiegenen und von permanentem Zwischenbeifall begleiteten und Nikolaus-bemützten TSG-Turnern (11 – 15 Jahre) mit tollen Einzel- und Gemeinschaftsaktionen am Barren.

Das Programm endete als Einstimmung auf die Adventszeit im so genannten „Schnee-Walzer“, dargeboten von als Engel und Weihnachtsmänner kostümierten Damen des SV 98/07 Seckenheim. Mit dem Turntreff konnte der letzte Veranstaltungstermin des Jahres 2013 vom Turngau Mannheim erfolgreich abgehakt werden.

Rolf Schmich

ANZEIGE

Turngau-Mittelbaden-Murgtal

Barbara Nießen . Sommerstraße 77 . 76534 Baden-Baden . Telefon 07223 6542

Jahrgangsbesten-Wettkämpfe der Jugend:

TV BÜHL und TV MUGGENSTURM an der Spitze

Hochklassige Turnkunst präsentierte die Turnerjugend des Turngaus Mittelbaden-Murgtal bei den Jahrgangsbestenwettkämpfen 2013.

Foto: Barbara Nießen

In dem vom TV Muggensturm ausgerichteten Turnier lieferten sich rund 230 Turner/innen und Gymnastinnen in der Wolf-Ebersteinhalle spannende Wettkämpfe innerhalb ihrer Altersklasse. Geturnt wurde nach dem aktuellen Wettkampf- und Wertungssystem des Deutschen Turner-Bundes. Die Organisatoren unter der Leitung von Gaujugendleiterin Kerstin Eisele zeigten sich zum Abschluss der gut besuchten Veranstaltung mit den Leistungen der Jugendlichen und mit den bestens vorbereiteten Kampfrichterteams sehr zufrieden. Mit zehn Siegen bei den Schülern und Jugendturnern war der TV Bühl am erfolgreichsten. Im weiblichen Bereich standen die Schülerinnen und Turnerinnen vom TV Muggensturm fünfmal und die vom TV Baden-Oos viermal ganz oben auf dem Siegertreppchen. Die Gymnastikwettkämpfe dominierte mit fünf ersten Plätzen der TV Kuppenheim.

Die Ergebnisse können unter www.turngaujugend.de abgerufen werden.

Barbara Nießen

Gauligafinale in Iffezheim:

TV MUGGENSTURM I siegt bei den Turnerinnen – TV IFFEZHEIM ist Meister bei den Turnern

In der Sporthalle in Iffezheim wurden im November die Endkämpfe in der Gauliga ausgetragen. Vereinsmannschaften unterschiedlicher Alters- und Leistungsklassen, die am 26. Oktober die Vorkämpfe absolviert haben, trafen sich zum spannenden Saison-Finale.

Unterstützt von zahlreichen Zuschauern absolvierten etwa 400 Turner ein hochklassiges Wettkampfprogramm. Insbesondere die Kürwettkämpfe mit Höchstschwierigkeiten an den Geräten und tollen Choreografien wurden mit viel Beifall bedacht. Es siegten die Mannschaften mit der jeweils höchsten Ligapunktezahl, die sich aus der Summe der in Vor- und Endkämpfen erzielten Punkte errechnet. Wettkampfleitung und Organisation lagen in den Händen der Gauliga-Verantwortlichen Monika Wolff und Bernd Klöpel sowie dem Kampfrichterteam unter der Leitung von Annette Pillot. Der TV Iffezheim sorgte für optimale Wettkampfbedingungen und die Verpflegung. Die „Ligaparty" am Samstagabend feierten mehr als 80 Athleten. Bei den Turnerinnen gewann in der leistungsstärksten A-Klasse die erste Mannschaft des TV Muggensturm vor dem TuS Hügelsheim. Bei den Turnern siegte in der A-Klasse der TV Iffezheim vor dem Rastatter TV. Besonders erfolgreich schnitten auch die Vereine aus Bühl, Hügelsheim, Gaggenau und Michelbach ab.

Barbara Nießen-Hauns

Gauliga weiblich

A-Klasse jahrgangsoffen Kür modifiziert 3: 1. TV Muggensturm 1 14:2; 2. TuS Hügelsheim 10:6; 3. TV Muggensturm 2 8:8; 4. TV Rastatt-Rheinau 6:10; 5. TV Lichtenau 2:14

B-Klasse jahrgangsoffen, KM 4+: 1. TV Muggensturm 8:0; 2.TV Haueneberstein 4:4; 3. TV Lichtenau 0:8

C-Klasse (Jg. 2000 u.j.) KM 4: 1. TB Gaggenau 12:0; 2. TV Haueneberstein 6:6; 3. TV Muggensturm 0:12

W14 (Jg. 1999 u.j.) Pflichtübungen 5/6: 1. TuS Hügelsheim 14:2; 2. TV Bühl 14:2; 3. TB Gaggenau 12:12; 4. TV Sandweier 6:18; 5. TV Muggensturm 0:24

W12 (Jg. 2001 u.j.) P 4/5: 1. TV Bühl 12:0; 2. TB Sinzheim 8:4; 3. TV Lichtenau 1 2:10; 4. TV Lichtenau 2 1:10

W10 (Jg. 2003 u.j.) P 3/4: 1. TV Muggensturm 24:0; 2.TV Bischweier 20:4; 3. TB Gaggenau 14:10; 4. Rastatter TV 14:10; 5. TV Bühl 8:16; 6.TV Sandweier 2:22; 7. TB Sinzheim 2:22

W8 (Jg. 2005 u.j.) P2/3: 1. TuS Hügelsheim 1 16:00; 2. TB Gaggenau 12:4; 3.TV Bühl 8:8; 5. TuS Hügelsheim 2 4:12; 5. TB Sinzheim 0:16

Gauliga männlich

A-Klasse jahrgangsoffen KM2: 1. TV Iffezheim Ligapunkte 8:0; 2. Rastatter TV 4:4; 3.TB Gaggenau 0:8

B-Klasse jahrgangsoffen KM3: 1. TV Michelbach 8:0; 2. TV Muggensturm 4:4; 3.TV Wintersdorf 4:4

C-Klasse jahrgangsoffen KM4: 1. TB Gaggenau 12:0; 2. TV Iffezheim 6:6; 3.TV Muggensturm 6:6; 4. TV Sinzheim 0:12

Fotos: Barbara Nießen-Hauns

M14 (Jg. 1999 u.j.) P5/6: 1. TV Bühl III 16:0; 2. TV Michelbach 10:6; 3. TV Bühl II 10:6; 4. TV Muggensturm 4:12; 5. TV Bühl I 0:16
M12 (Jg. 2001 u.j.) P4/5: 1. TV Bühl II 20:0; 2. TV Wintersdorf 14:6; 3. TV Bühl I 14:6; 4. TB Gaggenau 6:14; 5. TV Bühl III 4:16; 5. TV Bühlertal 2:18
M10 (Jg. 2003 u.j.) P3/4: 1. TV Bühl I 24:0; 2. TV Michelbach 18:6; 3. TB Gaggenau 18:6; 4. TV Lichtenau 12:12: 5. TV Bühlertal I 8:16; 6. TV Bühl II 4:20; 7. TV Muggensturm 0:24
M8 (Jg. 2005 u.j.) P 2/3: 1. TB Gaggenau 14:2; 2. TV Bühl I 12:2; 3. TV Bühl II 8:8; 4. TV Bühlertal I 4:12; 5. TV Bühlertal II 0:16

Ortenauer Turngau

Isabell Anders . Raiffeisenstraße 16 . 79112 Opfingen . Telefon 07664 3278

GAUARBEITSTAGUNG
im Offenburger Burda-Sportpavillon

Plötzlicher Herzstillstand beim Sport – laut Werner Dutschke vom Deutschen Roten Kreuz keine Seltenheit. Dennoch sind nur wenige Sporthallen mit einem sogenannten Defibrillator, der im Ernstfall Leben retten könnte, ausgestattet.

Aus diesem Grund hatte es sich der Vorstand des Ortenauer Turngaus zur Aufgabe gemacht, seine Mitgliedsturnvereine bei der diesjährigen Gauarbeitstagung im Offenburger Burda Sportpavillon am 13. November diesbezüglich zu informieren. Denn im Falle eines plötzlichen Herzstillstandes werden die Überlebenschancen um 50 Prozent gesteigert, wenn das Gerät in den ersten drei Minuten zum Einsatz kommt. Mittlerweile ermöglichen präzise Anweisungen vom integrierten Tonband, dass auch von Laien in Stresssituationen der korrekte Ablauf eingehalten werden kann. Die Anschaffungskosten liegen bei etwa 1.300 Euro.

Die rege Diskussion der Vereinsvertreter im Anschluss an den Vortrag zeigte, dass das Thema durchaus den Nerv der Zuhörer getroffen hatte. Im zweiten Teil der Veranstaltung informierte Gauvorsitzender Thomas Stampfer über die jüngste Marke „GYMWELT", welche beim Deutschen Turner-Bund alle nicht wettkampforientierte Bereiche wie Wandern, Aerobic oder Skifreizeiten unter sich vereint. Um in Sachen Marketing an einem Strang zu ziehen, bat Stampfer die Vereine, interne Angebote dementsprechend auch als „GYMWELT"-Angebote zu kennzeichnen. Zudem eröffnete er interessierten Turnvereinen die Option, an einem Pilotprojekt zu einer landesweit geplanten Werbekampagne teilzunehmen.

Zum Schluss der Veranstaltung wurde auf eine Werbeaktion für das Landesturnfest 2014 in Freiburg hingewiesen. Inzwischen fiel der Startschuss zu einer riesigen Videoaktion unter dem Motto „Mit dem Rad zum Landesturnfest": 35.000 geturnte Räder sollen im Laufe der nächsten Monate per Video gesammelt werden, um die Entfernung zwischen der vergangenen Turnfest-Stadt Offenburg nach Freiburg zu symbolisieren. Eine Mitmachaktion für Jedermann! *Isabell Anders*

Turnliga-Finale im Ortenauer Turngau:

432 TurnerInnen BEGEISTERTEN über 800 Zuschauer

Der TV Gengenbach hatte erneut optimale Finalbedingungen geschaffen und war ein perfekter Gastgeber. Die Kunstturnwarte Stefan Laumann und Markus Groß zeigten sich inmitten der 67 Turn-Teams höchst erfreut mit den gezeigten Leistungen und dem Ablauf der Veranstaltung, die wieder eine echte Werbung für das Kunstturnen in der Region war.

Beeindruckende Leistungen zeigten die jüngsten Ortenauer Turner bereits am Vormittag. Die schwierigen Pflichtübungen mit Handstand und Rad beherrschten viele Nachwuchs-Asse in Perfektion und wurden mit guten Bewertungen belohnt. In der Jugendklasse F wurde die Vorrunde in zwei Staffeln ausgetragen. Den Tagessieg holte der TV Sasbach (145,80), der sich in einem hart umkämpften Finale gegen die engsten Verfolger aus Ichenheim und Oppenau durchsetzen konnte. Im Finale der Jugend E blieben die Talente des TV Sasbach (251,70) über die gesamte Ligarunde ohne einzigen Punktverlust und holten den zweiten Meistertitel. Nach starker Vorrunde blieb der TV Achern (Jugend CD/2) mit 245,30 Punkten auch beim Finale ungeschlagen.

Bei den gleichaltrigen Mädchen (E1) stellte der TV Bodersweier (147,80) erneut das überragende Team, während die Turnerinnen vom ETSV Offenburg mit 145,95 Punkten die Klasse E2 mit den Kür-Übungen für sich entscheiden konnten. In den weiteren

A1w 1 Gengenbach

A2w 1 Gengenbach

Bw 1 Bodersweier

Fotos: Rainer Klipfel

Pflichtübungen feierten die C2-Turnerinnen aus Bodersweier und die D2-Mädchen aus Gengenbach nach souveräner Vor- und Rückrunde ihre Meistertitel. Die Goldmedaillen der Jugendturner D sicherte sich die TG Hanauerland, während sich Hofweier und Gengenbach die Silbermedaillen teilten. Im spannenden Finale der C-Jugendlichen lieferten sich die Turner aus Ichenheim, Sasbach (je 196,25) und Gengenbach (195,45) eine hochklassige Begegnung auf Augenhöhe. Auf Grund der besseren Vorrundenresultate krönte sich am Ende der TV Ichenheim verdient mit dem Meistertitel. Die Mädchen des TV Bodersweier dominierten in der D1-Klasse (150,60) und waren auch in der Liga C1 (150,35) nicht zu schlagen. Am Nachmittag machte der TV Bodersweier (145,75) mit dem Sieg bei den B-Turnerinnen seinen fünften Meistertitel klar. Ungeschlagen blieben die Gengenbacher Turnerinnen in den Klassen A2 (186,40) sowie A1 (138,40) und durften sich über den dritten Siegerpokal freuen. Mit insgesamt zehn Podest-Platzierungen gelang dem Gastgeber auch die höchste Medaillenausbeute des Tages. Im Finale der Männer B überzeugte der TV Hofweier mit 194,40 Punkten. Der TV Gengenbach konnte nach spannender Aufholjagd das Vorrundenresultat gegen die TG Renchtal egalisieren und turnte sich gemeinsam mit den Renchtal-Turnern auf den Silberrang. Deutlicher fiel das Ergebnis in der Männerklasse A aus. Hier musste sich die Oberligamannschaft der TG Hanauerland I dem Landesliga-Konkurrenten TV Griesheim stellen und lieferte eine bravouröse Leistung (206,35) ab. Bei Doppelschrauben-Salti am Boden sowie Handstützüberschlag-Salto und Tsukahara über den Sprungtisch geriet so mancher Zuschauer ins Schwärmen. Die Bronzemedaille ging an die Männer des TG Hanauerland II. *kpu*

C1w 1 Bodersweier

C2w 1 Bodersweier

D1w 1 Bodersweier

D2w 1 Gengenbach

E1w 1 Bodersweier

E2w 1 Offenburg

Die drei Erstplatzierten 2013

Turnerinnen E2, KM 4

1.	ETSV Offenburg	08:00	145,95
2.	TV Bodersweier	04:04	139,90
3.	TV Hofweier	00:08	122,55

Turnerinnen E1, Pflicht P3

1.	TV Bodersweier	24:00	147,80
2.	TV Kork	18:06	143,30
3.	ETSV Offenburg	16:08	143,80

Turnerinnen D2, Pflicht P4

1.	TV Gengenbach	28:00	154,45
2.	TuS Reichenbach	20:08	153,90
3.	TV Zunsweier I	20:08	152,65

Turnerinnen D1, KM 4

1.	TV Bodersweier	12:00	150,60
2.	TV Ortenberg	06:06	134,70
3.	TV Ichenheim	04:08	135,85

Turnerinnen C2, Pflicht P5

1.	TV Bodersweier	16:00	170,70
2.	TV Gengenbach	12:04	166,15
3.	TV Scherzheim	08:08	162,20

Turnerinnen C1, KM 4

1.	TV Bodersweier	14:00	150,35
2.	TV Gengenbach	12:04	141,85
3.	TV Ichenheim	06:08	138,10

Turnerinnen B, KM 3

1.	TV Bodersweier	08:00	145,75
2.	TV Kork	04:04	133,85
3.	TV Hofweier	00:08	124,65

Turnerinnen A2, P5-8 – jahrgangsoffen

1.	TV Gengenbach	20:00	186,40
2.	TV Sasbach	12:08	168,50
3.	TV Rheinbischofsheim	10:10	176,55

Turnerinnen A1, KM3 – jahrgangsoffen

1. TV Gengenbach	20:00	138,40
2. ETSV Offenburg	14:06	135,40
3. TuS Ottenheim	12:08	129,35

Turner F, Pflicht P3

1. TV Sasbach I	14:00	145,80
2. TV Ichenheim	12:02	144,30
3. TuS Oppenau	10:04	143,05

Turner E, Pflicht P4-P5

1. TV Sasbach	20:00	251,70
2. TV Ichenheim	14:06	242,90
3. TuS Altenheim	12:08	245,20

Turner C/D2, Pflicht P4-P5

1. TV Achern	08:00	245,30
2. TV Gengenbach II	04:04	239,50
3. TV Gengenbach I	00:08	234,10

Turner D, KM 4

1. TG Hanauerland	08:00	181,80
2. TV Gengenbach	02:06	166,85
3. TV Hofweier	02:06	150,27

Turner C, KM 4

1. TV Ichenheim	15:01	196,25
2. TV Sasbach	11:05	196,25
3. TV Gengenbach	10:06	195,45

Turner B, KM 3 – jahrgangsoffen

1. TV Hofweier	16:00	194,40
2. TV Gengenbach	10:06	186,55
3. TG Renchtal	10:06	184,90

Turner A, KM 2 – jahrgansoffen

1. TG Hanauerland I	08:00	206,35
2. TV Griesheim	04:04	159,60
3. TG Hanauerland II	00:08	158,20

CD2m 1 Achern

Cm 1 Ichenheim

Dm 1 Hanauerland

Em 1 Sasbach

Fm 1 Sasbach I

Männer A 1 Hanauerland I

Männer B 1 Hofweier

ROPE SKIPPING MEISTERSCHAFTEN

Springen, Laufen, Akrobatik: 128 Teilnehmer starteten am 16. November bei den offenen Gaumeisterschaften im Rope Skipping in der Sporthalle in Zunsweier. Insgesamt 85 der Springer, darunter vorwiegend Mädchen und nur wenig Jungen, kamen aus sechs Mitgliedsvereinen des Ortenauer Turngaus. Thomas Stampfer, erster Turngau-Vorsitzender, ließ es sich nicht nehmen, die Begrüßung der vielen Teilnehmer vorzunehmen. Von 10 bis 16 Uhr sahen die Besucher die verschiedenen Alters- und Leistungsstufen an den Sprungseilen. Die Ortenauer Teilnehmer kamen aus folgenden Vereinen: TV Kappelrodeck, TV Oberschopfheim, TV Niederschopfheim, TV Diersburg, TS Ottersweier und TUS Reichenbach. Sonja Hug, Fachwartin für Rope Skipping im Ortenauer Turngau, nahm im Anschluss an die spannenden Wettkämpfe die Siegerehrung der verschiedenen Wettkampfklassen vor. *Udo Krauß*

Foto: Udo Krauß

WK E3 AK 4: 1. Marie Ehret, 2. Liane Del, 3. Suraja Aoun (alle TV Oberschopfheim)

Rahmenwettkampf: AK 5: 1. Stemmle Anna, TS Ottersweier; 2. Röderer Marie, TV Oberschopfheim; 3. Springer Ronja, TS Ottersweier – **AK 4:** 1. Springer Laura, TS Ottersweier; 2. Gallus Jule, TV Niederschopfheim; 3. Incorvaia Leonardo, TS Ottersweier

E4 – Einsteigerwettkampf: AK 5: 1. Baum Rosa, TUS Reichenbach; 2. Ehret Lena, TV Niederschopfheim; 3. Seger Hannah, TV Diersburg – **AK 4:** 1. Schell Jule, TS Ottersweier; 2. Moser Elina, TV Diersburg; 3. Kopp Annalena, TV Oberschopfheim – **AK 3:** 1. Früh Luisa, TS Ottersweier; 2. Küstner Jasmina, TS Ottersweier; 3. Lorenz Franziska, TS Ottersweier – **AK 2:** 1. Ringwald Mandy, TS Ottersweier; 2. Holzenthaler Melanie, TV Oberschopfheim; 3. Köninger Anna-Lena, TV Kappelrodeck

E3 – Gaumeisterschaft: AK 4: 1. Ehret Marie, TV Oberschopfheim; 2. Del Liane, TV Oberschopfheim; 3. Aoun Suraya, TV Oberschopfheim – **AK3:** 1. Aoun Samira, TV Oberschopfheim; 2. Reifenschweiler Mina, TV Oberschopfheim – **AK 2:** 1. Herp Sarah, TV Diersburg; 2. Müllerleile Jana, TV Oberschopfheim; 3. Welle Stefanie, TuS Reichenbach

Badischer Turner-Bund

Rendezvous der Besten – Juryschulung

Termin: Samstag, 8. Februar 2014
Ort: "Haus des Sports" in Karlsruhe
Dauer: 9.30 bis ca. 16.30 Uhr
Referent: Richard Wieser, Mitentwickler des RdB-Wettbewerbs und erfahrener Juror
Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos. Fahrtkosten und Verpflegung sind selbst zu tragen
Meldung: Bis spätestens Donnerstag, 23. Januar 2014 – formlos unter Angabe von Name, Anschrift und Telefonnummer per Mail an: schmidt.vanessa@gmx.net

Zur Juryschulung sind alle RdB-Juroren, Übungsleiter und Betreuer unserer RdB-Gruppen sowie RdB-Einsteiger und Interessierte herzlich eingeladen.

Im Rahmen der Schulung werden die Wertungskriterien und Bedingungen des Showwettbewerbs „Rendezvous der Besten" erläutert. Bei praktischen Übungen mit Video-Material wird deutlich, worauf die Jury achten muss oder eben auch, wie Übungsleiter die Wettbewerbskriterien in ihrer Vorführung umsetzen können.

Melanie Rieder, Ressortleiterin

Badische Turnerjugend

Turnerjugend-Bestenkämpfe Gerätturnen

(Mannschaftswettkämpfe)

Wettkampftermine:
Gauentscheide: 15./16. März oder 22./23. März 2014
Bezirksentscheide: 5./6. April 2014
Landesfinale: 11. Mai 2014

Wettkampfklassen

Gauklasse: Die Wettkampfinhalte und die Wettkampfausschreibung liegen in der Verantwortung der Turngaue. **Die Gauklasse endet auf Gauebene.**

Bezirksklasse – Turnerinnen

Wk-Nr.	WK-Bez.	startberechtigt	Inhalte	Zusatz
1	W 8/9	2005 u. j.	P2 – P4	Pflicht-4-Kampf
2	W 10/11	2003 u. j.	P3 – P5	Pflicht-4-Kampf
3	W 12/13	2001 u. j.	P4 – P6	Pflicht-4-Kampf
4	W 14/15	1999 u. j.	P5 – P7	Pflicht-4-Kampf
5	W 16/17	1997 u. j.	P5 – P8	Pflicht-4-Kampf
6	Offene Klasse ab W 14	2000 u. älter	P4 u. höher	Pflicht-4-Kampf

Bezirksklasse – Turner

Wk-Nr.	WK-Bez.	startberechtigt	Inhalte	Zusatz
11	M 8/9	2005 u. j.	P2 – P4	Pflicht-6-Kampf
12	M 10/11	2003 u. j.	P3 – P5	Pflicht-6-Kampf
13	M 12/13	2001 u. j.	P4 – P6	Pflicht-6-Kampf
14	M 14/15	1999 u. j.	P5 – P7	Pflicht-6-Kampf
15	M 16/17	1997 u. j.	P5 – P8	Pflicht-6-Kampf
16	Offene Klasse ab M 14	2000 u. älter	P4 u. höher	Pflicht-6-Kampf

ANZEIGE

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

Übungen
Geturnt werden die Pflichtübungen laut DTB Aufgabenbuch Gerätturnen weiblich/männlich (Ausgabe 2008; 2. Auflage), Variante A, Stand Januar 2010 (weiblich) bzw. Stand März 2011 (männlich).

Die komplette Ausschreibung steht auf der Seite der Badischen Turnerjugend – www.badische-turnerjugend.de – zum Download zur Verfügung oder kann im Jugendsekretariat, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Telefon 0721 181516 angefordert werden.

Leichtathletik

Fortbildungslehrgang

Termin: 22./23. März 2014
Ort: Sportschule Schöneck
Teilnehmer: max. 25 Personen
Teilnahmegebühr: 25,00 Euro
Meldeschluss: 5. März 2014
Anmeldung: Badischer Turner-Bund e.V., Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, per Mail: Barbara.Shaghaghi@Badischer-Turner-Bund.de
Meldeschluss: 5. März 2014

Dieser Lehrgang dient zur Verlängerung der Übungsleiter-Lizenzen. Gelehrt wird Didaktik und Methodik im Lauf, Sprung sowie im Stoß und Wurf.

Kurt Freischlag, Landesfachwart Leichtathletik

Breisgauer Turngau

Lehrgang für Ältere „Fit in den Frühling"

Termin: Samstag, 25. Januar 2014
Dauer: 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Weisweil, Rheinwaldhalle

Vorgesehene Themen (Praxis und Theorie): Feldenkrais, Einfache Tänze, Rund um Osteporose, Fitness mit und auf dem Stuhl
Bitte Gymnastikmatte, warme Decke, kleines Kissen, warme Socken mitbringen.

Referentinnen: Christiane Balzer (Feldenkraispädagogin), Renate Petersen-Dittmann (Dipl. Sportlehrerin, DTB-Ausbilderin)
Max. Teilnehmeranzahl: 40 Personen – die Plätze werden nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben.

Kosten: 30,00 Euro
Verpflegung: Uschi und ihr Team übernehmen die Verpflegung in den Pausen.
Alle interessierten Frauen und Männer sind herzlich eingeladen. Es können bis zu 8 LE zur Lizenzverlängerung angerechnet werden.

Anmeldung: Schriftlich oder per Mail bis spätestens **Freitag, 10. Januar 2014** an Sibylle Wacker, Stettiner Straße 11, 77933 Lahr, Telefon 07821 53798, Sibylle_Wacker@gmx.de – Meldungen per Mail werden bestätigt – wenn innerhalb 3 Tagen keine Bestätigung kommt, dann meldet euch bitte umgehend telefonisch!

Sibylle Wacker, Fachwartin für Ältere im Breisgauer Turngau

Turngau Heidelberg

Fortbildungslehrgang "Body Workout"

Termin: Samstag, 8. Februar 2014
Dauer: 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Aegidiushalle, Leimen-St.Ilgen
Inhalte: Esay Stepp, Schwitzen mit kleinen Schrittkombinationen, Cardiofit, Feel your body ohne Geräte, Rückenfit und Entspannung
Referentin: Diana Sehringer
Der Lehrgang wird zur Lizenzverlängerung mit 8 LE anerkannt.
Anmeldungen an: Jeannette Kunoth, E-Mail: jea-kunoth@gmx.de, Telefon 06224 9020124

Jeannette Kunoth, Fachwartin Dance & Aerobic

Karlsruher Turngau

Turngau-Termine Januar/Februar 2014

18. Januar	Arbeitstagung der Turnerjugend in Karlsruhe
22. Februar	Gau-Einzelmeisterschaften Trampolinturnen in Linkenheim

Arbeitstagung der Turnerjugend

Termin:	Samstag, 18. Januar 2014
Beginn:	14.00 Uhr
Ort:	Musikzimmer der Heinrich-Köhler-Schule, Forststraße 4, 76131 Karlsruhe

14.00 Uhr theoretischer Arbeitskreis
Optimierung KM 3+ KM 4 – Wie setze ich diese Übungen zusammen um einen vollen Ausgangswert zu erreichen.
Referentinnen: Dorit Mattern und Monika Lahres

15.45 Uhr Parlamentarischer Teil
Tagesordnung
1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung
2. Berichte 2013
3. Bericht des Jugendvorstands Finanzen
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung
6. Termine und Veranstaltungen 2014
7. Anträge
8. Verschiedenes

Anträge zur Arbeitstagung sind bis zum **4. Januar 2014** bei der Jugendleitung einzureichen. Wie schon letztes Jahr liegen die Ausschreibungen für die Wettkämpfe, das Kinderturnfest und die Lehrgänge an der Arbeitstagung aus.

Heike Heinrich und das Jugend Team des KTG

Kraichturngau Bruchsal

Turngau-Termine Januar/Februar 2014

17./18. Januar	Vollversammlung der Turnerjugend mit TuJu-Night beim TV Forst
18. Januar	Kari-Lehrgang (Verlängerung der P-Stufen) im des TSV Untergrombach (Teil 1)
25. Januar	Kari-Lehrgang (Verlängerung der P-Stufen) im Vereinsheim des TSV Untergrombach (Teil 2)
1. Februar	Kari-Lehrgang (Verlängerung der P-Stufen) in Stettfeld (Teil 1)
15. Februar	Kari-Lehrgang (Verlängerung der P-Stufen) in Stettfeld (Teil 2)

Vollversammlung der Turnerjugend mit TuJu-Night

Termin:	Freitag, 17. Januar 2014
Ort:	Jahnhalle des TV Forst (Wiesenstraße 16)

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung und Regularien a) Feststellung der Beschlussfähigkeit b) Änderung und Genehmigung der Tagesordnung
TOP 2	Bericht der Vorsitzenden
TOP 3	Kassenbericht
TOP 4	Aussprachen zu den Berichten der Fachwarte
TOP 5	Entlastung des Jugendausschusses
TOP 6	Verabschiedungen
TOP 7	Neuwahlen
TOP 8	Wahl von 10 Jugenddelegierten für den Gauturn-Tag und die Herbsttagung
TOP 9	Terminplanung 2014
TOP 10	Vergabe der Jugendveranstaltungen 2015 – Vollversammlung – Turnerjugendbestenkämpfe – Bezirksentscheid – Forum Kinderturnen – Abenteuer Kinderturnen
TOP 11	Behandlung eingegangener Anträge
TOP 11	Verschiedenes

Vereine, die daran interessiert sind, 2015 eine der Jugendveranstaltungen auszurichten, werden gebeten sich bereits vorher zu melden. Eine Übersicht der Veranstaltungen mit Kurzinfos wird in Kürze auf www.kraichturngau.de veröffentlicht.

Anschließend TUJU-Night
Ihr seid alle herzlich eingeladen euch die Veranstaltung anzusehen. Es werden auch noch Teilnehmer gesucht.
Für jeden Mitgliedsverein, der bei der Mitglieder-Bestandserhebung des BSB Nord im Vorjahr Vereinsmitglieder unter 19 Jahren unter „Turnen" gemeldet hat, ist die Vollversammlung der Turnerjugend eine Pflichtveranstaltung. Nimmt kein Vereinsvertreter teil, ist eine Versäumnisgebühr von 25,00 Euro zu entrichten.

Daniel Breyer, Gaujugendleiter

GYMWELT – in Theorie und Praxis

Termin:	Samstag, 15. Februar 2014
Ort:	Turnhalle des TSV Karlsdorf
Dauer:	10.00 – 15.00 Uhr
Praxis:	"Fitness und neue Handgeräte für Männer und Frauen"
danach:	Info- und Meinungsaustausch zum Thema GYMWELT
Meldung:	Gerlinde Trauth, gerlinde-erwin-trauth@web.de Heike Hörner, heike.hoerner@gmx.de

13. Kraichgau-Pokalturnen der TG Kraichgau

Termin:	Samstag, 22. März 2014
Ort:	Saalbachhalle Gondelsheim
Beginn:	11 Uhr (kann sich ändern, bei großer Teilnehmerzahl)

Meldungen und alle Rückfrage
Bitte ausschließlich an: Herbert Schuhmacher, Birkenstraße 6, 76676 Graben-Neudorf, herbert.schuhmacher@ sap.com

Meldegeld: 10,00 Euro je Turnerin per Bankeinzug (Siehe Anmeldeformular, das auf Wunsch auch zugesandt wird.)

Meldeschluss: Montag, 3. März 2014, spätere Meldung gegen doppeltes Meldegeld.

Kampfrichter: Jeder Verein meldet namentlich eine geprüfte Kampfrichterin mit mindestens C-Lizenz. Kampfrichterleitung: Gau-Kampfrichterwartin des Kraichturngaus Sabine Kieckeben. Daher bitte die Kari-Meldungen parallel an: sabine-kieckeben@online.de

Wettkampfklassen
WK 1: KM 1, jahrgangsoffen
WK 2: KM 2, Jg. 1998 und älter
WK 3: KM 2, Jg. 1999 und jünger
WK 4: KM 3, Jg. 1998 und älter
WK 5: KM 3, Jg. 1999 und jünger
WK 6: KM 4, Jg. 2002 und älter
WK 7: KM 4, Jg. 2003 und jünger

Wettkampfbestimmungen
Wir möchten einen insofern fairen Wettkampf anstreben, als die Teilnehmerinnen in ihrer **aktuell ausgeübten Leistungsklasse** antreten, mindestens aber in der Leistungsklasse, die sie 2013 als höchste geturnt haben. Uneingeschränkt darf immer höher geturnt werden. Wer niedriger turnen möchte, kann dies außer Konkurrenz tun.
Anmerkung: Es ist keine 12 m x 12 m Bodenfläche vorhanden, sondern eine Tumblingbahn in Länge der Diagonale (17 Meter).

Wettkampfmodus
Es handelt sich um einen Einzelgerätewettkampf, das heißt eine Turnerin entscheidet sich für nur eine Wettkampfklasse und kann dann innerhalb dieser Wettkampf-Klasse an einem, zwei, drei oder an allen vier Geräten turnen.
An jedem Gerät in jeder Wettkampfklasse wird um jeweils einen Pokal geturnt. Sachpreise und Gutscheine können nicht in bar ausbezahlt werden.

Besonderheit
Bei der Meldung neben dem Namen, dem Jahrgang und der Wettkampfklasse der Turnerin bitte auch das oder die Geräte angeben, an denen die einzelne Turnerin starten möchte. Außerdem würden wir uns für ein paar kurze Anmerkungen zu der Turnerin / dem Verein freuen: Wir wollen die Hallenmoderation auch dafür nutzen, die Turnerinnen und die anwesenden Vereine vorzustellen.

Genauer Zeitplan wird nach Eingang der Meldungen bekannt gegeben (per E-Mail, wo vorhanden, ansonsten per Post).

Günter Duwald, Vorsitzender TG Kraichgau e.V.

Main-Neckar-Turngau

Turngau-Termine Januar Februar 2014

25. Januar	Rückkampf Gauliga Gerätturnen männlich in Hettingen
1. Feruar	Arbeitstagung in Hardheim
2. Feruar	Forum Kinderturnen in Hardheim
8. Februar	Drums Alive® zum Kennenlernen in Eberstadt

GYMWELT – Drums Alive® zum Kennenlernen

Termin: Samstag, 8. Februar 2014
Ort: Sporthalle in Buchen-Eberstadt

Meldeschluss: 24. Januar 2014

Inhalt: Bei dieser Fortbildung wird die Trendsportart Drums aliveâ vermittelt. Das ganzheitliche Workout verbindet einfache, aber dynamische Bewegungen am Gymnastikball mit dem frischen, pulsierenden Rhythmus einer Trommel. Neben dem Kennenlernen der dafür notwendigen Geräte und Grundtechniken steht der variable Einsatz in der Gymnastik- und Freizeitsportgruppe im Vordergrund. Der Schwerpunkt dieser Fortbildung liegt vor allem in dem Erlernen des Trommelns mit Drumsticks auf großen Bällen. Es kann angewendet werden bei Kindern bis hin zu Senioren.
Drums Alive® ist sehr motivierend und mit der Verbindung von Musik und den energiegeladenen Rhythmen der Trommeln sowie den kreuzkoordinativen Bewegungen kommt es zu günstigen Effekten auf die Konzentrationsfähigkeit, die Aufmerksamkeit und auf andere Aspekte der Kondition und Emotion.

Verantwortlich: Roswitha Hajek, Hohenloheweg 5, 74722Buchen, Telefon 06281 2892, roswitha.hajek@buchen.de

Kosten: 25,00 Euro für Mitgliedsvereine
50,00 Euro für Nichtmitgliedsvereine des MNTG
Überweisung bei Anmeldung auf das Konto des MNTG:
IBAN: DE17673525650006009427, BIC: SOLADES1TBB,
Sparkasse Tauberfranken

Verpflegung bitte selbst mitbringen!

Turngau Mannheim

Einladung zum Gaujugendturntag

Termin: Freitag, 17. Januar 2014
Beginn: 20.00 Uhr
Ort: LSV Ladenburg "Hubald-Schmitt-Saal",
Jahnstraße 4, in 68526 Ladenburg
Ausrichter: LSV Ladenburg 1864 e.V.

Tagesordnung
1. Begrüßung
2. Berichte der Jugendleitung und der Fachwarte
3. Aussprache zu den Berichten
4. Bekanntgabe der Termine und Ausrichter 2014/2015
5. Anträge
   Pause
6. Aussprache zu den Anträge
7. Feststellung der Beschlussfähigkeit
8. Abstimmung über Anträge
9. Personelles / Entlastung und Neuwahlen
10. Verschiedenes

Anträge müssen bis spätestens am **31.12.2013** bei der Jugendleitung schriftlich vorliegen.

Heike Mößner-Koch, Jugendleitung

Einladung zum Gauturntag 2014

Termin: Samstag, 18. Januar 2014
Beginn: 14.00 Uhr
Ort: LSV Ladenburg "Hubald-Schmitt-Saal",
Jahnstraße 4, in 68526 Ladenburg
Ausrichter: LSV Ladenburg 1864 e.V.

Tagesordnung
1. Einstimmung durch den gastgebenden Verein:
   Vorführung der Turnabteilung
2. Begrüßung
3. Vorstellung und Referat von Rebekka Ulrich,
   Regionalreferentin der Region Rhein-Neckar
4. Berichte:
   a) Gauvorstand
   b) Kassenbericht (liegt schriftlich vor)
   c) Jahresbericht (liegt schriftlich vor)
   d) Bericht der Kassenprüfer
5. Grußworte
6. Ehrungen
   a) Totenehrung
   b) Sportliche Ehrungen
   c) Verbands- und Gauehrungen
   Pause
   Eventuell nochmals eine Vorführung
7. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Aussprache den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahlen
10. Satzungsänderung
11. Anträge
12. Wünsche und Anregungen aus der Delegiertenreihe
13. Termine und Veranstaltungen
14. Badner-Lied

Anträge zum Gauturntag sind bis zum **4. Januar 2014** an den Gauvorsitzenden zu richten. Der Gauturntag ist für die Gauvereine eine Pflichtsitzung. Es wird darauf hingewiesen, dass die Gauvereine je angefangene 50 Mitglieder von über 18 Jahren eine Stimme haben und nur anwesende Mitglieder stimmberechtigt sind.

Konrad Reiter, Gauvorsitzender

Markgräfler-Hochrhein-Turngau

Kampfrichterausbildung für Leichtathletik

Termin: Samstag, 22. Februar 2014
Lehrgangsort: 79774 Albbruck-Schachen,
im Vereinshaus des TV Schachen auf dem Sportplatz
(bei der ehemaliger Sandgrube)
Beginn: 13.30 Uhr
Kaffeepause: ca.15.30 Uhr
Ende: ca. 17.30 Uhr

Zielgruppe: Alle, die bei leichtathletischen Wettkämpfen als Kampfrichter aktiv mitwirken wollen, ob Profis oder Neulinge, insbesondere wird hier unsere Jugend angesprochen und eingeladen.

Schwerpunkte: Anfangs-Ausbildung für Kampfrichter-Helfer. Weiterbildung der Kampfrichter und Obleute. Fachlicher und praktischer Bereich in den Disziplinen Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen, Steinstoßen sowie Schleuderball-, Vollball- und Ballwurf. Änderungen im DTB, Auswertungskriterien, Erfahrungsaustausch. Erneuerung und Erwerb des Kampfrichterausweises.

Referent: Roland Tremmel, Bundesbeauftragter für Leichtathletik DTB

Meldeschluss: Mittwoch, 19. Februar 2014

Anmeldungen an: Gaufachwart Jürgen Berger, 79875 Dachsberg, Telefon 07755 919391, bergerclan2000@ web.de

Ortenauer Turngau

Kampfrichterausbildung Leichtathletik

Termin: Samstag, 8. Februar 2014
Ort: Offenburg Burda Pavillon „Restaurant Kreta“ (kleiner Saal) Burda-Straße 16
Beginn: 14.00 Uhr
Ende: ca. 17.00 Uhr

Zielgruppe: Alle, die bei leichtathletischen Wettkämpfen als Kampfrichter aktiv mitwirken wollen ob Profis oder Neulinge, insbesondere wird hier unsere Jugend angesprochen und eingeladen.

Schwerpunkte: Anfangs-Ausbildung für Kampfrichter-Helfer. Weiterbildung der Kampfrichter und Obleute. Fachlicher und praktischer Bereich in den Disziplinen Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen, Steinstoßen sowie Schleuderball-, Vollball- und Ballwurf. Erfahrungsaustausch. Erneuerung und Erwerb des Kampfrichterausweises.

Referent: Roland Tremmel, Bundesbeauftragter für Leichtathletik DTB Rüdiger Kirn, Landeskampfrichterwart vom BTB

Meldeschluss: 5. Februar 2014

Anmeldungen an: Hans Baas, Im Rehwinkel 6, 77694 Kehl, Telefon 07853 998393, Fax 07853 998394, info@hans-baas.de

Turngau Pforzheim-Enz

Turngau-Termine Januar/Februar 2013

1. Februar Vollversammlung der Turnerjugend Pforzheim-Würm, Ammerau-Turnhalle
14. Februar Gauturntag Niefern-Öschelbronn Steighalle
22. Februar Forum Kinderturnen Keltern-Dietlingen

Vollversammlung der Turnerjugend

Termin: Samstag, 1. Februar 2014
Ort: Ammerau-Vereinsturnhalle des TV Würm
Beginn: 14.00 Uhr

Arbeitskreise – BEGINN 14.00 Uhr
Allgemeiner Arbeitskreis für alle (Forum Kinderturnen, Helferschulung, Gaujugendtreffen, Breisach-Lager, Landeskinderturnfest 2015, Allgemeine Informationen, Wahlen der Jugendfachwarte)

Anschließend spezielle Arbeitskreise
AK 1 Wettkampfsport weiblich
(Turnerjugend Bestenkämpfe Gerätturnen, Pokalturnen, Herbsteinzelwettkämpfe) – Leitung: Jenny Hartmann
AK 2 Wettkampfsport männlich
(Turnerjugend Bestenkämpfe Gerätturnen, Pokalturnen, Herbsteinzelwettkämpfe) – Leitung: Andreas Ketterer
AK 3 Kinder- und Jugendturnen
(Spielfest, Gaukinderturnfest) – Leitung: Karsten Bickel/Julia Jourdan

Parlamentarischer Teil – BEGINN 16.00 Uhr
Tagesordnung
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Grußworte
4. Bericht des Jugendleiters
5. Bericht des Jugendvorstandsmitglieds Finanzen
6. Aussprache über alle Berichte
7. Ehrungen
8. Entlastung des Jugendvorstandes
9. Verabschiedungen
10. Wahlen und Bestätigung von Jugendmitarbeitern/innen
11. Veranstaltungen 2014, Vergabe an Ausrichter, Ausblick 2015
12. Vorstellung/Genehmigung des Haushaltsplanes 2014
13. Anträge
14. Ideen, Wünsche und Feedback zur Arbeit der TUJU

Anträge und Bewerbungen für Großveranstaltungen 2015/16 sind bis zum **30. Januar 2014** schriftlich an den Jugendvorstand zu richten.

Einladung zum Gauturntag

Termin: Freitag, 14. Februar 2014
Ort: Steighalle in Niefern-Öschelbronn
Beginn: 19.00 Uhr

Tagesordnung
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Grußworte
4. Sportlerehrung/Ehrungen
5. Bericht des Turngauvorsitzenden
6. Bericht der stellvertretenden Gauvorsitzenden Finanzen
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache über alle Berichte
9. Entlastung des Turngauvorstands
10. Verabschiedungen
11. Wahlen, Bestätigungen
12. Genehmigung des Haushaltplans 2014
13. Turngauveranstaltungen 2014, 2015
14. Anträge und Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis zum **31. Januar 2014** beim Turngauvorsitzenden Wolfgang Schick, Kinzigstraße 10 a, 75179 Pforzheim schriftlich oder per Mail: wolfgang.schick@turngau-pforzheim-enz.de, eingereicht werden.

Die Jahresberichte 2013 sind gemäß dem Wunsch der Gauvereine nur in digitaler Form auf der Homepage www.turngau-pforzheim-enz.de veröffentlicht. Wir bitten um entsprechende Kenntnisnahme. Die Ausschreibungen 2014 werden bei der Vollversammlung der Turnerjugend und beim Gauturntag ausgegeben.

Freie Plätze

L-134142: In Balance
Termin: 17. – 19. März 2014
Ort: Sportschule Steinbach
Kosten: 75,00 Euro (regular)
65,00 Euro (BTZ-Abonnenten)

Mit dem Körper im Gleichgewicht: Innere Ruhe finden und Eins werden mit Körper und Geist, sind neben Mobilisation, Kräftigung und Stabilisation Schwerpunkte dieser Fortbildung.
Inhalte u.a.: Yoga, Balance der Körperhaltung – wie Emotionen unsere Haltung verändern, Mentale Balance, Organenergiebalance, Balance Körper-Seele-Geist Meditation

L-144391: Dezentrale Fortbildung fit und gesund
Termin: 15. – 16. Februar 2014
Ort: Sexau
Kosten: 70,00 Euro (regular)
60,00 Euro (BTZ-Abonnenten)

Training für Körper, Geist und Seele: Inhalte u.a. Sensomotorisches Training, Funktionelle Stabilisierung und Kräftigung, Koordinationstraining mit Partner und verschiedenen Handgeräten, Workout mit Kleingeräten sowie vielseitiges Training für die Rumpfstabilität. Grundlagen des „Hatha“-Yoga.

Die nächste Badische Turnzeitung erscheint Ende Januar 2014.
Redaktionsschluss: 3. Januar 2014
Manuskripte bitte per E-Mail an:
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

AOK
Die Gesundheitskasse.
ProFit
Das Prämienprogramm
der AOK Baden-Württemberg
Gesundheit lohnt sich.
Egal, ob Sie im Fitness-Studio trainieren, regelmäßig für Impfungen oder Check-ups zum Arzt gehen oder sich eine professionelle Zahnreinigung gönnen: Dafür gibt es von uns Punkte, die Sie sammeln und gegen attraktive Prämien eintauschen können.
Jetzt anmelden und mitmachen: auf aok-profit.de
AOK Baden-Württemberg · Die Gesundheitskasse.
ZGH 0010/04 · 12/13 · Foto: www.peterneck.de